

RÉGÉSZETI DOLGOZATOK

az Eötvös Loránd Tudományegyetem  
Régészeti Intézetéből

11

Ser. II. No. 7.

DISSERTATIONES ARCHAEOLOGICAE

Ex Instituto Archaeologico Universitatis  
de Rolando Eötvös nominatae

Budapest, 1979.



Editio

Instituti Archaeologici  
Universitatis de Rolando Eötvös nominatae

Edidit

ANDRÁS MÓCSY

Adiuvantibus

GYULA LÁSZLÓ

ISTVÁN BÓNA

Curante

GÁBOR VÉKONY

BARNABÁS LÓRINCZ

PANNONISCHE STEMPELZIEGEL II.

LIMES-STRECKE VETVS SALINA-INTERCISA

Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	7
I. Truppenkörper, Beamten und Privatpersonen. Ziegel mit Ortsnamen .....	10
1. legio I adiutrix .....	10
2. legio II adiutrix .....	11
3. legio II Italica .....	17
4. legio X gemina .....	20
5. legio XIII gemina .....	21
6. ala I Augusta Ituraeorum sagittariorum .....	23
7. cohors I Alpinorum equitata .....	25
8. cohors I oo Hemesenorum .....	26
9. cohors III Batavorum .....	27
10. cohors VII Breucorum .....	29
11. cohors ... ..	31
12. exercitus Pannoniae inferioris .....	31
13. Frigeridus v. p. dux .....	32
14. Terentius v. p. dux .....	33
15. Caris tribunus .....	35
16. Fl. Mucianus tribunus .....	35
17. Terentianus tribunus .....	36
18. Fl. Senecio .....	36
19. Iovinus .....	37
20. Luppianus .....	37
21. Lupus .....	38
22. Maxentius .....	39
23. Firminus .....	40

Übersetzt

von

É. Steiner-Béres

Zeichnungen

von

J. Balatoni

24. Martinus .....	40
25. Vrsus .....	41
26. ]sanius .....	41
27. Quadriburgium .....	42
28. Vincentia .....	42
29. CAIOT .....	43
30. Fl. Malcianus dux .....	43
II. Dislokationsprobleme .....	44
1. Alen .....	44
2. Kohorten .....	44
III. Verwendung von Ziegeln in Gräbern .....	46
IV. Historische Zusammenfassung (Geschichte der Bauten der Limes-Strecke) .....	51
V. Katalog .....	55
1. Methodisches .....	55
2. Fundorte .....	56
3. Typenkonkordanz .....	116
Abkürzungen .....	126
Anmerkungen .....	136
Register .....	159

## Einleitung

Die vorliegende Arbeit ist der zweite Teil der pannonischen Stempelziegel-Corpus und enthält das Material der Limes-Strecke Vetus Salina-Intercisa (Abb. 1-2). Bei der Bearbeitung des Materials wurde die Methode des ersten Teiles angewendet, d. h. zuerst werden die Datierungsprobleme der Ziegel der einzelnen Truppenkörper sowie Amts- und Privatpersonen behandelt und eine historische Zusammenfassung gegeben. Danach folgt der Katalog, in dem die berücksichtigten Stücke zuerst nach Fundstellen, dann nach Typen aufgezählt werden. Da eine vollständige Materialsammlung erstrebt worden ist, haben wir nicht nur jene Stücke bearbeitet, die gegenwärtig in unseren Museen vorzufinden und eventuell identifizierbar sind, sondern auch jene, die nur aus der Literatur bekannt sind.

Auf diesem Wege möchte ich Éva B. Bónis, Ferenc Fülep, Sándor Soproni und Endre Tóth (MM), Zsuzsa Bánki, Zoltán Farkas, Jenő Fitz und Jolán B. Horváth (IKM), Zsolt Visy (IM) sowie István Bóna (ELTE) meinen Dank aussprechen, dass sie ihr Material zur Verfügung gestellt und mir behilflich waren. Mein besondere Dank gebührt meinem Lehrer, Herrn Professor András Mócsy, der dieses Thema als Diplomarbeit an mich vergab und die ganze Zeit während meiner Arbeit mit Hilfe und Rat mir beistand.

Dunaújváros, am 18. April 1978

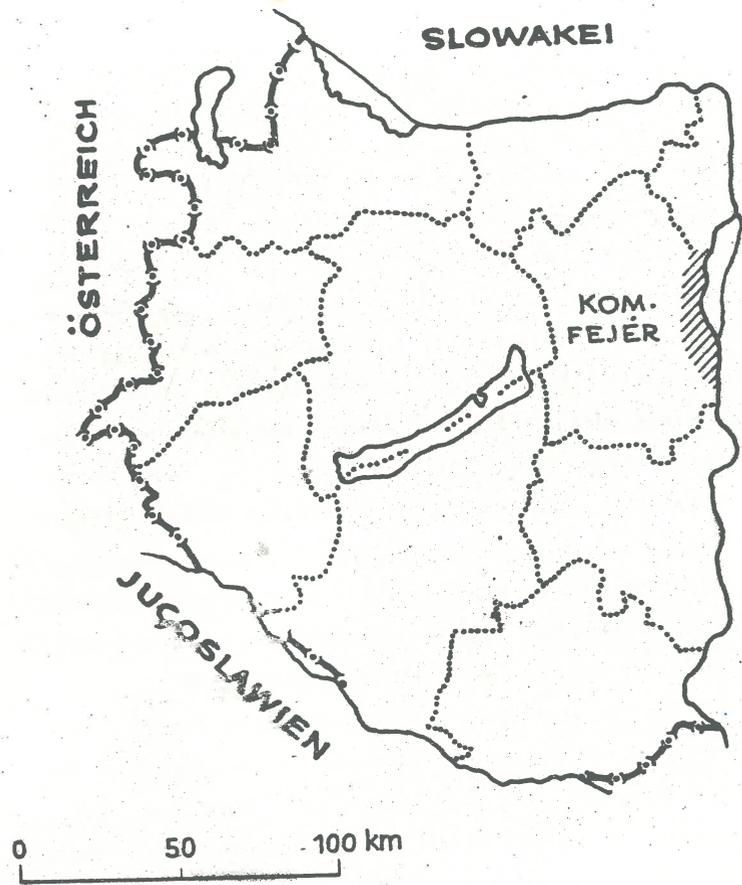


Abb. 1

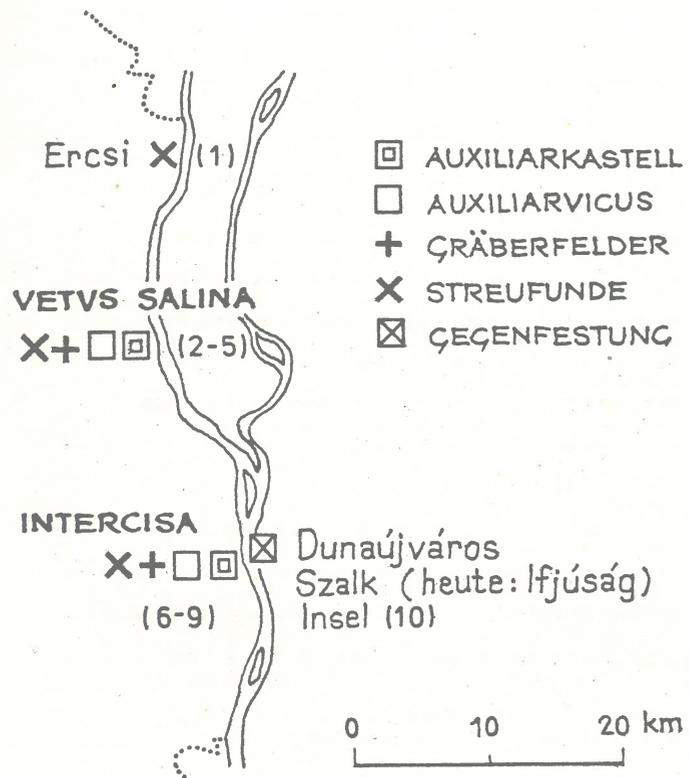


Abb. 2

I. Truppenkörper, Beamten und Privatpersonen. Ziegel mit  
Ortsnamen

1. Legio I adiutrix

Die Ziegel dieser Legion, die zwischen den Jahren 97-101, dann von 118/119 bis zum Ende der römischen Herrschaft die Garnison von Brigetio stellte,<sup>1</sup> sind aus dem Gräberfeld von Vetus Salina (4/1),<sup>2</sup> aus Intercisa (9/1-3, 17-18, 19?) und aus Dunaújváros-Szalk (heute: Ifjúság)-Insel bekannt (10/1?). Den in Vetus Salina vorgefundenen Typ (Taf. 1,1=4/1)<sup>3</sup> kennt man aus Brigetio, aus dem Garnisonsort dieser Legion.<sup>4</sup> Nachdem wir von Bommi(us), dessen Name auf den Ziegeln steht, auch einen anderen Ziegeltyp kennen, vorgekommen in der obersten Schicht der Praetentura des Legionslagers von Brigetio,<sup>5</sup> können wir das Stück aus Vetus Salina in das 4. Jahrhundert datieren.<sup>6</sup>

Für die Datierung der anderen Stücke - mit Ausnahme jenes von Intercisa (9/3) - haben wir zwei Möglichkeiten: 1) entweder sind sie in die Zeitspanne zwischen 97-101 zu datieren, als Pannonien noch nicht geteilt wurde<sup>7</sup> und dieser Truppenkörper in Brigetio stationiert war;<sup>8</sup> 2) oder in die Zeit nach 214 (3.-4. Jahrhundert), als Brigetio an Pannonia inferior angeschlossen wurde.<sup>9</sup> Das oben erwähnte Stück aus Intercisa wird wohl aus der Zeit zwischen 214-217 stammen, da nach der Bezeichnung des Truppenkörpers das Attribut 'Antoniniana' steht.<sup>10</sup> Die Auflösung der Stem-

pel der Legion ist folgende: leg(ionis) I adiutr(icis) / Bommi(us) f(ecit) (Taf. 1,1=4/1); leg(ionis) I ad(iutricis) p(iae) f(idelis) (9/1); leg(ionis) I adi(utricis) (9/2); l(egionis) I ad(iutricis) (9/17-18, 19?; 10/1?); leg(ionis) I adi(utricis) p(iae) f(idelis) Ant(oniniana) (9/3).

2. legio II adiutrix

Dieser Truppenkörper war zwischen 89-105, sowie von 118/119 mit kürzeren Unterbrechungen bis zum Ende der römischen Herrschaft die Garnison von Aquincum;<sup>11</sup> ihre Ziegel kamen in dieser Limes-Strecke an allen bisher bekannten Fundorten vor. Als früheste Stücke können jene zwei vom Typ Vetus Salina gelten, von denen das erstere als Streufund aus dem Auxiliarkastell stammt (Taf. 1,2=2/1), das zweite zum Material des Dolichenums gehört (Taf. 1,3=3/3). Jenes aus dem Auxiliarkastell gehört zum Typ, der auch aus Aquincum bekannt ist: es fand sich in der Legionsziegelei in der Kiscelli-Strasse.<sup>12</sup> Diese Werkstatt war spätestens seit dem Beginn des 2. Jahrhunderts in -,<sup>13</sup> allenfalls im 4. Jahrhundert bereits ausser Betrieb.<sup>14</sup> Die ältere Forschung hat zwar die Betriebszeit der Werkstatt auf Grund der Keramikerzeugung nur bis zum Jahre 120 bestimmt,<sup>15</sup> aber erstens das Keramikmaterial jünger,<sup>16</sup> zweitens erfolgte die Ziegel- und Keramikerzeugung getrennt.<sup>17</sup> Aus diesen Gründen kann der Typ von Taf. 1,2. in das 2. bzw. 3. Jahrhundert datiert werden.

Den in Dolichenum zum Vorschein gekommenen Typ kennen wir leider von keiner anderen Fundstelle. Da das Bestehen

des Heiligtums an das Ende des 2. bis in die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts zu setzen ist,<sup>18</sup> ergeben sich daraus auch die Datierungsgrenzen für den Ziegel. Das Ziegelmaterial des Dolichenums teilt sich in zwei Gruppen, die erste besteht aus Stempelziegeln ohne (3/1-3), die zweite mit Attribut und zwar mit 'Antoniniana' (3/4-7). In die erste Gruppe gehört ein Ziegel der Cohors III Batavorum (3/1) - dieser gelangte gemeinsam mit dem Ziegel der Legio II Adiutrix aus dem Porticus des Heiligtums zum Vorschein-, von dessen Typ eine Variante sich in der Schicht der ersten Periode des Steinlagers in Vetus Salina fand.<sup>19</sup> Da diese Periode des Auxiliarkastells laut neuerer Forschungen erst nach den Markomannenkriegen erbaut wurde,<sup>20</sup> ist es sehr wahrscheinlich, dass man auch das Stück aus dem Dolichenum erst in die letzten Jahrzehnte des 2. Jahrhunderts datieren kann. Diese indirekte Angabe macht es wahrscheinlich, dass die erste Gruppe der Ziegel aus dem Dolichenum - so der Ziegel der legio II adiutrix vom Typ Taf. 1,3. - an das Ende des 2. Jahrhunderts zu datieren ist, und nachdem die Ziegel dieser Gruppe die frühesten im Heiligtum sind, wir dessen Bau um diese Zeit begonnen worden sein.<sup>21</sup>

Die anderen, relativ genau datierbaren Stücke dieser Legion stammen wohl aus dem 4. Jahrhundert (Taf. 3,3=8/22, 112, 168, 208, 225; Taf. 3,5=8/173; Taf. 4,1=6/34; Taf. 4,2=6/5; Taf. 6,2=8/229), bzw. aus der Zeit des Valentinianus I. (Taf. 1,4=6/11-14, 16-20, 41, 44, 8/54, 69, 115, 133, 164, 184, 195, 202, 211, 9/41, 65, 77, 101-102, 109, 113-115; Taf. 1,5=5/1, 6/6, 10, 22, 24-25, 29-31, 33, 7/102, 104, 8/113, 145, 156, 158-162, 171, 177-178, 194, 196, 204,

206-207, 209, 216, 218, 221-223, 228, 234, 239-240, 242, 9/31, 64, 111-112; Taf. 2,1=1/2, 6/2-3, 37, 8/55, 109-110, 116, 143, 180, 182-183, 186, 189, 199, 201, 212, 219, 232-233; Taf. 2,2=6/9, 28?, 35, 47, 8/63, 65, 70, 107-108, 139, 144, 157, 166, 185, 197, 224, 231, 235-238, 9/30, 39, 62, 66, 72; Taf. 2,3=8/71; Taf. 2,4=8/12, 187, 200, 9/35; Taf. 2,5=6/26, 8/23; Taf. 3,1=8/53, 134, 167, 169-170, 172, 175-176, 181, 205, 213, 226, 241, 9/4?, 59?, 100, 110; Taf. 3,2=6/42, 8/66, 72, 106, 165, 179, 203, 227, 9/80, 116; Taf. 3,4=8/114).

Zur Datierung der einzelnen Typen haben wir folgende Angaben:

Taf. 3,3. Dieser Typ kam in einem Gebäude aus dem 4. Jahrhundert in Herculi a vor.<sup>22</sup>

Taf. 3,5. Dieser Typ ist in Pannonien von keinem anderen Fundort bekannt. In Intercisa wurde er in einem Grab des spätrömischen Friedhofes gefunden, aus diesem Umstand ist er in das 4. Jahrhundert zu datieren.

Taf. 4,1. Von anderen Fundstellen ist auch dieser Typ in Pannonien nicht bekannt. Da er aus den spätrömischen Schichten des Auxiliarkastells in Intercisa zum Vorschein kam, ist er in das 4. Jahrhundert zu datieren.

Taf. 4,2. Obwohl nur der vordere Teil des Stempels erhalten blieb, ist sicher, dass der Ziegel die Erzeugung dieses Truppenkörpers ist, weil im Laufe der bisherigen Ausgrabungen im Auxiliarkastell in Intercisa nur Ziegel der legio II adiutrix und der legio II Italica gefunden wurden, aber die letzteren zum zweireihigen Typ aus der Zeit Valentinians I. gehören.<sup>23</sup>

Nachdem der Typ Taf. 4,2. in den spätrömischen Schichten des Lagers vorkam, können wir ihn in das 4. Jahrhundert datieren. Taf. 6,2. Dieser Typ kam aus einem Gebäude des 4. Jahrhunderts in Herculia vor,<sup>24</sup> so ist auch das Stück aus Intercisa in diese Zeit zu datieren.

Taf. 1,4. Dieser Typ kam gemeinsam mit einem Ziegel der legio II adiutrix aus der Zeit des Valentinianus I. (Taf. 2,2=8/70)<sup>25</sup> im Südostfriedhof von Intercisa - erschlossen im Jahre 1906 - zum Vorschein. Da es als sicher gilt, dass man zum Bau der Ziegelgräber gleichaltrige Ziegel verwendete,<sup>26</sup> ist auch dieser Typ als aus der Zeit Valentinians I. stammender anzusehen.<sup>27</sup> Er ist bekannt von der Limes-Strecke Aquincum-Annamatia.<sup>28</sup>

Taf. 1,5. Da dieser Typ in dem Grab 1815 des Gräberfeldes von Intercisa gemeinsam mit einem Ziegel der legio II adiutrix aus der Zeit des Valentinianus I. (Taf. 2,2=8/157)<sup>29</sup> gefunden wurde, ist er auch in diese Zeit zu datieren. Er ist stark verbreitet in Valeria, bisher ist er auf der Limes-Strecke Solva-Szekszárd, bzw. in Herculia hervorgekommen.<sup>30</sup>

Taf. 2,1. Da dieser Typ im Gräberfeld von Intercisa in den Gräbern 1773 und 2003 gemeinsam mit einem Ziegel der legio II adiutrix aus der Zeit Valentinians I. vorkam (Taf. 2,2=8/144, 185),<sup>31</sup> haben wir ihn auch in diese Zeit zu datieren. Er ist bekannt von der Limes-Strecke Aquincum-Intercisa, bzw. aus Herculia und Tricciana.<sup>32</sup>

Taf. 2,2. Dieser Typ kam in Hatvan-Gombospusztá, in dem Ziegelmaterial einer Militärstation aus der Zeit Valentinians I. vor<sup>33</sup> und ist so in die Zeit zwischen 364-375 datierbar.

Andere Stücke dieses Typs sind bekannt von der Limes-Strecke Aquincum-Bölske, bzw. aus dem Barbaricum, von Hatvan-Gombospusztá.<sup>34</sup>

Taf. 2,3. Dieser Typ gelangte aus dem Südostfriedhof in Intercisa - aus Grab 9, erschlossen im Jahre 1906 - gemeinsam mit einem Ziegel der legio II adiutrix aus der Zeit Valentinians I. (Taf. 2,2=8/70) zum Vorschein, und so ist er auch in diese Zeitspanne zu datieren. Vorläufig ist er von keiner anderen Fundstelle in Valeria bekannt.

Taf. 2,4-5. Diese zwei Typen sind Varianten des Typs Taf. 2,3., so ist es sehr wahrscheinlich, dass sie auch aus Valentinians Zeit stammen. Der Typ Taf. 2,4. ist ausser Intercisa noch von Paks bekannt.<sup>35</sup>

Taf. 3,1. Nachdem dieser Typ aus Grab 1184 des Gräberfeldes von Intercisa gemeinsam mit einem Ziegel aus der Zeit Valentinians I. hervorkam (8/52), haben wir ihn auch in diese Zeit zu datieren. Er ist stark verbreitet in Valeria, bisher ist er bekannt von der Limes-Strecke Castra ad Herculem-Ad Militare, bzw. aus Herculia.<sup>36</sup>

Taf. 3,2. Da dieser Typ im Grab 9 des Südostfriedhofes von Intercisa - erschlossen im Jahre 1906 - vorkam, sowie im Grab 493 gemeinsam mit einem Ziegel der legio II adiutrix aus der Valentinian-Zeit Taf. 2,2=8/70, 107-108, ist er auch als ein dieser Zeit entstammender anzusehen. Ausser Intercisa ist er noch aus Aquincum bekannt.<sup>37</sup>

Taf. 3,4. Dieser Typ fand sich in Grab 846 des Gräberfeldes von Intercisa gemeinsam mit einem Ziegel aus Valentinians I. Zeit (Taf. 1,5=8/113)<sup>38</sup>, dementsprechend ist er in die gleiche Zeit

zu datieren. Von anderen Fundstellen in Valeria ist er nicht bekannt.

Weitere Typen dieser Legion können wir vorläufig innerhalb der Zeitspanne 2-4. Jahrhundert nicht genauer datieren (Taf. 4,3=1/1; Taf. 4,4=5/2; Taf. 4,5=5/3; Taf. 4,6=5/19; Taf. 4,7=9/49, 71, 98; Taf. 5,1=9/48, 51, 54?, 57; Taf. 5,2=9/47, 50, 53, 55-56; Taf. 5,3=9/21; Taf. 5,4=9/28; Taf. 5,5=9/63; Taf. 6,1=8/217; Taf. 6,3=8/230).

Bezüglich dieser sind nur folgende Angaben bekannt:

Taf. 4,3. Dieser Typ kam ausser Ercsi noch an einem unbekanntem Fundort hervor.<sup>39</sup>

Taf. 4,6. Laut früherer Forschungen stammt der Typ aus Gorsium,<sup>40</sup> im Inventarbuch des István Király-Museums ist aber als Fundort Vetus Salina vermerkt.<sup>41</sup>

Taf. 4,7. Der Typ ist ausser Intercisa noch aus dem Legionslager von Aquincum bekannt.<sup>42</sup>

Taf. 5,1. Dieser Typ kam ausser Intercisa noch in Matrica zum Vorschein.<sup>43</sup>

Taf. 5,2. Dieser Typ ist ausser Intercisa noch aus Aquincum bekannt.<sup>44</sup>

Taf. 5,3. Mit diesem Typ muss man sich deswegen auseinandersetzen, weil diesbezüglich in der Forschung verschiedene Meinungen vertreten sind. J. Szilágyi hat ihn publiziert und ihn zum Material dieses Truppenkörpers gerechnet.<sup>45</sup> Später hat ihn A. Radnóti als ein Ziegel der cohors I. Alpinorum equitata gewertet,<sup>46</sup> da die Forschung auf Grund einer Inschrift angenommen hat, dass die Kohorte die Garnison von

Intercisa gestellt habe.<sup>47</sup> Über diese Inschrift hat sich später herausgestellt, dass ihr Fundort nicht Intercisa ist,<sup>48</sup> wonach man mit der Stationierung der Kohorte in Intercisa auch nicht rechnen kann.<sup>49</sup> Auch der Typ Taf. 5,3. kann nicht als ein Ziegel der cohors I Alpinorum equitata angesehen werden,<sup>50</sup> deswegen kann er auch nicht als Argument für die Stationierung dieser Kohorte in Intercisa benützt werden.

Zum Schluss müssen wir noch auch jene Stücke erwähnen, die wir nur aus der Literatur kennen, deren Typen aber unbekannt sind. Diese sind folgende: 1/4, 4/2, 5/17, 6/8?, 38?, 40, 46, 7/3-4, 23, 59-61, 71, 73, 79, 86, 88, 92, 100?, 8/2-8, 11, 13, 73-74, 79-88, 91, 95, 97-99, 101-105, 123, 128, 9/6, 16?, 20, 22?, 23, 24?, 26, 46, 52, 60, 69-70, 95. Die Auflösung der Stempel lautet wie folgt: leg(ionis) II ad(iutricis) p(iae) f(idelis) (Taf. 1,2); leg(ionis) II adi(utricis) (Taf. 1,3; 4,1; 4,3); leg(ionis) II ad(iutricis) (Taf. 1,4-3,4; 4,4; 4,6-4,7; 5,2; 5,5; 6,2); l(egionis) II ad(iutricis) (Taf. 3,5; 5,3); leg(ionis) II (Taf. 4,5); l(egionis) II .. ad(iutricis) (Taf. 5,1); leg(ionis) II ad(iutricis) [---] (Taf. 5,4; 6,1); leg(ionis) [---] (Taf. 4,2).

### 3. legio II Italica

Von diesem, in den 60er Jahren des 2. Jahrhunderts gegründeten Truppenkörper, der spätestens seit 170 die Garnison von Noricum bildete (Ločica, Albing, Lauriacum),<sup>51</sup> kennen wir

von zwei Orten auf der Limes-Strecke Ziegel: aus Ercsi (Taf. 6,4=1/3) und aus Intercisa (Taf. 6,5=8/9). Der Typ Taf. 6,4. ist auch aus dem Auxiliarkastell von Matriza<sup>52</sup> und aus dem Statthalterpalast in Aquincum bekannt (Abb. 3.).<sup>53</sup> Bezüglich dieses Typs nimmt die Forschung an, dass er zu den frühesten Erzeugungen dieser Legion gehört,<sup>54</sup> da man ähnliche Stücke mit tiefen eingedruckten Buchstaben auch von der frühesten Lagerstätte dieser Legion, aus Ločica kennt.<sup>55</sup> Laut mündlicher Mitteilung von Herrn Dr. H. Ubl kam diese Typenreihe (ohne Rahmen, mit eingedruckten Buchstaben) auch im späteren Lager der Legion, in Lauriscum vor.<sup>56</sup> Infolge dieser Tatsache ist aber überhaupt nicht mehr sicher, dass die Stücke des Typs Taf. 6,4. die frühesten Erzeugungen der Legion darstellen.<sup>57</sup> Es muss auch betont werden, dass alle diese Stücke Streufunde sind,<sup>58</sup> also dass uns keine stratigraphischen Angaben zur Verfügung stehen. Infolge dieser Mängel an Angaben können wir die Chronologie dieses Typs auch nicht bestimmen.

Den Typ Taf. 6,5. kennen wir auf der Limes-Strecke aus Grab 1008 des Gräberfeldes von Intercisa. Dieses Exemplar gehört zu den spätesten Typen dieser Legion und es ist ausser Intercisa noch aus Carnuntum und aus Podunajské Biskupice (im Barbaricum) bekannt.<sup>59</sup> Der Name der auf dem Stempel vorkommenden Person, Ursicinus ermöglicht eine genauere Datierung (er war Dux von Pannonia I und Noricum ripense<sup>60</sup>), da seine Ziegel im Wachturm von Visegrád-Kőbánya in grosser Zahl gefunden wurden, der laut seiner Inschrift im Jahre 372 gebaut wurde.<sup>61</sup> Mit Hilfe dieser Angabe können wir die Ziegel von Dux Ursicinus

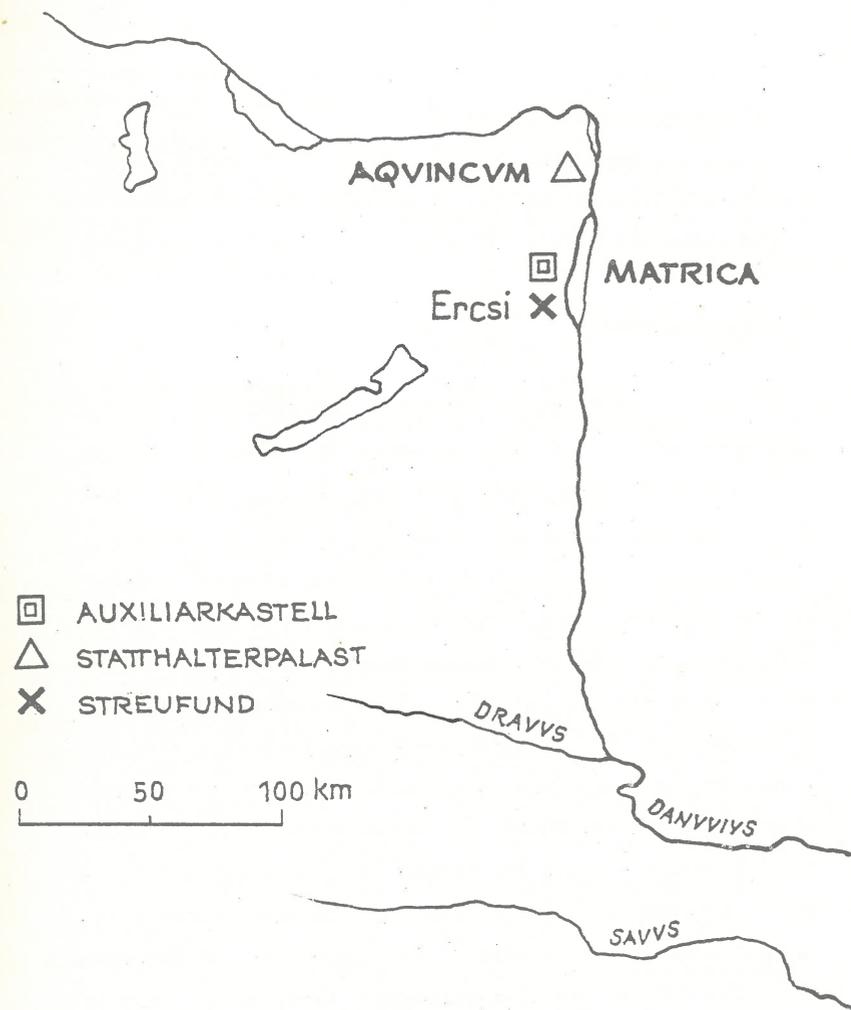


Abb. 3

- so auch diesen Typ - in die erste Hälfte der 70er Jahre des 4. Jahrhunderts datieren.<sup>62</sup>

Die Auflösung der Stempel lautet wie folgt: [le]g(ionis) II Ital(icae) (Taf. 6,4); [temp(ore) V]rsic(ini) duc(is) / leg(ionis) II Ital(icae) p(iae) f(idelis)<sup>63</sup> (Taf. 6,5).

#### 4. legio X gemina

Diese Legion kam im Jahre 105 nach Pannonien, und bildete zunächst die Garnison von Aquincum, später ab 118/119 bis zum Ende der Römerherrschaft die von Vindobona.<sup>64</sup> Ihre Ziegel fanden sich auf der Limes-Strecke nur im Gräberfeld von Intercisa (Taf. 7,1=8/120-121, 125). Eines der Stücke ist im Laufe der Ausgrabungen zu Beginn unseres Jahrhunderts entdeckt worden (8/125), dessen Stempel J. Szilágyi - er bekam es im Originalen nie zu sehen - als einen der legio XIII gemina bestimmt hat.<sup>65</sup> Diese Bestimmung muss aber nach Besichtigung des Stempels (bzw. nach einem Vergleich mit neueren Stücken), sowie auf Grund der Fundumstände verworfen werden. Der Typ, der vorläufig von keiner anderen Fundstelle in Pannonien bekannt ist, kann zu der sog. 'magister'-Gruppe des 4. Jahrhunderts gezählt werden.<sup>66</sup> Die Ziegel der auf dem Stempel stehender Person, Magister Maxentius' kamen noch in dem Legionslager in Vindobona,<sup>67</sup> in Carnuntum<sup>68</sup> und in Contra Constantiam (=Felsőgöd) zum Vorschein (Abb. 4.).<sup>69</sup> Laut Ziegelstempel war Maxentius 'magister figlinarum' der legio X gemina.<sup>70</sup> Als zeitliche Bestimmung der Ziegel kann man

wohl das 4. Jahrhundert annehmen, da sie im spätrömischen Gräberfeld von Intercisa gefunden wurden. Die Auflösung der Stempel lautet folgender Weise: leg(ionis) X Vind(ononensis) mag(istri) Maxen(tii) (Retrogradstempel).

#### 5. legio XIII gemina

Von diesem Truppenkörper, der zwischen 43-92 die Garnison von Poetovio,<sup>71</sup> zwischen 92-101 jene von Vindobona war,<sup>72</sup> fand man auf der Limes-Strecke nur in Intercisa einen einzigen Ziegel (Taf. 7,2=7/101). Dieses Stück fand sich westlich von der NW-Ecke des Lagers, in einem Gebäude des Auxiliarius (Abb. 5,2).<sup>73</sup> Der Typ ist auch vom Stationsort der Legion am Ende des 1. Jahrhunderts, aus Vindobona bekannt,<sup>74</sup> so wurde auch dieser Ziegel zur Zeit der Stationierung des Truppenkörpers in Vindobona erzeugt. Die Legion lieferte wohl Ziegel zum Bau des Auxiliarkastells,<sup>75</sup> und ein Teil der Lieferung wurde auch beim Bau des Auxiliarius verwendet. Der Ziegel ist in die Zeitspanne zwischen 92-101 zu datieren,<sup>76</sup> und damit ist er einer der frühesten Stempelziegel von Intercisa.

Nach Behauptung der Forschung wurde von diesem Truppenkörper auch ein anderer Ziegel gefunden, und zwar in Intercisa, in einem spätrömischen Grab.<sup>77</sup> Dieser ist aber ein Ziegel der legio X gemina aus dem 4. Jahrhundert.<sup>78</sup> Die Auflösung des Stempels Taf. 7,2. lautet: [l]eg(ionis) XIII ge(mi-nae) C(ai) C(...).

6. ala I Augusta Itureorum sagittariorum

Von diesem Truppenkörper sind Stempelziegel auf der Limes-Strecke aus Intercisa bekannt (9/82-90). Den Fundort dieser Stücke kennen wir zwar (Abb. 6,1), wissen wir aber nicht, aus welchem Objekt sie zum Vorschein kamen. Der Fundort ist auf jeden Fall ausserhalb des Auxiliarkastells, auf dem Gebiet des Vicus (vgl. Abb. 6,1). Die Funde sind verlorengegangen, ihre Beschreibung - ALIS - ist nur aus dem Inventarbuch des Ungarischen Nationalmuseums bekannt. Die frühere Forschung hat die Stempel so gelöst: 'al(ae)I S(ilianae)'.<sup>79</sup> Der Grund dafür war die Überlegung, dass dieser Truppenkörper am Ende des 1. und zu Beginn des 2. Jahrhunderts in Pannonien stationiert war.<sup>80</sup> Gegen diese Auflösung spricht, dass die Militärdiplome die Ala ohne die Ziffer I erwähnen.<sup>81</sup> Zuletzt hat J. Fitz die Stempel als Beweise für die Stationierung der ala I Augusta Ituraeorum sagittariorum in Intercisa gewertet.<sup>82</sup> Dafür spricht auch jener Umstand, dass auch eine Inschrift der Ala in Intercisa gefunden wurde.<sup>83</sup> Obwohl infolge der flossangelegten Ausgrabungen der letzten Jahre neuere Ziegel nicht ans Tageslicht gelangt sind, kommt bei der Auflösung der Stempel ein anderer Truppenkörper nicht in Frage.<sup>84</sup>

Die Ala war seit der Mitte des 1. Jahrhunderts in Pannonien stationiert, ihr erstes Lager war in Arrabona.<sup>85</sup> Von hier wurde sie um das Jahr 92 nach Intercisa komman-

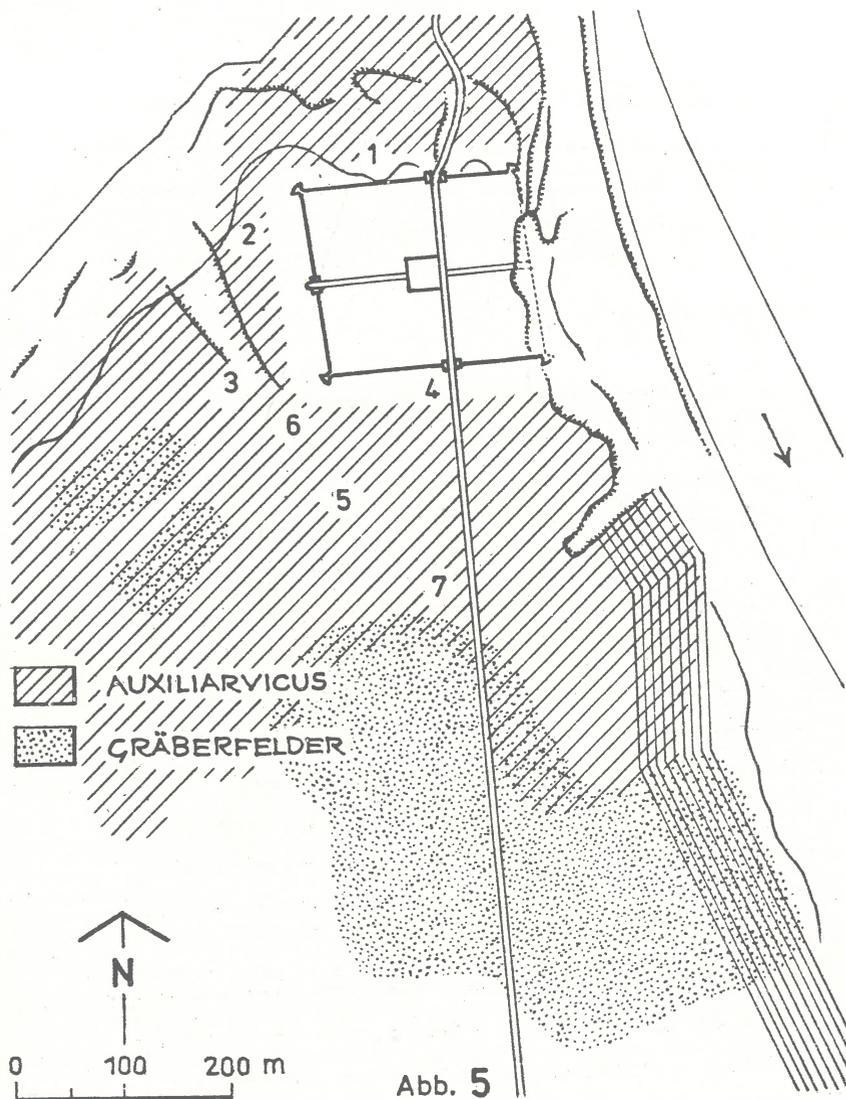
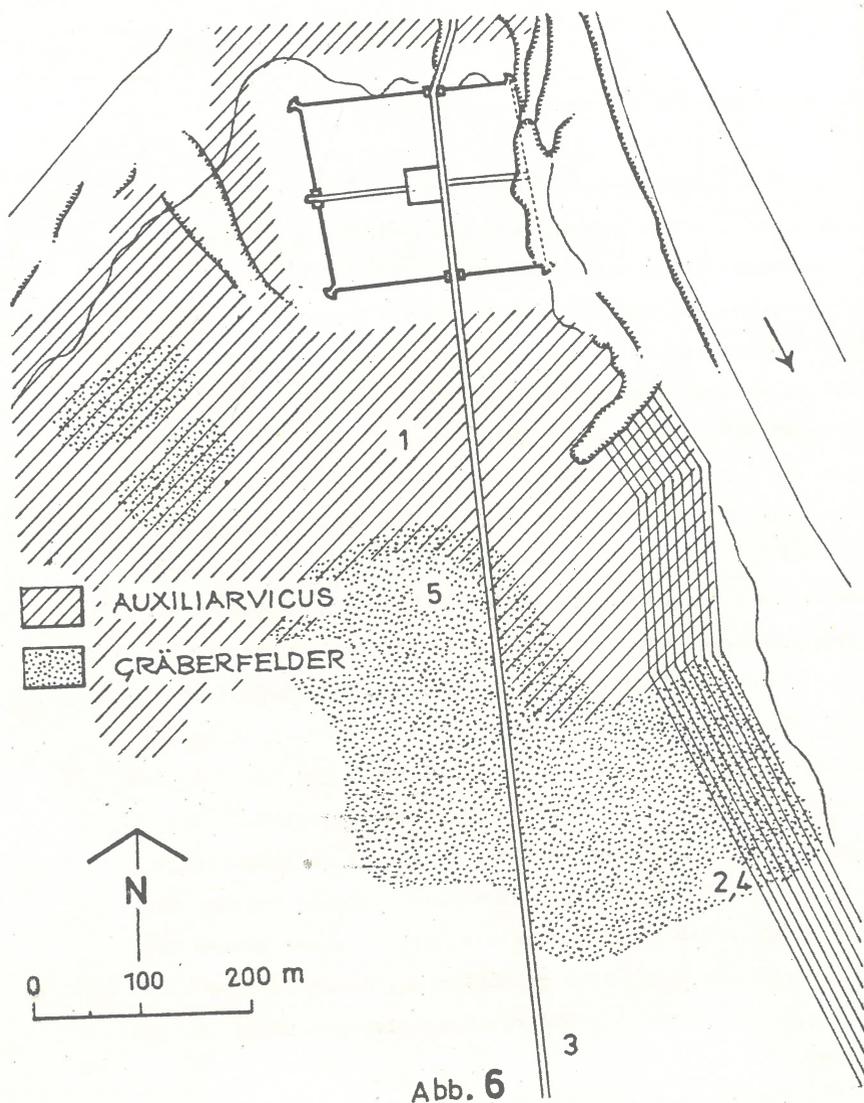


Abb. 5



diert,<sup>86</sup> im Jahre 101 nahm sie an dem I. Dakerkrieg Trajans teil.<sup>87</sup> Nach den Kriegen gehörte sie zur Militärbesatzung Daziens,<sup>88</sup> bis sie nach Pannonia inferior versetzt wurde.<sup>89</sup> Hier war ihre Lagestätte Rittium.<sup>90</sup>

Auf Grund der obigen Zeitgrenzen sind die Ziegel des Truppenkörpers aus Intercisa in die Zeitspanne 92-101 zu datieren. Ihre Auflösung ist folgende: al(ae) <I> I (turaeorum) s(agittariorum) oder a(lae) I I (turaeorum) s(agittariorum).

#### 7. cohors I Alpinorum equitata

Stempelziegel von diesem Truppenkörper kennen wir von der Limes-Strecke aus Vetus Salina (Taf. 7,3=5/12). Der Stempel ist zwar fragmentarisch, aber ausser der Ergänzung '[coh(ortis)] I Alp(inorum) eq(uitatae)' kommt keine andere in Frage.<sup>91</sup> Diese Kohorte war zwar nach der Meinung früherer Forschung nicht die Garnison von Vetus Salina,<sup>92</sup> aber in Hinsicht auf diesen Ziegel kann auch diese Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden.<sup>93</sup>

Die Kohorte war im 2-3. Jahrhundert in Pannonia inferior stationiert,<sup>94</sup> und stellte etwa bis zum Jahre 180 die Garnison von Matrica,<sup>95</sup> später jene von Lussonium.<sup>96</sup> Eine genauere Datierung des Ziegels innerhalb des 2-3. Jahrhunderts ist deswegen nicht möglich.<sup>97</sup>

Die ältere Forschung hat noch zwei Ziegel aus Intercisa mit diesem Truppenkörper in Zusammenhang gebracht

(Taf. 5,3=9/21; Taf. 23,6=9/75). Mit dem ersten Stück haben wir uns schon beschäftigt, und es hat sich herausgestellt, dass er nicht zu den Erzeugungen der Kohorte zu zählen ist. Der Text des zweiten Ziegel heisst: CAIOT.<sup>98</sup> Der Ziegel ist aber mit Sicherheit in das 4. Jahrhundert zu datieren<sup>99</sup> und so kann er nicht als Ziegel der Kohorte angesehen werden.<sup>100</sup>

#### 8. cohors I oo Hemesenorum

Von diesem Truppenkörper sind Ziegel nur von seinem Lagerplatz, aus Intercisa bekannt (Taf. 7,4=7/21-22, 44-48, 53, 57-58, 62, 65, 68-69, 83-85, a-c, 9/25?, 45; Taf. 8,1=7/91; Taf. 8,1a=7/25, 64; Taf. 8,2=9/42; 7/24, 31, 33-34, 70, 8/126-127). Hier war die Kohorte in der Zeit etwa zwischen 180-260 stationiert,<sup>101</sup> woraus sich die Datierungsgrenzen der Ziegel ergeben. Obwohl bisher 30 Ziegel von ihr aus Intercisa bekannt sind,<sup>102</sup> kein einziger Stempel enthält jedoch irgendein auszeichnendes Attribut.<sup>103</sup> Deswegen ist es möglich, dass diese Stücke zu den frühesten Erzeugungen der Kohorte gehören und an das Ende des 2. bis zum Beginn des 3. Jahrhunderts zu datieren sind. Die bekannten Stücke sind aus dem Auxiliarvicus, aus dem Gräberfeld oder als Streufund zum Vorschein gekommen.<sup>104</sup>

Die Auflösung der Stempel ist folgende: coh(ortis) oo He(mesenorum) (Taf. 7,4); c(ohortis) oo H(emesenorum) (Taf. 8,1-2); coh(ortis) oo H(emesenorum) (7/31, 33-34).

#### 9. cohors III Batavorum

Stempelziegel dieses Truppenkörpers sind auf der Limes-Strecke nur von seinem Lagerort, aus Vetus Salina bekannt (Taf. 8,3=2/1, 5/20; Taf. 8,4=2/2; Taf. 8,5=3/1; Taf. 9,1=3/2; Taf. 9,2=3/4-6, 5/9; Taf. 9,3=3/7; Taf. 9,4=3/8; Taf. 9,5=5/22; Taf. 10,1=5/8; Taf. 10,2=5/23; Taf. 10,3=5/10; Taf. 10,4=5/11; Taf. 10,5=5/18; Taf. 10,6=5/15; Taf. 11,1=2/4; Taf. 11,2=2/5; Taf. 11,3=5/5; Taf. 11,4=5/7; Taf. 11,5=5/21; Taf. 11,6=5/4; 5/6, 14). Die Stücke kamen im Auxiliarkastell, im Dolichenum oder in dessen Umgebung und als Streufund zum Vorschein. Die frühesten Typen stammen aus dem Auxiliarkastell (Taf. 8,3-4), bzw. aus dem Dolichenum (Taf. 8,5; 9,1). Für ihre Datierung haben wir folgende Daten:

Taf. 8,3-4. Diese zwei Typen kamen aus der 1. Periode des Steinlagers hervor,<sup>105</sup> die von der älteren Forschung in die Zeit der Herrschaft von Hadrian datiert wurde.<sup>106</sup> Diese Annahme muss aber auf Grund neuerer Angaben modifiziert werden, wonach der Steinbau des Lagers erst nach den Markomannenkriegen erfolgte.<sup>107</sup> Infolgedessen können wir die zwei Typen in die Zeit nach 180, in die letzten Jahrzehnte des 2. Jahrhunderts datieren.

Taf. 8,5. Dieser Typ ist eine Variante des Typs Taf. 8,3, somit ist er auch an das Ende des 2. Jahrhunderts zu datieren.

Taf. 9,1. Dieser ist mit dem letzterwähnten Typ aus dem

Porticus des Dolichenums zum Vorschein gekommen, woraus eine Datierung in die letzten Jahrzehnte des 2. Jahrhunderts folgt.

Die anderen, genau datierbaren Typen vom Anfang des 3. Jahrhunderts, aus der Zeit zwischen 212-222 (Taf. 9,2-10,5). Die Datierung dieser ist mit Hilfe des Attributs 'Antoniniana' möglich. Vorläufig haben wir keine Angaben, die die Datierung der anderen Typen ermöglichen würden, im allgemeinen kann das 2. und 3. Jahrhunderte als Orientierungshilfe gelten. Unter ihnen ist der Typ Taf. 11,2. auch in Dunaföldvár gefunden worden.<sup>108</sup>

Die ältere Forschung brachte einen Ziegel dieser Kohorte mit der cohors III Alpinorum equitata (Taf. 11,4=5/7),<sup>109</sup> einen anderen mit der cohors III Pannoniorum (5/6),<sup>110</sup> einen dritten mit der cohors VII Breucorum in Beziehung (Taf. 11,3=5/5).<sup>111</sup> Alle drei Auflösungen sind falsch, alle drei Ziegel gehören zum Material der cohors III Batavorum.<sup>112</sup>

Der Truppenkörper war bereits in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts in Pannonia inferior stationiert,<sup>113</sup> bezüglich seines Stationsortes stehen uns aber erst aus der Zeit nach 180 eindeutige Daten zur Verfügung (Taf. 8,3-9,1).<sup>114</sup> Nach ihnen bildete er die Garnison von Vetus Salina. Seine spätesten Denkmäler von hier stammen aus der Zeitspanne zwischen 212-222.<sup>115</sup>

Die Auflösung der Stempel lautet: coh(ortis) III Batavorum (Taf. 8,3-4; 8,5?; 9,1; 11,1; 11,5); coh(ortis)

III B(atavorum) (Taf. 11,2; 5/14); coh(ortis) III B(atavorum) A(ntoniniana) (Taf. 9,2-3; 10,3; 10,6); coh(ortis) III Batavorum A(ntoniniana) (Taf. 9,4; 10,4); coh(ortis) III B(atavorum) A(ntoniniana) (Taf. 9,5; 10,1-2; 10,5).

#### 10. cohors VII Breucorum

Stempelziegel dieses Truppenkörpers kamen auf der Limes-Strecke nur in Intercisa vor (Taf. 12,1=9/34; Taf. 12,2=8/111; Taf. 12,3=7/42; Taf. 12,4=9/27; Taf. 12,5=9/33; Taf. 13,1=9/78; 7/1, 5-10, 12-19, 30, 32, 35, 37, 39-41, 49-51, 54-55, 67, 72, 75, 87, 94, 96-99, 8/129, 9/9). Für die Datierung der einzelnen Typen bzw. der Stücke haben wir folgende Angaben: Taf. 12,1. Das ist der in die früheste Zeit datierbare Typ: er stammt aus der Zeit Caracalla's bzw. Elagabalus. Auch aus Brigetio kennt man ihn (Abb. 7.).<sup>116</sup> Taf. 12,2. Diesen Typ können wir in die Herrschaftszeit des Philippus Arabs datieren. Vorläufig kennen wir ihn von keinem anderen Fundort in Pannonien.

Taf. 12,5. Dieser Typ, der auch in Lugio und Brigetio zum Vorschein kam (Abb. 7.),<sup>117</sup> ist mit Sicherheit in die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts (nach 214<sup>118</sup>) zu datieren. Leider befinden sich alle bisher entdeckten Stücke in fragmentarischem Zustand,<sup>119</sup> so ist es nur wahrscheinlich, dass am Ende des Stempels das Attribut '[Gord(iana)]' steht.<sup>120</sup>

Die Datierung der anderen Typen und Stücke, ausser des Stückes Kat.-Nr. 7/37, ist innerhalb des 2-3. Jahrhunderts nicht

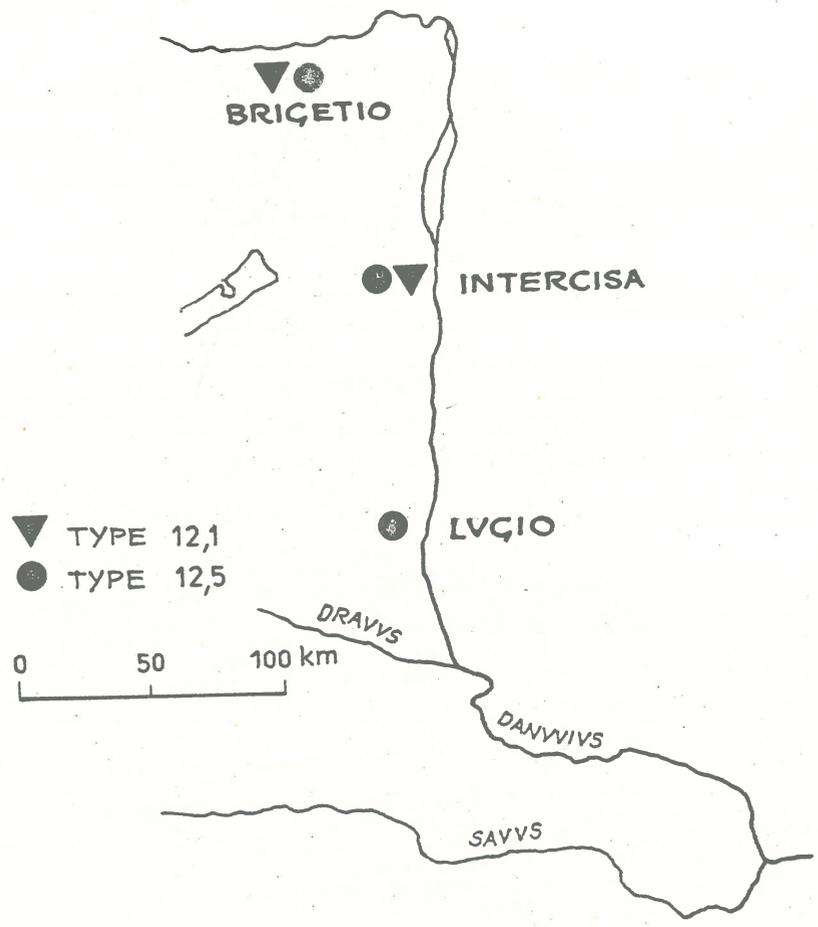


Abb. 7

möglich. Das Stück Kat.-Nr. 7/37 ist in die Zeit des Gordianus datierbar.

Die Kohorte kam vorm Jahr 139 nach Pannonia inferior, ihre Lagerstätte war hier bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts Lugio.<sup>121</sup> Die Auflösung der Stempel: coh(ortis) VII Br(eucorum) Ant(oninianae) (Taf. 12,1); [coh(ortis)] VII Br(eucorum) Gord(ianae) (7/37); cohor(tis) VII B[r(eucorum) Gord(ianae)?] (Taf. 12,5); coh(ortis) VII Br(eucorum) Fil(ippianae) (Taf. 12,2); coh(ortis) VII Br(eucorum) (Taf. 12,3-4; 13,1).

11. cohors .....

Bei der Besprechung des Ziegelmaterials der verschiedenen Kohorten müssen wir auch jene Stücke behandeln, die nicht mit einem bestimmten Truppenkörper in Verbindung gebracht werden können. Da sie alle ausnahmslos in Intercisa gefunden worden sind (6/39, 7/2, 11, 20, 36, 38, 52, 74), kommen bei ihren Ergänzungen nur die cohors I oo Hemesenorum und die cohors VII Breucorum in Betracht.<sup>122</sup> Sie sind im allgemeinen in das 2-3. Jahrhundert datierbar.

12. Exercitus Pannoniae inferioris

Die Ziegel aus der zentralen Ziegelei der Armee von Pannonia inferior kamen auf der Limes-Strecke in Vetus Salina (5/13?, 16) und in Intercisa (Taf. 13,2=7/105; Taf. 13,3=7/81; Taf. 13,4=7/107; Taf. 13,5=7/82; Taf. 13,6=9/73; Taf. 14,1=

9/74; 6/45, 7/26-29, 43, 56, 63, 66, 76-78, 80, 89-90, 93, 95, 9/67-68) zum Vorschein. Bezüglich der einzelnen Typen haben wir folgende Angaben:

Taf. 13,5. Der Typ stammt noch von einem unbekanntem Fundort.<sup>123</sup>

Taf. 13,6. Dieser Typ ist ausser Intercisa noch von Zámoly und aus Burgense bekannt (Abb. 8.).<sup>124</sup>

Taf. 14,1. Der Typ kam noch in Cornacum und Burgense zum Vorschein (Abb. 8.).<sup>125</sup>

Taf. 13,4. Dieser Typ kam aus einem Wirtschaftsgebäude im südlichen Teil des Auxiliarvicus in Intercisa hervor (Abb. 5,7).<sup>126</sup>

Da dieses im Zeitalter der Severer gebaut wurde,<sup>127</sup> müssen wir den Ziegel an das Ende des 2.-zum Beginn des 3. Jahrhunderts datieren. Diese Angabe entspricht auch jener Annahme, wonach die zentrale Militärziegelei von Pannonia inferior erst nach den Markomannenkriegen errichtet wurde.<sup>128</sup> So können die Ziegel des 'exercitus' an das Ende des 2. Jahrhunderts bzw. an das 3. Jahrhundert gesetzt werden.

Auflösung der Stempel ist folgende: exer(citus)P(annoniae) inf(erioris) (Taf. 13,2); exer(citus)Pan(noniae) inf(erioris) (Taf. 13,3-4; 13,6; 14,1); exerc(itus) Pan(noniae) inf(erioris)] (Taf. 13,5).

### 13. Frigeridus v. p. dux

Die Ziegel des Dux' kamen auf der Limes-Strecke in Intercisa vor (Taf. 14,2=6/23, 9/10, 61, 76; Taf. 14,3=9/11;

Taf. 14,4=8/40; Taf. 15,1=8/47-48, 220; 8/89, 93, 124, 130, 9/5, 7, 12-13). Die einzelnen Typen fanden sich an folgenden Fundstellen:

Taf. 14,2. Dieser Typ ist ausser Intercisa aus dem Wachturm Szentendre-Hunkadomb bekannt (Abb. 9.).<sup>129</sup>

Taf. 14,3. Dieser Typ kam noch im Wachturm von Budapest-Csillaghegy zum Vorschein (Abb. 9.).<sup>130</sup>

Taf. 14,4. Die Variante dieses Typs wurde an einem unbekanntem Fundort gefunden.<sup>131</sup>

Taf. 15,1. Varianten dieses Typs sind noch im Auxiliarkastell von Campona<sup>132</sup> sowie an einem unbekanntem Fundort gefunden worden.<sup>133</sup>

Da Frigeridus in der Zeitspanne ?369/370-373/374 Dux von Valeria war,<sup>134</sup> so wurden seine Ziegel zur gleichen Zeit erzeugt. Die Auflösung der Stempel: Frigeridus v(ir) p(erfectissimus) dux ap(paratu) LLVPV (Taf. 14,2; Taf. 14,4);<sup>135</sup> Frigeridus v(ir) p(erfectissimus) dux (Taf. 15,1); Frigeridus [v(ir) p(erfectissimus) dux ap(paratu)Valen(tini)] (Taf. 14,3).

### 14. Terentius v. p. dux

Die Ziegel von diesem Dux sind auf der Limes-Strecke ebenfalls nur aus Intercisa bekannt (Taf. 15,2=9/43; Taf. 15,3=7/103, 8/10, 9/40; Taf. 16,1=8/174; 8/96, 9/8).

Unter den Typen<sup>136</sup> ist nur Typ Taf. 15,3. auch von einer anderen Fundstelle ausser Intercisa bekannt: bisher kam er auch in Aquae<sup>137</sup> und an einem unbekanntem Fundort im Komitat

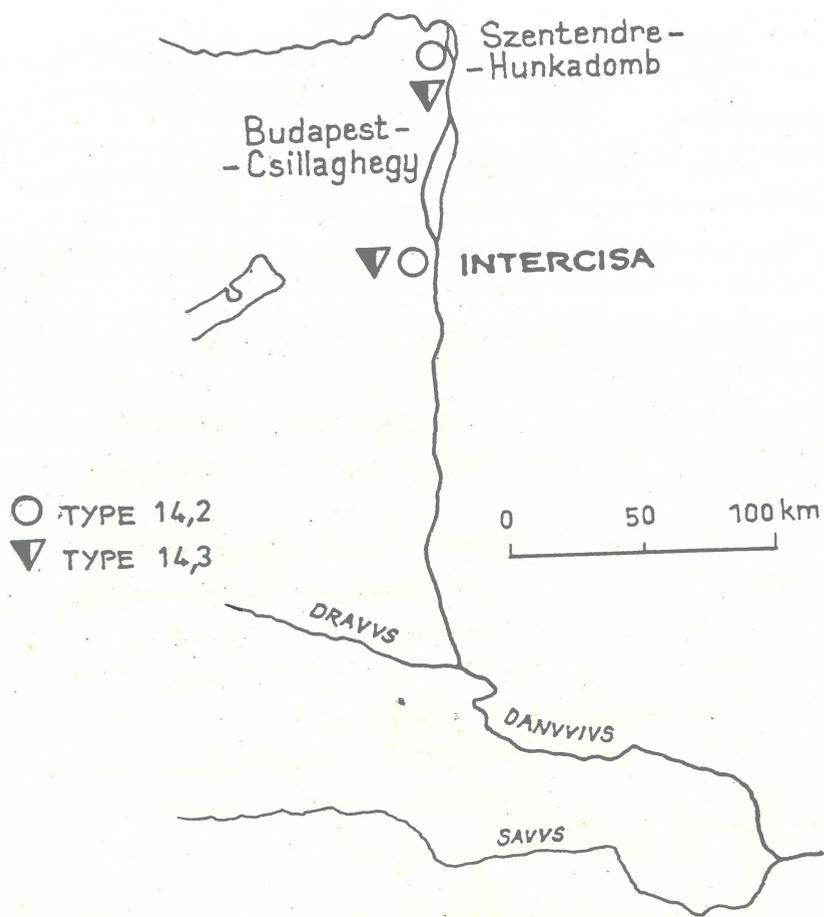


Abb. 9

Tolna hervor.<sup>138</sup> Eine seiner Varianten kennt man auch aus Paks.<sup>139</sup>

Terentius war als Dux von Valeria zwischen den Jahren ?367-?369 im Amt,<sup>140</sup> so können seine Ziegel auch in diese Zeitspanne datiert werden. Die Auflösung der Stempel lautet: Terentius v(ir) p(erfectissimus) dux (Taf. 15,2-16,1).

#### 15. Caris tribunus

Von dem Tribun kam ein Ziegel auf der Limes-Strecke aus Grab 1814 des Gräberfeldes von Intercisa hervor (Taf. 17,1=8/155). Es ist bisher die südlichste Fundstelle seiner Ziegel. Früher sind welche ausser dem unsicheren Fundort Ad Flexum auf der Limes-Strecke Brigetio-Dunakeszi gefunden worden.<sup>141</sup> Der Typ ist in Pannonien sonst unbekannt.

Die Forschung setzt die Amtszeit und Ziegel des Tribuns in die Zeit Valentinians I.,<sup>142</sup> was auch dadurch erhärtet wird, dass die Ziegel von Caris in der spätrömischen Festung von Tokod<sup>143</sup> und in dem Wachturm von Visegrád-Szentgyörgypuszta gemeinsam mit jenen des Dux Frigeridus vorkamen.<sup>144</sup> Die Auflösung des Stempels lautet: Caris tr(i) b(uni).

#### 16. Fl. Mucianus tribunus

Von diesem Tribun kennt man ebenfalls nur einen Ziegel auf der Limes-Strecke, aus Intercisa (Taf. 16,2=9/36). Dieser Typ fand sich vorläufig an keinem anderen Fundort.<sup>145</sup> Die

Ziegel des Tribuns von der Limes-Strecke Intercisa-Ad Statuas bekannt.<sup>146</sup> Da wir auch im Falle dieses Ziegels keine strategischen Daten haben, können wir ihre Datierung auf Grund des Namens etwa zwischen 324-375 setzen.<sup>147</sup> Die Auflösung des Stempels lautet: Fl(avius) Mucianus trib(unus).

#### 17. Terentianus tribunus

Von dem Tribun kam insgesamt ein Ziegel zum Vorschein, und zwar aus Grab 1101 des Gräberfeldes von Intercisa (8/43). Leider kennen wir den Typ dieses Stückes auch nicht, da es verlorengegangen ist. Die Ziegel des Tribuns werden von der Forschung in die Zeit Valentinians I. datiert,<sup>148</sup> was auch von der Tatsache unterstützt wird, dass seine Ziegel in der spät-römischen Festung von Tokod gemeinsam mit jenem von Dux Frigeridus und Dux Terentius ans Tageslicht gelangt sind.<sup>149</sup> Die Auflösung des Stempels ist folgende: Terentianus trib(unus).

#### 18. Fl. Senecio

Ziegel von Senecio kamen in Intercisa (Taf. 16,3=8/14; 8/100, 9/91) und Dunaújváros, Szalk (heute: Ifjúság)-Insel zum Vorschein (10/2). Da uns auch für diese Ziegel keine strategischen Daten zur Verfügung stehen, sind die ungefähr in die Zeitspanne 324-375 zu setzen.<sup>150</sup> Die Stempel haben zwei mögliche Auflösungen:<sup>151</sup> entweder Fl(avii) Senecio(nis) f(ig)l(inae) oder Fl(avii) Senecio(nis) f(ig)l(inarii).

#### 19. Iovinus

Die Ziegel dieser Person sind von der Limes-Strecke nur aus Intercisa bekannt (Taf. 17,2=9/119; Taf. 17,3=9/117; Taf. 17,4=8/118; Taf. 17,5=8/17-18, 57, 59, 148; Taf. 18,1=8/19, 60, 9/58, 118; Taf. 18,2=8/46; Taf. 18,3=6/36, 7/106, 8/20, 78, 137, 140, 142, 146-147, 149, 151, 154, 163, 191, 193, 9/29, 44, 120-124; 8/61, 64, 75-77, 122, 9/81, 93-94, 103-108). Die einzelnen Typen kamen an folgenden Fundorten zum Vorschein: Taf. 17,2. Dieser Typ ist noch aus Aquincum bekannt.<sup>152</sup> Taf. 18,1. Dieser Typ fand sich noch im "Raktárrét"-Gräberfeld in Aquincum.<sup>153</sup> Taf. 18,3. Der Typ ist noch an einem unbekanntem Fundort hervorgekommen.<sup>154</sup>

Iovinus' Ziegel werden von der Forschung in die Herrschaftszeit Valentinians I. datiert,<sup>155</sup> was auch durch eine Schichtangabe bestätigt wird.<sup>156</sup> Die Rangbezeichnung von ihm wird wohl 'praepositus' gewesen sein (vgl. Taf. 17,4 und 18,2).<sup>157</sup> Die Auflösung der Stempel ist folgende: ap(paratu) Iovini (Taf. 17,2-3; 17,5-18,1; 18,3); ap(paratu) Iovini p(raepositi) (Taf. 17,4; 18,2).

#### 20. Luppianus

Ziegel dieser Person sind auf der Limes-Strecke nur aus Intercisa bekannt (Taf. 18,4=6/1, 8/135; Taf. 18,5=8/39; Taf. 19,1=6/7, 8/1, 41-42, 49,50, 68, 190, 9/32, 38; Taf. 19,2=

8/52, 56, 58, 9/97, 99; Taf. 19,3=8/131?, 141; Taf. 19,4=9/96; 8/92, 94, 9/15). Die einzelnen Typen sind auf folgenden Fundstellen zum Vorschein gekommen:

Taf. 19,1. Diesen Typ kennt man ausser Intercisa aus dem Wachturm von Szentendre-Hunkadomb,<sup>158</sup> aus Aquincum<sup>159</sup> und aus dem Ziegelmaterial der Militärstation in Hatvan-Gombospusztata.<sup>160</sup>

Taf. 19,2. Dieser Typ kam im Auxiliarkastell Castra Constantia,<sup>161</sup> im Wachturm von Budapest-Csillaghegy,<sup>162</sup> im Bad des Legionslagers,<sup>163</sup> sowie als Streufund in Aquincum,<sup>164</sup> in Bába<sup>165</sup> und an der Militärstation von Hatvan-Gombospusztata zum Vorschein.<sup>166</sup>

Taf. 19,3. Diesen Typ kennen wir noch aus Aquincum<sup>167</sup> und aus dem Wachturm von Budapest-Csillaghegy.<sup>168</sup>

Die Ziegel von Luppianus werden von der Forschung in die Zeit Valentinians I. datiert,<sup>169</sup> welche Behauptung auch dadurch bestätigt wird, dass seine Ziegel im Wachturm von Budakalász-Luppa csárda<sup>170</sup> sowie auf der Militärstation von Hatvan-Gombospusztata gemeinsam mit den Ziegeln des Dux Frigeridus vorkamen.<sup>171</sup> Die Auflösung der Stempel ist folgende:<sup>172</sup>  
ap(paratu) Luppian(o) ord(inante ?) (Taf. 18,4; 19,4); ap(paratu) Luppiano ord(inante ?) (Taf. 19,1; 19,2); ap(paratu) Luppiani ord(inantis ?) (Taf. 19,3); ap(paratu) [---] (Taf. 18,5).

### 21. Lupus

Seine Ziegel kamen auf der Limes-Strecke in Intercisa

zum Vorschein (Taf. 20,1=6/4, 8/119, 136; Taf. 20,2=8/152; Taf. 20,3=8/90?, 153; Taf. 20,4=8/192; 8/150, 9/14). Die einzelnen Typen kennen wir noch von folgenden Fundstellen:

Taf. 20,1. Der Typ fand sich noch in Aquincum und in der Gefestigung von Dunakömlőd (Zádor-Imsós).<sup>173</sup>

Taf. 20,3. Dieser Typ ist auch aus dem Wachturm von Budapest-Csillaghegy bekannt.<sup>174</sup>

Auch die Ziegel von Lupus werden von der Forschung in die Zeit Valentinians I. datiert,<sup>175</sup> das auch dadurch erhärtet wird, dass seine Ziegel im Wachturm von Budapest-Csillaghegy gemeinsam mit jenen von Dux Frigeridus zum Vorschein kamen.<sup>176</sup> Die Auflösungs-möglichkeitender Stempel sind folgende:<sup>177</sup>

ap(paratu) Lupo ord(inante ?) (Taf. 20,1); ap(paratu) Lupo ord(inante ?) (Taf. 20,2; 20,4); ap(paratu) Lupi ord(inantis ?) (Taf. 20,3).

### 22. Maxentius

Ziegel von Maxentius kamen auf der Limes-Strecke aus dem Grab 1172 des Gräberfeldes von Intercisa (Taf. 21,1=8/51) und auf Dunaújváros, Szalk (heute: Ifjúság)-Insel zum Vorschein (Taf. 21,2=10/3). Eine Variante des Typs Taf. 21,1. fand sich in Dunakömlőd (Zádor-Imsós).<sup>178</sup> Typ Taf. 21,2. ist noch aus den Canabae von Vindobona,<sup>179</sup> von der Brückenkopfstellung in Dunakeszi<sup>180</sup> und aus Lugio bekannt (Abb. 10.).<sup>181</sup>

Die Ziegel von Maxentius sind mit Sicherheit als solche aus dem 4. Jahrhundert, aus der Valentinians I. Herrschaft

vorangegangenen Zeit anzusehen.<sup>182</sup> Er ist möglicherweise mit jenem Maxentius identisch, der 'magister figlinarum' der legio X gemina war.<sup>183</sup> Die Auflösung der Stempel ist folgende:<sup>184</sup> of(ficinae) ARN(...) Maxenti(i) AR(...), bzw. AVIN(...).

### 23. Firminus

Seine Ziegel sind nur aus Intercisa bekannt (Taf. 21,3=6/43 a-h, 8/36-38, 138; Taf. 22,1=8/16, 21, 28, 32; Taf. 22,2=8/24-25, 27, 29-31, 34-35, 45; 8/26, 33). Für ihre Datierung besitzen wir die Daten aus dem Auxiliarkastell. Hier wurde in der Retentura unter dem aus FIRMINVS-Ziegeln gebauten Kanal "eine bereits unerkennbare Kleinbronze aus dem 4. Jahrhundert" gefunden.<sup>185</sup> In Anbetracht der starken Abnutzung dieser Münze werden die Ziegel von Firminus frühestens um die Jahre 330-340 erzeugt worden sein.<sup>186</sup> Natürlich wäre eine noch spätere Datierung auch möglich. Firminus' Ziegelei, wie bereits die ältere Forschung darauf hingewiesen hat, befand sich in Intercisa.<sup>187</sup> Sie ist für uns bisher noch nicht bekannt,<sup>188</sup> aber allein doch die Tatsache, dass seine Ziegel ausschliesslich in Intercisa zum Vorschein kamen, wird diese Annahme sehr wahrscheinlich gemacht. Die Auflösung der Stempel lautet: Firminus.

### 24. Martinus

Martinus' Ziegel traten auf der Limes-Strecke in Inter-

cisa zum Vorschein (Taf. 20,5=8/188; 9/79). Früher war bloss das Stück Kat.-Nr. 9/79 bekannt, dessen Stempel von der Forschung als 'MAVRINI' gelesen wurde.<sup>189</sup> Diese Lesung hat sich aber auf Grund des neueren Stückes als irrtümlich erwiesen. Den Typ kennen wir auch aus Aquincum und vielleicht aus Brigetio.<sup>190</sup>

Zur Datierung der Ziegel von Martinus bietet das Ziegelmaterial des Grabes 2057 Anhaltspunkte: da hier Martinus' Ziegel gemeinsam mit einem der legio II adiutrix aus der Zeit Valentinians I. (Taf. 2,1=8/189)<sup>191</sup> gefunden wurde, können wir seine Ziegel auch in diese Zeit datieren.

### 25. Vrsus

Auf der Limes-Strecke kam ein Ziegel von ihm zum Vorschein, und zwar im Auxiliarkastell von Intercisa (Taf. 23,1=6/27). Der Typ ist noch aus dem spätromischen Friedhof von Tokod bekannt.<sup>192</sup> Da sich das Stück von Intercisa in den spätromischen Schichten des Lagers fand, können wir es - ganz allgemein - in das 4. Jahrhundert datieren. Die Auflösung des Stempels:<sup>193</sup> Vrsus.

### 26. ]sanius

Von ihm entdeckte man einen Ziegel im Grab 3 des im Jahre 1926 freigelegten Friedhofabschnittes von Intercisa (Taf. 23,2=8/132). Der Typ ist von keinem anderen Fundort in

Pannonien bekannt. Wir können ihn nicht datieren (wahrscheinlich wurde er im 4. Jahrhundert erzeugt, da er aus einem Grab des spätrömischen Gräberfeldes zum Vorschein kam).

#### 27. Quadriburgium

Die in diesem Ort erzeugten Ziegel kamen auf der Limes-Strecke nur in Intercisa vor (Taf. 23,3=8/44; Taf. 23,4=8/67, 214). Typ Taf. 23,3. ist ausserdem von folgenden Fundstellen bekannt: Brigetio, Legionslager;<sup>194</sup> Castra Constantia, Auxiliarkastell;<sup>195</sup> Castra Constantia, spätrömisches Gräberfeld;<sup>196</sup> Aquincum, spätrömisches Grab.<sup>197</sup> Da Ziegel von Quadriburgium im Grab 13 des spätrömischen Friedhofes von Castra Constantia gemeinsam mit Ziegeln der legio II adiutrix aus der Zeit Valentinians I. gefunden wurden,<sup>198</sup> haben wir sie auch in diese Zeit zu datieren.<sup>199</sup> Die Auflösung der Stempel lautet: Quadribu[rg(ium)] (Taf. 23,3); Quadribu[rg(ium)] (Taf. 23,4).

#### 28. Vincentia

Von Vincentia ist ebenfalls nur ein Ziegel von der Limes-Strecke bekannt, aus dem Auxiliarkastell von Intercisa (Taf. 23,5=6/15). Der Typ ist auch in Brigetio, auf dem Gelände nördlich des Legionslagers hervorgekommen.<sup>200</sup> Von der Forschung werden auch diese Ziegel in die Zeit Valentinians I. gesetzt.<sup>201</sup> Es soll hier bemerkt werden, dass uns keine sicheren Daten diesbezüglich zur Verfügung stehen. Da sie in zwei

spätrömischen Festungen gefunden wurden,<sup>202</sup> können sie in das 4. Jahrhundert datiert werden. Die Auflösung des Stempels:<sup>203</sup> Vincen[tia].

#### 29. CAIOT

Seine Ziegel sind auf der Limes-Strecke aus Intercisa bekannt (Taf. 23,6=8/210, 9/75). Die Auflösung des Stempels ist problematisch.<sup>204</sup> Wir können die Ziegel ganz allgemein in das 4. Jahrhundert datieren.<sup>205</sup>

#### 30. Fl. Malcianus dux

Von diesem Dux ist in Pannonien bloss ein Ziegel in Intercisa ans Tageslicht gelangt (Taf. 22,3=9/37). Auf Grund dieses wäre es möglich, dass er Dux von Valeria war.<sup>206</sup> Wir können versuchen den Ziegel auf Grund des Namens zu datieren: 'Fl(avius)' ist das Gentilicium, dies fand in spätrömischer Zeit, nach 324 Verbreitung in Aristokraten- und Beamtenkreisen des Römischen Reiches.<sup>207</sup> Fl. Malcianus war etwa in die Zeitspanne 324-375 im Amt, also ist sein Ziegel auch in diese Zeit zu datieren. Sofern er Dux von Valeria war, schrumpft die fragliche Zeit die Zeitspanne 324-364.<sup>208</sup> Die Auflösung des Stempels lautet: Fl(avius)Malcianus dux.

## II. Dislokationsprobleme

### 1. Alen

Von den zwei Auxiliarkastellen auf der Limes-Strecke waren in Intercisa etwa zwischen den Jahren 92-180 Alen stationiert.<sup>209</sup> Unter diesen Truppenkörpern traten hier nur von der ersten Garnison, von der ala I Augusta Ituraeorum sagittariorum Stempelziegel zum Vorschein (9/82-90). Obwohl diese nicht im Auxiliarkastell gefunden wurden (vgl. Abb. 6,1), kommt bei der Ergänzung kaum ein anderer Truppenkörper in Frage. Die Ala war etwa bis zum Jahre 101 in Intercisa stationiert, die Ziegel wurden also am Ende des 1. Jahrhunderts hergestellt. Das Fehlen von Ziegeln späterer Garnisonen ist dadurch zu erklären, dass die Ziegelerzeugung der Alen in Pannonien zu Beginn des 2. Jahrhunderts aufgehoben wurde.<sup>210</sup>

### 2. Kohorten

An der Limes-Strecke traten Ziegel von vier Kohorten zum Vorschein: von den I Alpinorum equitata und III Batavorum in Vetus Salina, von den I  $\infty$  Hemesenorum und VII Breucorum in Intercisa. Von diesen Truppenkörpern stellte die cohors III Batavorum die Garnison von Vetus Salina, die cohors I  $\infty$  Hemesenorum jene von Intercisa. Im Falle der cohors III Batavorum können die Stempelziegel nur als Beweis für die Stationierung nach 180 betrachtet werden.<sup>211</sup> Die Ziegel der cohors VII Breu-

corum werden entweder das Produkt einer Bauvexillation dieses Truppenkörpers gewesen sein<sup>212</sup> oder als Lieferung aus Lugio nach Intercisa gelangt sein.<sup>213</sup> Ziegel dieser auf Ziegelerzeugung spezialisierten Einheit von Pannonia inferior kamen in grosser Zahl auch an anderen Orten vor,<sup>214</sup> deswegen kann nicht behauptet werden, dass sie die Garnison von Intercisa war. Wie der Ziegel der cohors I Alpinorum equitata aus Vetus Salina (Taf. 7,3=5/12) bewertet werden soll, ist fraglich. Sie wurde in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts die Garnison von Matrica,<sup>215</sup> es ist aber möglich, dass sie vorher kurzweilig in Vetus Salina stationiert war. Die Unsicherheit bei der Bewertung dieses Ziegels entsteht dadurch, dass wir Fälle kennen, in denen die Garnison eines Auxiliarkastells ein anderes mit Ziegel beliefert.<sup>216</sup> Das Problem, nämlich das, ob dieser Truppenkörper als Garnison auch in Vetus Salina stationiert war oder nicht, bleibt mangels entsprechender Angaben weiterhin ungelöst.

### III. Verwendung von Ziegeln in Gräbern

Der Grund für die Beschäftigung mit dieser Frage im Rahmen der vorliegenden Arbeit liegt im Stempelziegelmaterial des Gräberfeldes von Intercisa. Zwei grundlegende Fragen müssen geklärt werden: 1. wurden in den Gräbern zeitgenössische Ziegel verwendet?, 2. die Zeitdauer von der Produktion bis zur Verwendung in den Gräbern. Dazu muss bemerkt werden: während wir zur Lösung der ersten Frage einige sichere Daten zur Verfügung haben, stösst die Lösung der zweiten - da ein Grossteil des Stempelziegelmaterials der Gräberfelder vorläufig nicht genau datierbar ist - auf Schwierigkeiten. Allenfalls muss festgelegt werden, dass die Ziegel - sowie das sonstige Material der Gräber - nur ein 'terminus post quem' bedeuten können.<sup>217</sup> Die zweite Frage kann nur im Falle der Stempelziegel aus Valentinians I. Zeit beantwortet werden: im spätrömischen Friedhof von Tokod wurden zum Grabbau beinahe ausschliesslich Ziegel der Zeit Valentinians I. verwendet,<sup>218</sup> wobei das Gräberfeld seit dem Ende des 4. - Anfang des 5. Jahrhunderts benutzt wurde.<sup>219</sup> In diesem Falle - wenn auch angenommen wird, dass alle Ziegelgräber zur frühesten Phase des Gräberfeldes gehören - liegt zwischen Erzeugung und Verwendung der Ziegel eine Zeitspanne von ungefähr 20-30 Jahren. Das Problem liegt darin, dass die Ziegel aus der Zeit Valentinians I., nach dem jetzigen Stand unserer Kenntnisse, die spätesten in Pannonien wären,<sup>220</sup> was auch heissen könnte, dass die damals in grosser Zahl produzierten Ziegel zum Teil später Verwendung fanden.

Es ist aber nicht sicher, dass das auch in früheren Zeiten der Fall war. In einem Ziegelgrab von Luglo befand sich z. B. eine Münze Gordianus' III. gemeinsam mit einem Ziegel der cohors VII Breucorum mit dem Stempel 'Gordiana'.<sup>221</sup> Das bedeutet, dass die zwei Funde dasselbe 'terminus post quem' ergeben und zugleich, dass das Grab bereits während der Herrschaft des Gordianus III. gebaut wurde.<sup>222</sup> Natürlich ist es nicht richtig, aus einer einzigen Angabe auf allgemeine Gesetzmässigkeiten zu schliessen und deswegen wollen wir zu dieser Frage zu einem späteren Zeitpunkt, falls wir mehrere Angaben haben, zurückkehren.

Bezüglich der ersten Frage verfügen wir über mehrere, für die Lösung relevante Angaben. In unserer früheren Studie wurde bereits darauf hingewiesen, dass in 9 Gräbern in Intercisa zum Bau zeitgenössische Ziegel verwendet wurden.<sup>223</sup> Dasselbe gilt auch für 3 Gräber in Aquincum und für 2 in Tokod.<sup>224</sup> Ausser diesen 14 Angaben stehen uns aber noch mehrere in Pannonien zur Verfügung. Diese sind folgende:

Intercisa, Südostfriedhof

15a Grab 89, 1908 - 2 Ziegel aus der Zeit Valentinians I.

(1 FRIGERIDVSPDVX, 1 LVPIOR). Kat.-Nr.

8/89-90.

16a Grab 97, 1908 - 3 Ziegel aus der Zeit Valentinians I.

(1 FRIGERIDVSPDVXA..V., 2 APLVPIVNORD)

Kat.-Nr. 8/92-94.

Intercisa, Grosse Nekropole

17. Grab 1505 - 2 Ziegel aus der Zeit Valentinians I.

(1 APIOVINIP, 1 APLVPOORD). Kat.-Nr.  
8/118-119.

18 Grab 13, 1908 - 2 gleichaltrige Ziegel (2 COH (X) HE).  
Kat.-Nr. 8/126-127.

Fadd

19 Grab "A" - 2 gleichaltrige Ziegel (2 FLMVCIANVS-  
TRIB).<sup>225</sup>

Neben den obigen muss noch eine Angabe aus Noricum er-  
wähnt werden:

Zeiselmauer

20 Grab 18 - 4 gleichaltrige Ziegel (4 OFARBONOMAG).<sup>226</sup>

Da wird also insgesamt aus 5 Gräberfeldern<sup>227</sup> eindeutige  
Angaben haben, die aussagen, dass man beim Bau der einzelnen  
Gräber zeitgenössische Ziegel verwendete (Abb. 11), ist dies  
auch allgemein anzunehmen. Es muss besonders betont werden,  
dass wir solche Daten nicht nur aus Pannonien, sondern auch  
aus Noricum haben. Diese Erkenntnis ermöglicht uns beim Grä-  
berfeld von Intercisa mehrere Typen der legio II adiutrix zu  
datieren (Taf. 1,4-2,1; 2,3; 3,1; 3,4). Mehrere solche sind in  
Pannonien bzw. in Valeria sehr verbreitet<sup>228</sup> und gelangten in  
überaus grosser Zahl ans Tageslicht.<sup>229</sup> Da sämtliche dieser  
Typen in die Zeit Valentinians I. zu datieren sind, können die  
Gräber mit solchen Ziegeln in die Zeit nach 375 datiert wer-  
den.<sup>230</sup> Folgende Gräber der neueren Freilegungen können dazu  
gezählt werden:

Südostfriedhof

84., 1108., 1059., 1098., 1101., 1102., 1123., 1136., 1160.,

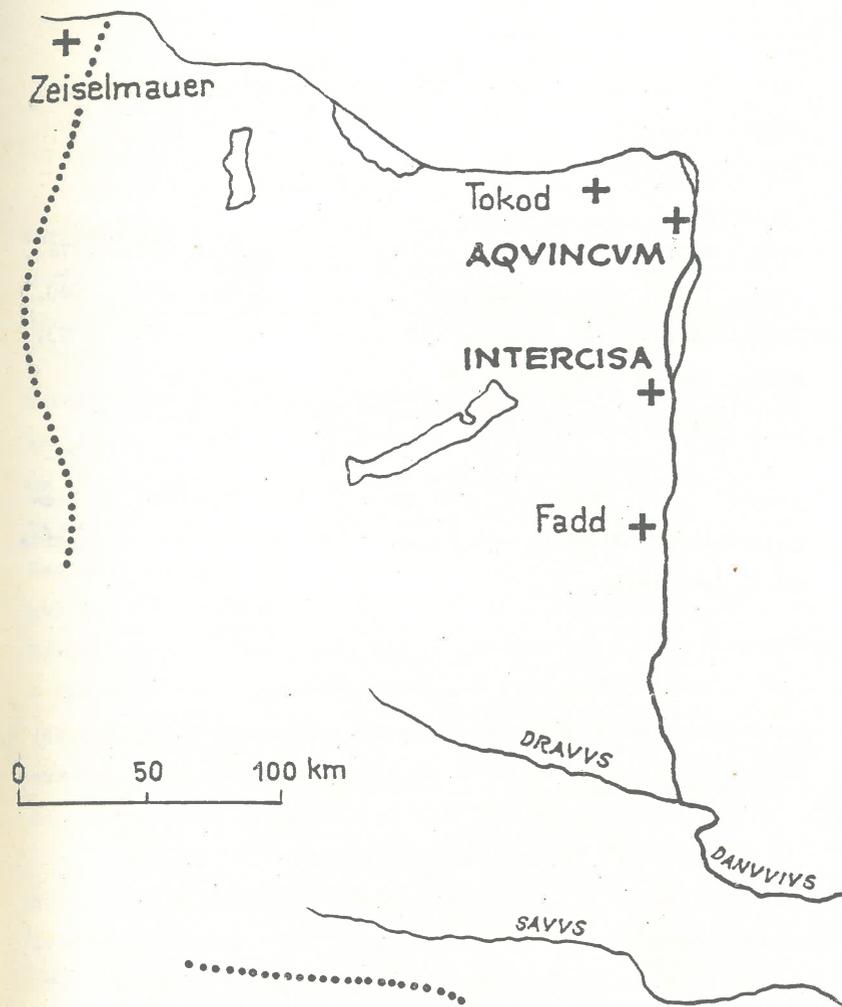


Abb. 11

1166., 1184., 1197., 1206., 1223., 1314., 1354., 1359.

Grosse Nekropole

493., 495., 500., 846., 850., 861., 1505.

Westfriedhof

1700., 1720., 1729., 1736., 1755., 1759., 1773., 1774., 1776.,  
1790., 1791., 1814., 1815., 1841., 1858., 1861., 1868., 1889.,  
1893., 1906., 1908., 1935., 1946., 1950., 1991., 2003., 2053.,  
2057., 2061., 2062.

Diese 55 Gräber machen zwar nur 2,66% der zwischen 1963-1973 freigelegten 2062 Gräber aus, wenn wir aber in Betracht ziehen, dass es in den Gräberfeldern insgesamt 81 Ziegelgräber mit Stempelziegeln gab,<sup>231</sup> betragen diese 55 bereits 67,9% Gräberzahl.

#### IV. Historische Zusammenfassung

(Geschichte der Bauten der Limes-Strecke)<sup>232</sup>

Die früheste Bautätigkeit auf der Limes-Strecke ist aus der Zeit der Flavier bekannt. Während der Herrschaft Vespasians wurde das I. Pfahllager von Vetus Salina errichtet,<sup>233</sup> sowie die früheste Siedlung von Intercisa auf der sog. "Papsziget" (=Pfarrerinsel).<sup>234</sup> Obwohl ab der Mitte des 1. Jahrhunderts bereits auch in Pannonien Ziegel erzeugt wurden,<sup>235</sup> kennen wir von diesen Bauten keine Ziegel (in beiden Fälle handelt es sich um Holzbauten<sup>236</sup>). Gegen Ende des 1. Jahrhunderts, um das Jahr 92 begann die ala I Augusta Ituraeorum sagittariorum den Bau des Auxiliarkastells (Pfahllagers) von Intercisa.<sup>237</sup> Die Ziegel der Ala (9/82-90) und der legio XIII gemina (Taf. 7,2=7/101) - sie lieferte auch Ziegel zum Bau des Auxiliarkastells - kennen wir aus dem neben dem Lager angelegten Auxiliarvicus (Abb. 5,2; 6,1). Aus der Vorzeit der Markomannenkriege haben wir von einer weiteren Bautätigkeit in Intercisa Angaben: in den Jahren 157/158-161 wurden hier Brücken gebaut.<sup>238</sup>

Nach den Markomannenkriegen wurden die Lager von Vetus Salina und Intercisa mit Steinen umgebaut.<sup>239</sup> In Intercisa beweisen das noch die Inschriften,<sup>240</sup> in Vetus Salina Ziegel (Taf. 8,3=2/1; Taf. 8,4=2/2). In der Umgebung von Intercisa wurden nach Beendigung des Lagerbaus Wachttürme errichtet.<sup>241</sup> Wahrscheinlich ist noch während der Herrschaft des Commodus auch das Dolichenum in Vetus Salina fertiggestellt worden (Taf. 1,3=3/3; Taf. 8,5=3/1; Taf. 9,1=3/2).

Aus dem Zeitalter der Severer sind viele Bauten von der Limes-Strecke bekannt. Dies erklärt sich daraus, dass diese Zeit die Blütezeit Pannoniens war.<sup>242</sup> Die Bautätigkeit unter Septimius Severus bezeugen mehrer Inschriften in Intercisa. Im Jahre 197 wurde ein Heiligtum,<sup>243</sup> im Jahre 202, anlässlich des Besuches der Kaiserfamilie die Heiligtümer des Sol Elagabalus und der Diana Tifatina errichtet.<sup>244</sup> Wahrscheinlich stammt aus der gleichen Zeit ein westlich vom Auxiliarkastell erschlossenes Gebäude (Abb. 5,1; Taf. 7,4=7/21-22, 44-48, 53, 57-58, 62, 65, 68-69, 83-85, a-c; Taf. 8,1=7/91; Taf. 8,1a=7/25, 64), sowie das Wirtschaftsgebäude im südlichen Teil des Auxiliarvicus (Abb. 5,7; Taf. 13,4=7/107).

Während der Herrschaft Caracalla's in Vetus Salina die cohors III Batavorum (Taf. 9,2=3/4-6, 5/9; Taf. 9,3=3/7; Taf. 9,4=3/8; Taf. 9,5=5/22; Taf. 10,1=5/8; Taf. 10,2=5/23; Taf. 10,4=5/11; Taf. 10,5=5/18; Taf. 10,6=5/15), in Intercisa die cohors I co Hemesenorum,<sup>245</sup> die legio I adiutrix (9/3) und die cohors VII Breucorum Bauten errichtet (Taf. 12,1=9/34). In Vetus Salina wurde das Dolichenum zur gleichen Zeit neugebaut. Diese Bautätigkeit, die wir durch die Ziegel mit dem Stempel 'Antoniniana' kennen, erfolgte wahrscheinlich in den Jahren 213/214, als der junge Kaiser Pannonien besuchte.<sup>246</sup>

Die Bauten während der Regierungszeit Gordianus' III. und Philippus Arabs' bedeuten den Abschluss der Bauarbeiten in der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts. Darauf weisen die Ziegel der cohors VII Breucorum aus Intercisa (7/37; Taf. 12,5?=9/33; Taf. 12,2=8/11) hin. Aus der nächsten Epoche wis-

sen wir von Bautätigkeit in Intercisa erst zur Zeit Diokletians.<sup>247</sup>

Die meisten Bauten auf der Limes-Strecke stammen aus dem 4. Jahrhundert.<sup>248</sup> Die bedeutungsvollsten sind jene aus der Zeit Valentinians I. Aus der dieser vorangegangenen Zeitspanne sind Spuren der Bauarbeiten in Intercisa und Dunaújváros, Szalk (heute: Ifjúság)-Insel entdeckt worden. Solche sind die Maxentius-Ziegel der OFAR-Gruppe (Taf. 21,1=8/51; Taf. 21,2=10,3), sowie Ziegel des Dux Fl. Malcianus (Taf. 22,3=9/37). Auf Grund des Ziegels von Maxentius kann man es für wahrscheinlich halten, dass in Dunaújváros, Szalk (heute: Ifjúság)-Insel eine spätromische Brückenkopfstellung war.<sup>249</sup> Aus der Zeitspanne 324-375 haben wir ebenfalls von diesen zwei Orten Angaben für eine Bautätigkeit. Auf solche weisen die Ziegel des Fl. Senecio (Taf. 16,3=8/14; 8/100, 9/91, 10/2) und jene des Firminus hin (Taf. 21,3=6/43 a-h, 8/36-38, 138; Taf. 22,1=8/16, 21, 28, 32; Taf. 22,2=8/24-25, 27, 29-31, 34-35, 45; 8/26, 33).

Die Spuren von Bauten aus der Zeit Valentinians I. sind auf der ganzen Limes-Strecke auffindbar: in Ercsi (Taf. 2,1=1/2), in Vetus Salina (Taf. 1,5=5/1), im Auxiliarkastell (Taf. 1,4=6/11-14, 16-20, 41, 44; Taf. 1,5=6/6, 10, 22, 24-25, 29-31, 33; Taf. 2,1=6/2-3, 37; Taf. 2,2=6/9, 28?, 35, 47; Taf. 14,2=6/23; Taf. 18,3=6/36; Taf. 18,4=6/1; Taf. 19,1=6/7; Taf. 20,1=6/4) und im Auxiliarvicus von Intercisa (Taf. 1,5=7/102, 104; Taf. 15,2=7/103; Taf. 18,3=7/106). Diese Bauten umfassen das ganze Gebiet des Lagers. Wahrscheinlich wurde auch das Ge-

bäude 72/2. um diese Zeit gebaut (Abb. 5,3).<sup>250</sup>

Wir kennen zwar Bauten in Intercisa auch aus der Zeit nach Valentinian I.,<sup>251</sup> von denen aber kein Ziegelmaterial vorhanden ist. In diese Zeit sind auch 55 Gräber, freigelegt während der Ausgrabungen 1963-1973,<sup>252</sup> sowie 10 Gräber der früheren Ausgrabungen<sup>253</sup> zu datieren. Mit diesen "Bauten" endet die Baugeschichte der Limes-Strecke.<sup>254</sup>

## V. Katalog

### 1. Methodisches

Auch der Katalog dieses Beitrages wurde auf Grund der bereits dem I. Band vorgelegten Grundprinzipien zusammengestellt.<sup>255</sup> Eine Ausnahme bildet die Nummerierung der einzelnen Typen. In diesem Band und im späteren werden die Typen nach Tafeln aufgelegt.

Die Materialsammlung ist im Februar 1978 abgeschlossen worden. Mit Ausnahme des Materials von Intercisa: die vorliegende Arbeit beinhaltet das Material von Intercisa bis zum Jahre 1973. Jenes der Ausgrabungen von 1974-1976 ist noch nicht inventarisiert worden, deswegen ist auch von seiner Publikation Abstand genommen worden.

Bei der Zusammenstellung der topographischen Karten sind mir Zs. Bánki (Abb. 13.) und Zs. Visy (Abb. 5-6., 16.) behilflich gewesen, bei denen ich mich auf diesem Wege bedanken möchte. Die Abbildung 14. stellt den Gesamtgrundriss von Zs. Visy's bisher unveröffentlichter Lagerausgrabung aus dem Jahre 1973 dar. Hier danke ich ihm für die Erlaubnis diesen zu publizieren.

## 2. Fundorte

### 1. Ercsi, Streufunde

+1. LIIGIIA[ retr.; teg. (?) D.: 2,5 cm - IKM Inv. 423.

Taf. 4,3.

Lit.: CIL III 10660 g; ITP 32, Nr. 86 a.

+2. ]GIAD teg. (?) D.: ? cm - IKM Inv. 425. Taf. 2,1.

Lit.: CIL III 10660 h; ITP 30, Nr. 62 f.

3. ]GIITĀL - IKM Inv. 429. Taf. 6,4.

Lit.: CIL III 10662 c; FSzMJ 1910-11, 36; ITP 37, Nr. 2 b.

4. ]IADPF

Lit.: AÉrt XI, 1877, 229.

### 2. Vetus Salina, Auxiliarkastell - retentura

a. I. Steinkastell, IX. Fläche (Abb. 12,1; 13,1)

+1. COHIIIBAT/ teg. (?) D.: 3 cm - MNM Inv. 2/1951. 176.

Taf. 8,3.

Lit.: L. Barkóczy-É. Bónis: AArchHung IV, 1954, 160;

Abb. 15,11; Taf. XL. 6.

+2. ]HIIIBAT/ teg. (?) D.: ? cm - MNM Inv. 2/1951. 82.

Taf. 8,4.

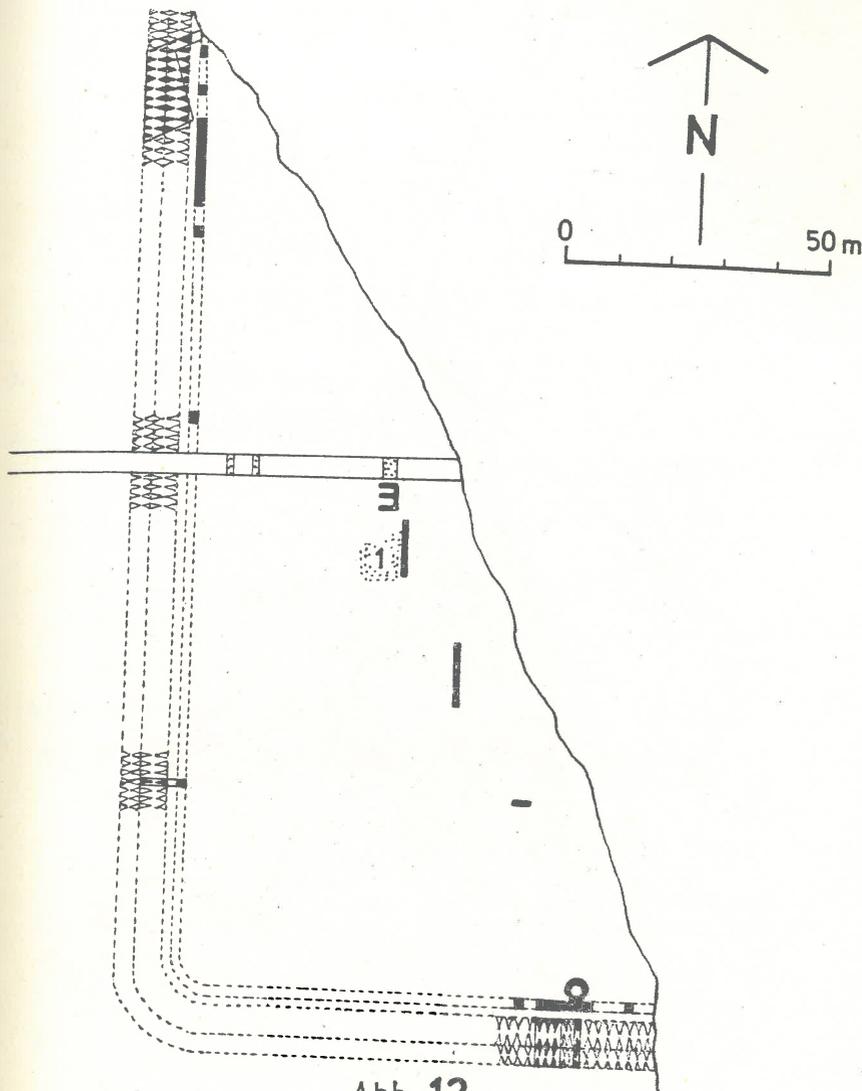
Lit.: Ebd. 160; Abb. 15,12; Taf. XL. 5.

### b. Streufunde

+3. LEGIADPF teg. (?) D.: 2,4-2,7 cm - MNM Inv. 9/1951.

29. Taf. 1,2.

Lit.: Ebd. 164; Abb. 15,9; Taf. XL. 4.



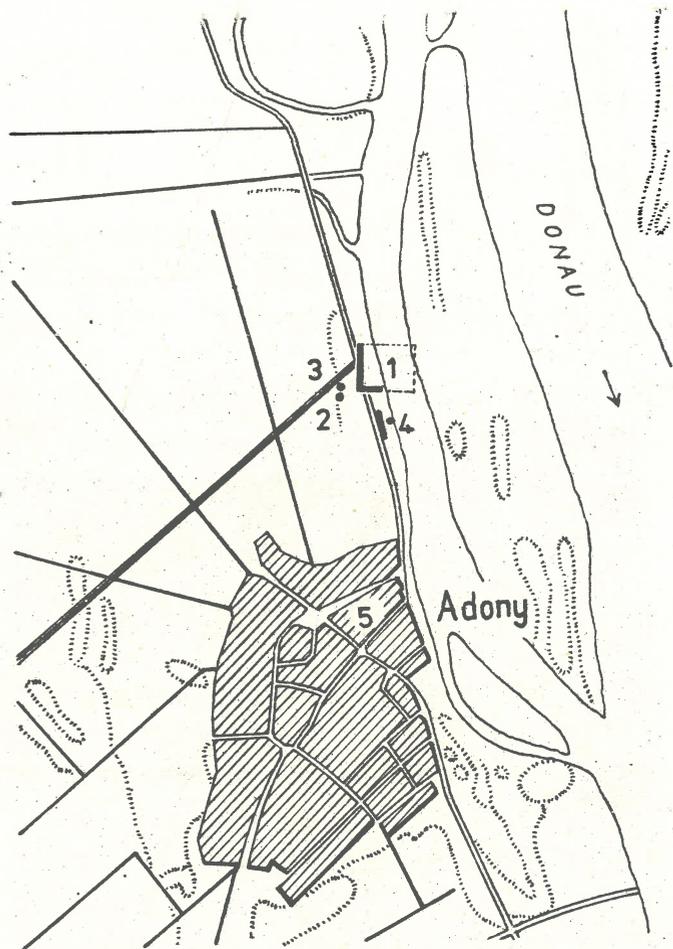


Abb. 13

+4. ]BAT teg. (?) D.: 2,5 cm - MNM Inv. 4/1951. 83. Taf. 11,1.

Lit.: Ebd. 163; Abb. 15,13; Taf. XL. 1.

+5. ]HIIIB/ teg. (?) D.: 3,4 cm - MNM Inv. 4/1951. 84. Taf. 11,2.

Lit.: Ebd. 163; Abb. 15,10; Taf. XL. 2.

3. Vetus Salina, Auxiliarvicus

a. Dolichenum, porticus (Abb. 13,2)

+1. COHII[ teg. D.: 3,5-3,6 cm - IKM Inv. 75. 25. 2. Taf. 8,5.

+2. COHI[II]BAT retr.; teg. (?) D.: 2,3-2,9 cm - IKM Inv. 75. 24. 1.+3. Taf. 9,1.

+3. ]IIADI retr.; teg. (?) D.: 2,8 cm - IKM Inv. 75. 24. 2. Taf. 1,3.

b. Umgebung des Dolichenums

+4. COHIIIBA teg. D.: 2,4-2,6 cm - IKM Inv. 75. 29. 1. Taf. 9,2.

+5. COHIIIBA teg. (?) D.: 2,2-2,6 cm - IKM Inv. 75. 41. 1. Taf. 9,2.

+6. ]HIIIBA teg. D.: 2,8 cm - IKM Inv. 75. 30. 1. Taf. 9,2.

+7. COHIIIBA teg. D.: 2-2,2 cm - IKM Inv. 75. 61. 13. Taf. 9,3.

+7a. ]IBA[ teg. (?) D.: 2,6-3 cm - IKM Inv. 75. 49. 6. Taf. 11,7.

c. Gebäude nördlich vom Dolichenum (Abb. 13,3)

+8. COHIIIBATA/ teg. D.: 2,6-2,8 cm - IKM Inv. 75. 72. 1.

Taf. 9,4.

4. Vetus Salina, Gräberfelder

a. Gebiet des II. Auxiliarkastells (Abb. 13,4)

+1. LEGIADIVR teg. (?) D.: 3,1-3,5 cm - MNM Inv. 9/1951.

BOMMIF 26. Taf. 1,1.

Lit.: L. Berkóczy-É. Bónis: AArchHung IV, 1954, 163;

Abb. 15,8; Taf. XL. 3.

b. Adony, Árpád Str. 10. (Abb. 13,5)

2. LEGIAD

Lit.: Zs. Bánki: Alba Regia XI, 1970, 165.

5. Vetus Salina, Streufunde

+1. /LEGIAD/ teg. (?) D.: 3 cm - IKM Inv. 3061. Taf. 1,5.

Lit.: A. Marosi: AÉrt XXXIII, 1913, 192; ITP 30, Nr.

61 d.

+2. ]IIVD/ teg. (?) D.: ? cm - ELTE Inv. 1951/827. Taf.

4,4.

Lit.: F. Rómer: AK VI, 1866, 164; CIL III 3752; ITP 26,

Nr. 14.

+3. /LEGII/ teg. (?) D.: 2,9 cm - MNM Inv. 83b/1893. 4.

Taf. 4,5.

Lit.: ITP 26, Nr. 20.

+4. /COHIIIBA[ teg. (?) D.: 2,3-2,6 cm - IKM Inv. 9182.

Taf. 11,6.

+5. COHIIIB[ teg. (?) D.: cm - IKM Inv. 9183. Taf.

11,3.

Lit.: E. B. Thomas: AArchHung VI, 1955, 94; Abb. 2,5=  
Thomas 1964, 308; Abb. 161,6; B. Lőrincz: Alba Regia  
XV, 1976, 176; 177, Abb. 3.

6. ]HIIIBA[

Lit.: F. Rómer: AK VI, 1866, 164; CIL III 3752; Wagner  
179; A. Radnóti-L. Berkóczy: AArchHung I, 1951, 210,

Anm. 217.; J. Fitz: AArchHung XIV, 1962, 59, Anm. 130.

7. COHIIIBA[ teg. (?) D.: 3,1 cm - MNM Inv. 83b/1893. 2.

Taf. 11,4.

Lit.: ITP 87, Nr. 11.; J. Fitz: AArchHung XIV, 1962,

42.

8. ]IIBAT Taf. 10,1.

Lit.: CIL III 10671 a; ITP 87, Nr. 12.

+9. /COHIIIBA teg. (?) D.: 2,9 cm - MNM Inv. 83b/1893. Taf.  
9,2.

Lit.: ITP 87, Nr. 13.

10. COHIIIBA Taf. 10,3.

Lit.: Ebd. 88, Nr. 14.

11. COHIIIBATA Taf. 10,4.

Lit.: CIL III 10671 b; ITP 88, Nr. 15.

12. ]IALPEQ Taf. 7,3.

Lit.: ITP 87, Nr. 6. Vgl. noch B. Lőrincz: Alba Regia  
XV, 1976, 179, Anm. 76.

13. ]INF

Lit.: F. Rómer: AK VI, 1866, 164; CIL III 3752. - Der  
Text des Stempels ist wahrscheinlich: [exer(citus)  
Pan(noniae)] inf(erioris).

14. COHIIIB

Lit.: CIL III 3760 a.

15. COHIIIBA Taf. 10,6.

Lit.: CIL III 3760 b; R-D 140, Nr. 277.=169, Nr. 454.

16. exercitus Panonniae inferioris

Lit.: CIL III 10659 d. - Der Text des Stempels ist unbekannt.

17. LEGIIAD

Lit.: CIL III 10660 f.

+18. COHIIIBAT/ teg. (?) D.: 2,2-2,27 cm - MNM Inv. 55. 23.

225=83b/1893. 1. Taf. 10,5.

+19. LEGIIAD retr.; teg. (?) D.: cm - IKM Inv. 9181.

Taf. 4,6.

Lit.: E. B. Thomas: AArchHung VI, 1955, 94; Abb. 2,6= Thomas 1964, 308; Abb. 161,3; B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 176; 177, Abb. 2.

+20. COHI..... teg. L.: 51,8 cm; B.: 40,2 cm; D.: 2,6-3,2 cm

- IKM Inv. 76. . . Taf. 8,3.

+21. COHIIIBAT retr.; teg. D.: 2,6-3,3 cm - IKM Inv. 75. 101.

21. Taf. 11,5.

+22. COHIIIBAT/ teg. (?) D.: 3-3,1 cm - MNM Inv. 83/1893.

Taf. 9,5.

+23. ]IIBAT teg. (?) D.: 2,3-2,7 cm - MNM Inv. 83b/1893.

3. Taf. 10,2.

6. Intercisa, Auxiliarkastell

a. Praetentura

5. Gebäude, 1971 (Abb. 14,1)

+1. ]WORD teg. D.: 2,4-3,2 cm - IM Inv. 74. 12. 1. Taf. 18,4.

Graben II., 1971 (Abb. 14,2)

+2. ]--- teg. D.: 2,5 cm - IM Inv. 74. 11. 1. Taf. 2,1.

+3. /LEGIAD teg. D.: 2,5-3,5 cm - IM Inv. 74. 11. 2. Taf. 2,1.

I. Gebäude 1. Raum, 1973 (Abb. 14,3; Abb. 15.)

+4. ]LVPOOR[ teg. (?) D.: 3-3,5 cm - IM Inv. 74. 13. 5. Taf. 20,1.

I. Gebäude 3.(=2.) Raum, 1973

+5. LEG[ retr.; imbrex D.: 1,7 cm - IM Inv. 74. 13. 4. Taf. 4,2.

+6. ]AD teg. D.: 2,5-2,8 cm - IM Inv. 74. 13. 3. Taf. 1,5.

+7. ]PPIVIV[ teg. D.: 2-2,5 cm - IM Inv. 74. 13. 2. Taf. 19,1.

+8. L[ teg. D.: 2,6-2,7 cm - IM Inv. 74. 13. 1. ?.

II. Gebäude 1. Raum, 1973

+9. LEGIIAD teg. D.: 2,7 cm - IM Inv. 74. 14. 1. Taf. 2,2.

II. Gebäude 2. Raum, 1973

+10. LEGIIAD/ teg. D.: 2,8 cm - IM Inv. 74. 14. 2. Taf. 1,5.

+11. LEGIIA[ teg. D.: 2,5 cm - IM Inv. 74. 14. 3. Taf. 1,4.

+12. ]IAD teg. (?) D.: 2,3-2,5 cm - IM Inv. 74. 21. 1. Taf. 1,4.

aus dem Mauer des Gebäudes III., 1973

+13. ]EGIIAD teg. (?) D.: 2,5-2,6 cm - IM Inv. 74. 15. 1. Taf. 1,4.

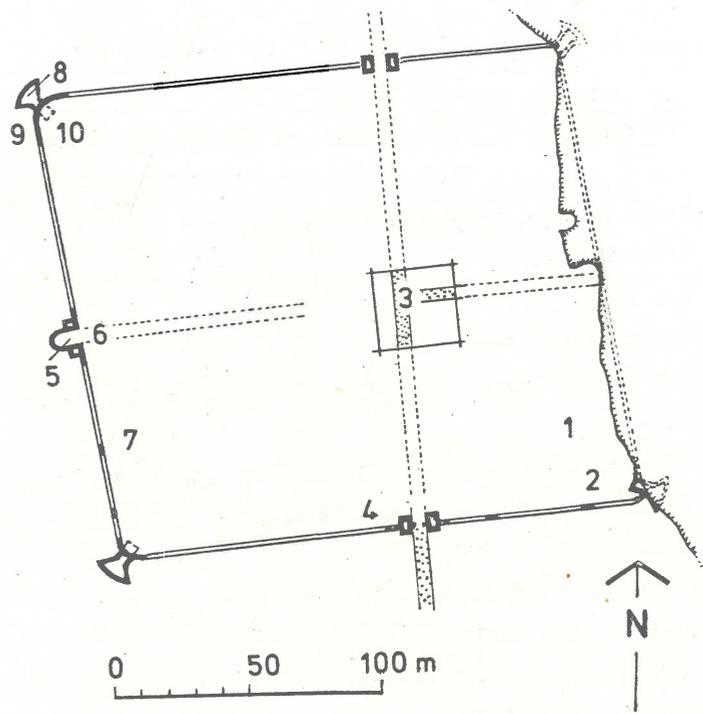


Abb. 14

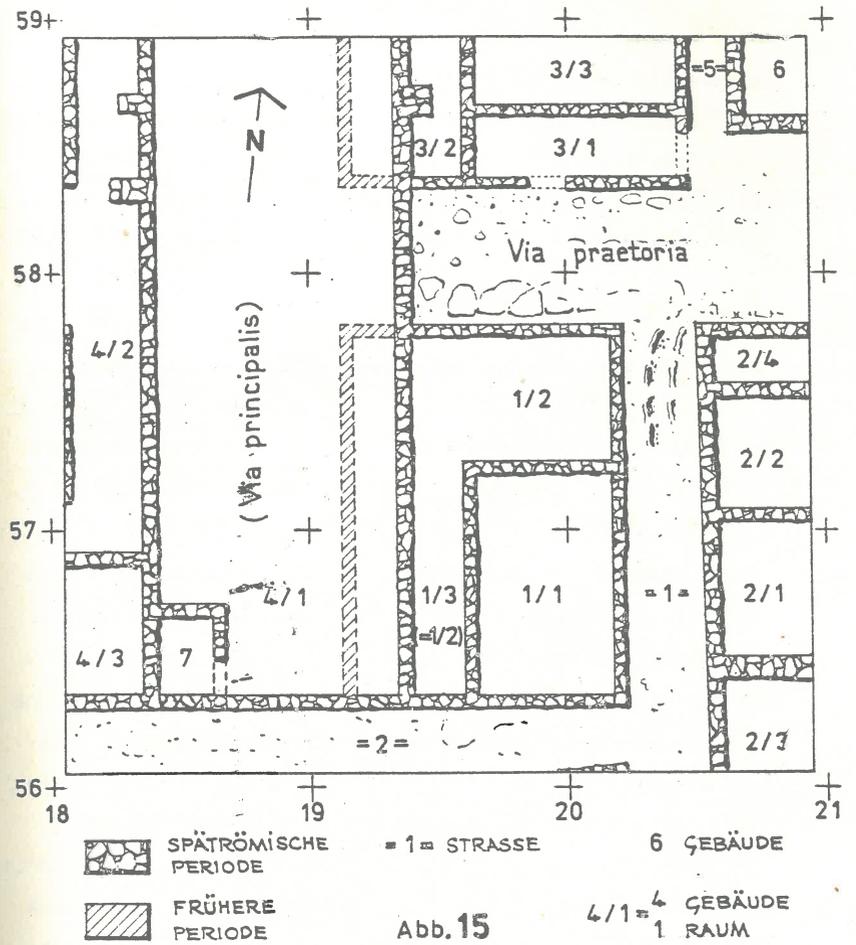


Abb. 15

Gebäude III. Raum 1., 1973

- +14. /LEGIIAD/ teg. (?) D.: 2,1 cm - IM Inv. 74. 15. 2. Taf. 1,4.
- +15. ]VINCENT[ teg. (?) D.: 2,2-2,4 cm - IM Inv. 74. 15. 3. Taf. 23,5.
- +16. /LE[ teg. (?) D.: 1,6-1,8 cm - IM Inv. 74. 15. 4. Taf. 1,4.
- +17. ]AD/ teg. (?) D.: 2-2,3 cm - IM Inv. 74. 15. 5. Taf. 1,4.

VI. Gebäude, 1973.

- +18. ]IAD teg. (?) D.: 1,7-2,8 cm - IM Inv. 74. 17. 1. Taf. 1,4.
- +19. ] teg. D.: 3 cm - IM Inv. 74. 17. 2. Taf. 1,4.
- +20. /LEG. AD/ teg. (?) D.: 2,5-3,1 cm - IM Inv. 74. 17. 3. Taf. 1,4.

via praetoria, 1973

- +21. ]...[ teg. (?) D.: 3 cm - IM Inv. 74. 19. 1. ?.

I. Strasse, 1973

- +22. ]EGIIAD teg. (?) D.: 2,4-2,7 cm - IM Inv. 74. 20. 1. Taf. 1,5.

Block 57/20, 1973

- +23. ]APLLVPP teg. (?) D.: 2,5-2,6 cm - IM Inv. 74. 22. 1. Taf. 14,2.

Block 56/18, 1973

- +24. LEGI[ teg. D.: 3 cm - IM Inv. 74. 23. 1. Taf. 1,5.

b. principia

IV. Gebäude 1. Raum, 1973

- +25. ] teg. (?) D.: 2,2 cm - IM Inv. 74. 16. 1. Taf. 1,5.
- +26. ]AD teg. (?) D.: 1,9-2,3 cm - IM Inv. 74. 16. 8. Taf. 2,5.

IV. Gebäude, Mauer zwischen 1-2. Raumen, 1973

- +27. VRSVS/ teg. (?) D.: 2,5-3 cm - IM Inv. 74. 16. 2. Taf. 23,1.
- +28. ]GIAD teg. (?) D.: 2-2,2 cm - IM Inv. 74. 16. 3. Taf. 2,2?

IV. Gebäude 1-2. Raumen, 1973

- +29. LEGIIAD teg. D.: 2,5 cm - IM Inv. 74. 16. 4. Taf. 1,5.
- +30. /LE[ teg. (?) D.: 2,5-2,8 cm - IM Inv. 74. 16. 5. Taf. 1,5.
- +31. LEGI[ teg. (?) D.: 3-3,1 cm - IM Inv. 74. 16. 6. Taf. 1,5.
- +32. ]--- teg. (?) D.: 2,2-2,5 cm - IM Inv. 74. 16. 7. ?.

Hof der Principia, 1973

- +33. ]IAD teg. (?) D.: 1,8 cm - IM Inv. 74. 18. 1. Taf. 1,5.
- +34. ]IAD retr.; teg. (?) D.: 2,7-3,2 cm - IM Inv. 74. 18. 2. Taf. 4,1.

c. Retentura

Graben I., 1971 (Abb. 14,4)

- +35. LEGIIAD teg. D.: 2,2 cm - IM Inv. 74. 10. 1. Taf. 2,2.
- +36. API[ teg. (?) D.: 2,8 cm - IM Inv. 74. 10. 2. Taf. 18,3.
- +37. /LEGIIAD teg. (?) D.: 2,8-3,2 cm - IM Inv. 74. 10. 3. Taf. 2,1.

Porta decumana - hufeisenförmiges Turm, 1931 (Abb. 14,5)

38. LEG[ retr.  
Lit.: S. Paulovics: AÉrt XLVI, 1932-33, 157; Abb. 84.  
oberes Stück.  
um Porta decumana, 1931 (Abb. 14,6)
39. COH[  
Lit.: Ebd. 146.
40. LEGIIAD  
Lit.: Ebd. 157; Abb. 84. rechts oberes Stück.
41. LEGII[ Taf. 1,4.  
Lit.: Ebd. 157; Abb. 84. links unteres Stück.
42. ]D Taf. 3,2.  
Lit.: Ebd. 157; Abb. 84. rechts unteres Stück.  
Kanal, 1931 (Abb. 14,7)
- +43a. FIRMINVS later L.: 41 cm; B.: 30 cm; D.: 5-6,5 cm -  
MNM Inv. 55. 23. 167. Taf. 21,3.  
Lit.: Ebd. 158; Abb. 85.
- +43b. FIRMINVS later L.: 41 cm; B.: 30,5-31 cm; D.: 6 cm -  
MNM Inv. 67. 69. 1. Taf. 21,3.  
Lit.: Ebd. 158; Abb. 85.
- +43c. ]MINVS later L.: 41,5 cm; D.: 6,5 cm - MNM Inv. 67.  
69. 2. Taf. 21,3.  
Lit.: Ebd. 158; Abb. 85.
- +43d. FIRMINVS later B.: 30 cm; D.: 5,6 cm - MNM Inv. 67.  
69. 3. Taf. 21,3.  
Lit.: Ebd. 158; Abb. 85.
- 43e-h. FIRMINVS later - IKM Inv. 8344. Taf. 21,3.  
Lit.: Ebd. 158; Abb. 85; Szilágyi 1957, 16; 15, Abb.

33.  
W-Eckturm, 1931 (Abb. 14,8)
44. LEGIIAD Taf. 1,4.  
Lit.: S. Paulovics: AÉrt XLVI, 1932-33, 158; 159, Abb.  
86. links oberes Stück.
45. ]NINF  
Lit.: Ebd. 158; 159, Abb. 86. rechts oberes Stück.  
W-fossa, 1931 (Abb. 14,9)
46. LEGIIAD  
Lit.: Ebd. 159.  
Graben F, 1949 (Abb. 14,10)
- +47. LEGIIA[ teg. (?) D.: 2,4 cm - MNM Inv. 5/1950. 46.  
Taf. 2,2.
7. Intercisa, Auxiliarius  
a. Gebäude 2., 1906 (Abb. 5,1)
1. COHVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 8.  
Lit.: Barkóczi 1957b, 546. Zu in dem Gebäude gefunde-  
nen Ziegeln s. noch E. Mahler: AÉrt XXVII, 1907,  
244ff.
2. COH[ teg. (?) - MNM Inv. 85/1906. 9.  
Lit.: Barkóczi 1957b, 546.
3. LEGIIA[ teg. - MNM Inv. 85/1906. 10.  
Lit.: Ebd. 546.
4. LEGIIAD - MNM Inv. 85/1906. 11.  
Lit.: Ebd. 546.
5. COHVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 12.

- Lit.: Ebd. 546.
6. COHVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 13.  
Lit.: Ebd. 546.
7. ]BR teg. - MNM Inv. 85/1906. 14.  
Lit.: Ebd. 546.
8. ]HVIIBR - MNM Inv. 85/1906. 15.  
Lit.: Ebd. 546.
9. C.HVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 16.  
Lit.: Ebd. 546.
10. ]VIIBR - MNM Inv. 85/1906. 17.  
Lit.: Ebd. 546.
11. COH[ teg. (?) - MNM Inv. 85/1906. 18.  
Lit.: Ebd. 546.
12. COHVII[ - MNM Inv. 85/1906. 19.  
Lit.: Ebd. 546.
13. COHV[ - MNM Inv. 85/1906. 20.  
Lit.: Ebd. 546.
14. ]OHVIIBR - MNM Inv. 85/1906. 21.  
Lit.: Ebd. 546.
15. COHVIIBR - MNM Inv. 85/1906. 22.  
Lit. Ebd. 546.
16. COHVIIBR - MNM Inv. 85/1906. 23.  
Lit.: Ebd. 546.
17. COHVIIBR - MNM Inv. 85/1906. 24.  
Lit.: Ebd. 546.
18. COHVII[ - MNM Inv. 85/1906. 25.  
Lit.: Ebd. 546.

19. COHVIIBR - MNM Inv. 85/1906. 26.  
Lit.: Ebd. 546.
20. COH[ teg. (?) - MNM Inv. 85/1906. 27.  
Lit.: Ebd. 547.
21. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 28. Taf. 7,4.  
Lit.: ITP 92, Nr. 55.; Szilágyi 1957, 13; Barkóczy 1957b, 547.
22. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 29. Taf. 7,4.  
Lit.: S. Kat.-Nr. 7/21.
23. LEGIIAD - MNM Inv. 85/1906. 30.  
Lit.: Barkóczy 1957b, 547.
24. ]H(X)[ imbrex - MNM Inv. 85/1906. 31.  
Lit.: Ebd. 547.
25. ](X)H imbrex - MNM Inv. 85/1906. 32. Taf. 8,1a.  
Lit.: ITP, 92, Nr. 54.; Barkóczy 1957b, 547.
26. EXER---A - MNM Inv. 85/1906. 33.  
Lit. Barkóczy 1957b, 547.
27. EXERPNO[ - MNM Inv. 85/1906. 34.  
Lit.: Ebd. 547.
28. EXE[ - MNM Inv. 85/1906. 35.  
Lit.: Ebd. 547.
29. EXER---NO - MNM Inv. 85/1906. 36.  
Lit.: Ebd. 547.
30. COHVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 38.  
Lit.: Ebd. 547.
31. ]OH(X)H imbrex - MNM Inv. 85/1906. 39.  
Lit.: Ebd. 547.

32. COHVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 40.  
Lit.: Ebd. 547.
33. COH(X)H imbrex - MNM Inv. 85/1906. 50.  
Lit.: Ebd. 547.
34. COH(X)H imbrex - MNM Inv. 85/1906. 51.  
Lit.: Ebd. 547.
35. COHVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 52.  
Lit.: Ebd. 547.
36. ]OHQ[ teg. (?) - MNM Inv. 85/1906. 53.  
Lit.: Ebd. 547.
37. ]VIIBRGOR - MNM Inv. 85/1906. 54.  
Lit.: Ebd. 547.
38. COH[ - MNM Inv. 85/1906. 56.  
Lit.: Ebd. 547.
39. COHVII[ - MNM Inv. 85/1906. 57.  
Lit.: Ebd. 547.
40. COHVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 58.  
Lit.: Ebd. 547.
41. COHVII[ - MNM Inv. 85/1906. 59.  
Lit.: Ebd. 547.
42. COH...BR - MNM Inv. 85/1906. 60. Taf. 12,3.  
Lit.: ITP 88, Nr. 24.; Szilágyi 1957, 13; Barkóczi 1957b, 547.
43. EXER[ - MNM Inv. 85/1906. 61.  
Lit.: Barkóczi 1957b, 547.
44. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 62. Taf. 7,4.  
Lit.: ITP 92, Nr. 55.; Szilágyi 1957, 13; Barkóczi

- 1957b, 547.
45. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 63. Taf. 7,4.  
Lit.: S. Kat.-Nr. 7/44.
46. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 64. Taf. 7,4.  
Lit.: S. Kat.-Nr. 7/44.
47. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 65. Taf. 7,4.  
Lit.: S. Kat.-Nr. 7/44.
48. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 66. Taf. 7,4.  
Lit.: S. Kat.-Nr. 7/44.
49. COHVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 67.  
Lit.: Barkóczi 1957b, 547.
50. COHV[ - MNM Inv. 85/1906. 68.  
Lit.: Ebd. 547.
51. ]BR - MNM Inv. 85/1906. 69.  
Lit.: Ebd. 547.
52. COH[ - MNM Inv. 85/1906. 70.  
Lit.: Ebd. 547.
53. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 71. Taf. 7,4.  
Lit.: ITP 92, Nr. 55; Szilágyi 1957, 13; Barkóczi 1957b, 547.
54. COHVIIBR teg. - MNM Inv. 85/1906. 76.  
Lit.: Barkóczi 1957b, 547.
55. COHVII[ - MNM Inv. 85/1906. 79.  
Lit.: Ebd. 547.
56. EXERPANINF - MNM Inv. 85/1906. 81.  
Lit.: Ebd. 547.
57. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 82. Taf. 7,4.

- Lit.: ITP 92, Nr. 55.; Szilágyi 1957, 13; Barkóczi 1957b, 547.
58. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 83. Taf. 7,4.  
Lit.: S. Kat.-Nr. 7/57.
59. ]GIIAD retr. - MNM Inv. 85/1906. 84.  
Lit.: Barkóczi 1957b, 547.
60. LEGIIA[ retr.; teg. - MNM Inv. 85/1906. 85.  
Lit. Ebd. 547.
61. LEGIIAD - MNM Inv. 85/1906. 86.  
Lit.: Ebd. 547.
62. ]H(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 87. Taf. 7,4.  
Lit.: Ebd. 547.
63. ]XERPANON[ retr. - MNM Inv. 85/1906. 88.  
Lit.: Ebd. 547.
64. ](X)H imbrex - MNM Inv. 85/1906. 89. Taf. 8,1a.  
Lit.: Ebd. 547.
65. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 90. Taf. 7,4.  
Lit.: ITP 92, Nr. 55.; Szilágyi 1957, 13; Barkóczi 1957b, 547.
66. EXERPANINF - MNM Inv. 85/1906. 91.  
Lit.: Barkóczi 1957b, 547.
67. COHVIIIB[ - MNM Inv. 85/1906. 92.  
Lit.: Ebd. 547.
68. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 93. Taf. 7,4.  
Lit.: ITP 92, Nr. 55.; Szilágyi 1957, 13; Barkóczi 1957b, 547.
69. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 94. Taf. 7,4.

- Lit.: S. Kat.-Nr. 7/68.
70. COH(X)[ - MNM Inv. 85/1906. 95.  
Lit.: Barkóczi 1957b, 547.
71. LEGIIAD - MNM Inv. 85/1906. 96.  
Lit.: Ebd. 547.
72. COHVII[ - MNM Inv. 85/1906. 97.  
Lit.: Ebd. 547.
73. LEGIIAD - MNM Inv. 85/1906. 98.  
Lit.: Ebd. 547.
74. CORI[ - MNM Inv. 85/1906. 99.  
Lit.: Ebd. 547.
75. ]VIIIR - MNM Inv. 85/1906. 100.  
Lit.: Ebd. 547.
76. ]INF - MNM Inv. 85/1906. 101.  
Lit.: Ebd. 547.
77. EXERPANINF - MNM Inv. 85/1906. 106.  
Lit.: Ebd. 548.
78. EXERPANINF - MNM Inv. 85/1906. 107.  
Lit.: Ebd. 548.
79. LEGIIAD - MNM Inv. 85/1906. 108.  
Lit.: Ebd. 548.
80. EXERPAN[ - MNM Inv. 85/1906. 109.  
Lit.: Ebd. 548.
81. EXERBVNINF retr. - MNM Inv. 85/1906. 110. Taf. 13,3.  
Lit.: ITP 84, Nr. 3.; Barkóczi 1957b, 548.
82. EXERCPANIN[ - MNM Inv. 85/1906. 111. Taf. 13,5.  
Lit.: ITP 84, Nr. 6.; Barkóczi 1957b, 548.

83. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 112. Taf. 7,4.  
Lit.: ITP 92, Nr. 55.; Szilágyi 1957, 13; Barkóczi 1957b, 548.
84. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 113. Taf. 7,4.  
Lit.: S. Kat.-Nr. 7/83.
85. COH(X)HE imbrex - MNM Inv. 85/1906. 114. Taf. 7,4.  
Lit.: S. Kat.-Nr. 7/83.
86. LEGTTAD retr.; imbrex - MNM Inv. 85/1906. 115.  
Lit.: Barkóczi 1957b, 548.
87. CONVIIB[ - MNM Inv. 85/1906. 116.  
Lit.: Ebd. 548.
88. LEGIID - MNM Inv. 85/1906. 117.  
Lit.: Ebd. 548.
89. ]INF - MNM Inv. 85/1906. 118.  
Lit.: Ebd. 548.
90. EXERPA[ - MNM Inv. 85/1906. 119.  
Lit.: Ebd. 548.
- +91. C(X)H/ imbrex D.: 2 cm - MNM Inv. 85/1906. 120.=55.  
23. 60. Taf. 8,1.  
Lit.: Ebd. 548.
92. ]GTTAD retr.; imbrex - MNM Inv. 85/1906. 121.  
Lit.: Ebd. 548.
93. ]XERPANINF - MNM Inv. 85/1906. 122.  
Lit.: Ebd. 548.
94. ]OHVIIBR - MNM Inv. 85/1906. 123.  
Lit.: Ebd. 548.
95. ]INF - MNM Inv. 85/1906. 124.

- Lit.: Ebd. 548.
96. COHVII[ - MNM Inv. 85/1906. 125.  
Lit.: Ebd. 548.
97. COHVII[ - MNM Inv. 85/1906. 126.  
Lit.: Ebd. 548.
98. COHVIIER teg. - MNM Inv. 85/1906. 127.  
Lit.: Ebd. 548.
99. COHVIIIB[ - MNM Inv. 85/1906. 128.  
Lit.: Ebd. 548.
100. LEG[ teg. - MNM Inv. 85/1906. 129.  
Lit.: Ebd. 548.
- +a. COH(X)HE imbrex D.: ? cm - MNM Inv. 55. 23. 155. Taf. 7,4.
- +b. ]OH(X)HE imbrex D.: ? cm - MNM Inv. 55. 23. 156. Taf. 7,4.
- +c. ]OH(X)HE teg. D.: 2,5 cm - MNM Inv. 55. 23. 62. Taf. 7,4.  
Lit.: ITP 92, Nr. 55. - Die Stücke Kat.-Nr. 7/a-c sind zwischen den Stücken Kat.-Nr. 7/21-22, 44-48, 53, 57-58, 62, 65, 68-69, 83-85. Ihre genauere Identifizierung ist unmöglich.
- b. Gebäude 3., 1908 (Abb. 5,2)
- +101. ]EGXIIIIGGCC/ teg. (?) D.: 3,5 cm - MNM Inv. 113/1908.  
49=55. 23. 154. Taf. 7,2.  
Lit.: ITP 65, Nr. 15 b; Szilágyi 1957, 11f; Barkóczi 1957b, 554.
- c. Gebäude 2., 1972 (Abb 5,3)

- +102. ]GIIAD teg. (?) D.: 2,5-2,6 cm - IM Inv. 74. 9. 1.  
Taf. 1,5.
- +103. TEREN[ ]SVDPVX/ teg. D.: 2,4-2,7 cm - IM Inv. 74. 9.  
2.+74. 25. 1. Taf. 15,2.
- d. Ofen 7., 1971 (Abb 5,4)
- +104. /LEGIAD teg. (?) D.: 3 cm - IM Inv. 74. 8. 1. Taf.  
1,5.
- e. "Wasserturm"-Ausgrabung, Block 4/6, 1969 (Abb. 5,5)
- +105. EXERPANINF teg. D.: 2,4 cm - IM Inv. 73. 10. 1. Taf.  
13,2.
- f. "Wasserturm"-Ausgrabung, 1973 (Abb. 5,6)
- +106. /APIOVIN[ teg. (?) D.: 3-3,5 cm - IM Inv. 74. 24. 1.  
Taf. 18,3.
- g. Wirtschaftsgebäude, Ofen II., 1970 (Abb 5,7)
- +107. ]NINF teg. (?) D.: 1,7-2 cm - IM Inv. 78. 17. 9. Taf.  
13,4.

8. Intercisa, Gräberfelder

a. Südostfriedhof

Ausgrabungen 1963-1967

Grab 84.

- +1. APLVPPIVNOORD teg. L.: 55,2 cm; B.: 43,5 cm; D.: 3,5  
cm - IM Inv. 73. 20. 1. Taf. 19,1.

Lit.: Vágó-Bóna 29; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 1.= Taf.

4,1.

Grab 88.

2. LEGIAD

Lit.: Vágó-Bóna 30; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 2.  
Grab 114.

3. LEGIAD

Lit.: Vágó-Bóna 34; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 3.  
Grab 116.

4. LEGIAD teg.

Lit.: Vágó-Bóna 34; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 4.  
Grab 163.

5. LEGIAD teg.

Lit. Vágó-Bóna 40; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 5.  
Grab 167.

6. LEGIAD teg.

Lit.: Vágó-Bóna 41; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 6.  
Grab 172.

7. LEGIAD teg.

Lit. Vágó-Bóna 41f; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 7.  
Grab 960.

8. LEGIAD teg.

Lit.: Vágó-Bóna 51; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 8.  
Grab 1008.

- +9. ]RSICDVC teg. (?) D.: 4-4,5 cm - IM Inv. 73.

LEGIITLPPF 28. 1. Taf. 6,5.

Lit.: Vágó-Bóna 54; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 9.=Taf.  
2,4.

- +10. TERENTI..V.DVX teg. L.: 46,7 cm; B.: 36,5-37,3 cm;  
D.: 2,5 cm - IM Inv. 73. 28. 2. Taf. 15,2.

Lit.: Vágó-Bóna 54; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 10.=Taf.3,1.

11. LEGIIAD teg.  
Lit.: Vágó-Bóna 54; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 11.  
Grab. 1012.
- +12. LEGIIAD teg. B.: 43 cm; D.: 2,7-3 cm - IM Inv. 73. 29.  
1. Taf. 2,4.  
Lit.: Vágó-Bóna 54; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 12.= Taf.  
1,1.  
Grab 1014.
13. LEGIIAD teg.  
Lit.: Vágó-Bóna 55; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 13.  
Grab 1034.
- +14. FLZENECIO.L retr. S; later L.: 33,5 cm; B.: 22,5 cm;  
D.: 5,5 cm - IM Inv. 73. 30. 1. Taf. 16,3.  
Lit.: Vágó-Bóna 59; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 14.= Taf.  
3,4.  
Grab 1035.
15. --- teg.  
Lit.: Vágó-Bóna 59, vgl. noch 137; Lőrincz 1979, Kat.-  
Nr. 15.  
Grab 1045.
- +16. FIRMINVS later B.: 30 cm; D.: 5,8 cm - IM Inv. 73. 31.  
1. Taf. 22,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 61; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 16.= Taf.  
6,1.  
Grab 1059.
- +17. ]INI teg. D.: 2,4 cm - IM Inv. 73. 32. 1. Taf. 17,5.  
Lit.: Vágó-Bóna 64; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 17.=Taf. 5,1.

- +18. /APIOVINI teg. D.: 3,6 cm - IM Inv. 73. 32. 2. Taf.  
17,5.  
Lit.: Vágó-Bóna 64; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 18.=Taf.  
5,1.
- +19. APIOVINI teg. B.: 41,2 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 73. 32.  
3. Taf. 18,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 64; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 19.= Taf.  
5,2.
- +20. APIOVI[ teg. L.: 48,3 cm; D.: 2,9 cm - IM Inv. 73. 32.  
4. Taf. 18,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 64; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 20.= Taf.  
5,3.  
Grab 1069.
- +21. ...MIN[ later D.: 5,5 cm - IM Inv. 73. 33. 1. Taf.  
22,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 65; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 21.= Taf.  
6,1.  
Grab 1070.
- +22. LEGIIAD teg. L.: 47,2 cm; B.: 37,3 cm; D.: 2,7 cm -  
IM Inv. 73. 34. 1. Taf. 3,3.  
Lit.: Vágó-Bóna 66; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 22.= Taf.  
1,2.  
Grab 1073.
- +23. ]IIAD teg. D.: 2,7 cm - IM Inv. 73. 35. 1. Taf. 2,5.  
Lit.: Vágó-Bóna 66; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 23.= Taf.  
1,3.  
Grab 1090.

- +24. FIRMINVS later L.: 41,6 cm; B.: 30,2 cm; D.: 6,2 cm -  
IM Inv. 73. 36. 1. Taf. 22,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 24.= Taf.  
6,2.
- +25. FIRMINVS later L.: 41 cm; B.: 31 cm; D.: 5,5 cm - IM  
Inv. 73. 36. 2. Taf. 22,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 25.= Taf.  
6,2.
- +26. FIRM--- later L.: 41 cm; B.: 30 cm; D.: 6 cm - IM Inv.  
73. 36. 3. ?  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 26.
- +27. .I./MINVS later L.: 40,5 cm; B.: 31 cm; D.: 5,4 cm -  
IM Inv. 73. 36. 4. Taf. 22,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 27.= Taf.  
6,2.
- +28. .IR/MINVS later L.: 41,5 cm; B.: 31 cm; D.: 6 cm - IM  
Inv. 73. 36. 5. Taf. 22,1.
- +29. .../MINVS later L.: 41,5 cm; B.: 31 cm; D.: 5 cm - IM  
Inv. 73. 36. 6. Taf. 22,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 29.= Taf.  
6,2.
- +30. FIRM/IN.. later L.: 41,5 cm; B.: 30,5 cm; D.: 6,3 cm  
- IM Inv. 73. 36. 7. Taf. 22,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 30.= Taf.  
6,2.
- +31. FIRM/INVS later B.: 30 cm; D.: 5,5 cm - IM Inv. 73. 36.  
8. Taf. 22,2.

- Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 31.= Taf.  
6,2.
- +32. ..RMINV. later L.: 41 cm; B.: 31 cm; D.: 5,3 cm - IM  
Inv. 73. 36. 9. Taf. 22,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 32.= Taf.  
6,1.
- +33. F..... later L.: 41,5 cm;  
B.: 30 cm; D.: 6 cm - IM Inv. 73. 36.  
10. ?  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 33.
- +34. FIRMINVS later B.: 30 cm; D.: 6 cm - IM Inv. 73. 36.  
11. Taf. 22,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 34.= Taf.  
6,2.
- +35. FIRMINVS later L.: 40,7 cm; B.: 30 cm; D.: 5,5 cm -  
IM Inv. 73. 36. 12. Taf. 22,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 35.= Taf.  
6,2.
- +36. FIRMINVS later B.: 29,6-31 cm; D.: 5,8 cm - IM Inv.  
73. 36. 13. Taf. 21,3.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 36.= Taf.  
6,3.
- +37. FIRMINVS later B.: 31 cm; D.: 5,7 cm - IM Inv. 73. 36.  
14. Taf. 21,3.  
Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 37.= Taf.  
6,3.
- +38. FIRM.... later L.: 40,7 cm; B.: 30,3 cm; D.: 5,7 cm -  
IM Inv. 73. 36. 15. Taf. 21,3.

- Lit.: Vágó-Bóna 71; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 38.= Taf.  
6,3.  
Grab 1098.
- +39. A[ teg. D.: 2,5 cm - IM Inv. 73. 37. 1. Taf. 18,5.  
Lit.: Vágó-Bóna 73; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 39.= Taf.  
4,2.
- +40. FRIGERIDVS.P.VXA.LLVP teg. L.: 55 cm; B.: 43 cm; D.:  
2,8 cm - IM Inv. 73. 37. 2. Taf. 14,4.  
Lit.: Vágó-Bóna 73; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 40.= Taf.  
3,2.
- +41. ]PLVPPIVN...D teg. L.: 55 cm; D.: 2,7 cm; - IM Inv.  
73. 37. 3. Taf. 19,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 73; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 41.= Taf.  
4,1.
- +42. .PLVPPIVN--- teg. B.: 44,7 cm; D.: 3,2 cm - IM Inv.  
73. 37. 4. Taf. 19,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 73; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 42.= Taf.  
4,1.  
Grab 1101.
43. TARENTIANVSTRIB - Verschollen.  
Lit.: Vágó-Bóna 73; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 43.  
Grab 1102.
- +44. QVADRIBV[ teg. D.: 2,3-3 cm - IM Inv. 74. 6. 5. Taf.  
23,3.  
Lit.: Vágó-Bóna 73; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 44.= Taf.  
5,5.  
Grab 1119.

- +45. FI/RMINVS later B.: 31,5 cm; D.: 4,5-5,2 cm - IM Inv.  
74. 6. 6. Taf. 22,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 137; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 45.= Taf.  
6,2.  
Grab 1123.
- +46. APIO/VINI teg. D.: 3,4-4,3 cm - IM Inv. 73. 38. 1.  
Taf. 18,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 81; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 46.= Taf.  
5,4.  
Grab 1136.
- +47. FRIGERI.VSVP.VX teg. L.: 47 cm; B.: 37 cm; D.: 2,5-3,1  
cm - IM Inv. 73. 39. 1. Taf. 15,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 85; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 47.= Taf.  
3,3.
- +48. FRIGERIDVSPDVX teg. L.: 46,5 cm; B.: 36,2 cm; D.: 2,2-  
2,6 cm - IM Inv. 73. 39. 2. Taf. 15,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 85; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 48.= Taf.  
3,3.  
Grab 1160.
- +49. APL/VPPIVNOORD teg. L.: 54,8 cm; B.: 44,1 cm; D.: 3,2  
cm - IM Inv. 73. 40. 1. Taf. 19,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 89; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 49.= Taf.  
4,1.  
Grab 1166.
- +50. APLVPPIVNOORD teg. L.: 55,5 cm; B.: 45 cm; D.: 2,5 cm  
- IM Inv. 73. 41. 1. Taf. 19,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 90; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 50.= Taf.

.4,1.

Grab 1172.

- +51. OPARNMAXENTHAR later D.: 7,1 cm - IM Inv. 73. 42. 1.  
Taf. 21,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 92; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 51.= Taf.  
4,4.

Grab 1184.

- +52. APLVPPIVNOOR teg. L.: 55 cm; B.: 43,8 cm; D.: 2,7 cm  
- IM Inv. 73. 43. 1. Taf. 19,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 94; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 52.= Taf.  
4,3.
- +53. ]EGIIAD teg. L.: 49,7 cm; B.: 38,5 cm; D.: 2-3 cm -  
IM Inv. 73.43. 2. Taf. 3,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 94; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 53.= Taf.  
1,4.

Grab 1197.

- +54. ./EGIIAD teg. L.: 55 cm; B.: 43,5 cm; D.: 2,4 cm - IM  
Inv. 73. 44. 1. Taf. 1,4.  
Lit.: Vágó-Bóna 98; Lőrincz, 1979, Kat.-Nr. 54.= Taf.  
1,5.

Grab 1206.

- +55. LEGIIAD teg. L.: 46,5-47 cm; D.: 2,2 cm - IM Inv. 74.  
1. 1. Taf. 2,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 99; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 55.= Taf.  
2,1.

Grab 1223.

- + 56. APLVPPIVNOOR teg. B.: 44 cm; D.: 3,3 cm - IM Inv. 73.

45. 1. Taf. 19,2.

Lit.: Vágó-Bóna 101; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 56.= Taf.  
4,3.

Grab 1226.

- +57. ]VINI teg. D.: 2,8 cm - IM Inv. 73. 46. 1. Taf. 17,5.  
Lit.: Vágó-Bóna 101; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 57.= Taf.  
5,1.
- +58. ]OOR teg. B.: 43 cm; D.: 3-3,5 cm - IM Inv. 73. 46.  
2. Taf. 19,2.  
Lit.: Vágó-Bóna 101; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 58.= Taf.  
4,3.
- +59. /APIOVINI teg. B.: 42 cm; D.: 2,8-3,2 cm - IM Inv. 74.  
6. 3. Taf. 17,5.  
Lit.: Vágó-Bóna 101; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 59.= Taf.  
5,1.
- +60. APIOVINI teg. D.: 3,4-3,2 cm - IM Inv. 74. 6. 27. Taf.  
18,1.  
Lit.: Vágó-Bóna 101; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 60.= Taf.  
5,2.
61. APIOVINI  
Lit.: Vágó-Bóna 101; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 61.  
Grab 1269.
62. ---  
Lit.: Vágó-Bóna 106, vgl. noch 137; Lőrincz 1979,  
Kat.-Nr. 62.  
Grab 1314.
- +63. LEGIIA/D; LEG.... zwei Stempel; teg. D.: 2-2,2 cm -

IM Inv. 73. 47. 1. Taf. 2,2.

Lit.: Vágó-Bóna 113; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 63.= Taf. 2,2.

Grab 1334.

64. ]INI - Verschollen.

Lit.: Vágó-Bóna 115; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 64.

Grab 1354.

+65. LEGIAD teg. L.: 49,3 cm; B.: 37,7-38,5 cm; D.: 2,5-3 cm - IM Inv. 73. 48. 1. Taf. 2,2.

Lit.: Vágó-Bóna 118; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 65.= Taf. 2,2.

Grab 1359.

+66. LEGIAD/ teg. D.: 3-3,5 cm - IM Inv. 73. 49. 1. Taf. 3,2.

Lit.: Vágó-Bóna 119; Lőrincz 1979, Kat.-Nr. 66.= Taf. 2,3.

Ausgrabung 1906 (sog. "II. Teil" des Gräberfeldes; Abb. 16,1)

Grab 1.

+67. QVADRIEV retr.; teg. B.: 39,5-40 cm; D.: 2,8-3 cm - MNM Inv. 21/1906. 1. Taf. 23,4.

Lit.: E. Mahler: AÉrt XXVII, 1907, 247; ITP 104; Nr. 88.; Szilágyi 1957, 16; Abb. 32.; Sági 1957, 563.

Grab 3.

+68. APLV/PPIVNOORD teg. B.: 45 cm; D.: 2,5 cm - MNM Inv. 21/1906. 4. Taf. 19,1.

Lit.: E. Mahler: AÉrt XXVII, 1907, 247; ITP 102, Nr. 74.; Szilágyi 1957, 16; Sági 1957, 563.

Grab 9.

+69. LEGIAD teg. L.: 54,1-54,9 cm; B.: 42-43,2 cm; D.: 2-2,5 cm - MNM Inv. 21/1906. 8. Taf. 1,4.

Lit.: Sági 1957, 563.

+70. LEGIAD teg. L.: 48 cm; B.: 37,8-38,4 cm; D.: 2,2-3 cm - MNM Inv. 21/1906. 9. Taf. 2,2.

Lit.: E. Mahler: AÉrt XXVII, 1907, 247; ITP 28, Nr. 58 d; Sági 1957, 563.

+71. LEGIAD teg. L.: 52,5 cm; B.: 41,5-42,5 cm; D.: 3-4,2 cm - MNM Inv. 21/1906. 10. Taf. 2,3.

Lit.: E. Mahler: AÉrt XXVII, 1907, 247; ITP 29f, Nr. 60., Sági 1957, 563.

+72. LEGIAD teg. L.: 54,2 cm; B.: 42 cm; D.: 2-2,7 cm - MNM Inv. 21/1906. 11. Taf. 3,2.

Lit.: Sági 1957, 563.

Ausgrabung 1906 (sog. "III. Teil" des Gräberfeldes; Abb. 16,2)

Grab 2.

73. LEGIAD - MNM Inv. 32/1906. 4.

Lit.: E. Mahler: AÉrt XXVII, 1907, 246; Sági 1957, 565.

74. LEGIAD - MNM Inv. 32/1906. 5.

Lit.: S. Kat.-Nr. 8/73.

75. APIOVINI - MNM Inv. 32/1906. 6.

Lit.: E. Mahler: AÉrt XXVII, 1907, 246; Ders.: AÉrt. XXVI, 1906. 156; Sági 1957, 565. Vgl. noch Szilágyi 1957, 15, Anm. 46.

76. APIOVINI - MNM Inv. 32/1906. 7.

Lit.: S. Kat.-Nr. 8/75.

77. APIOVINI - MNM Inv. 32/1906. 8.

Lit.: S. Kat.-Nr. 8/75.

+78. APIOVINI teg. L.: 53,8 cm; B.: 40,3-41,2 cm; D.: 3-3,5 cm - MNM Inv. 32/1906. 9. Taf. 18,3.

Lit. S. Kat.-Nr. 8/75.

Ausgrabung 1908 (sog. "XV. Teil" des Gräbrefeldes; Abb. 16,3)

Grab 11.

79. LEGIIAD

Lit.: Sági 1957, 578.

Ausgrabung 1912 (sog. "XXII. Teil" des Gräbrefeldes; Abb. 16,4)

Grab 9.

80. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Hekler 1912, 215; Sági 1957, 600.

Grab 10.

81. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Hekler 1912, 215; Sági 1957, 600.

82. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Hekler 1912, 215; Sági 1957, 600.

Grab 25.

83. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Hekler 1912, 216.

Grab 27.

84. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Ebd. 216; Sági 1957, 601.

Grab 48.

85. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Hekler 1912, 218; Sági 1957, 602.

Grab 50.

86. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Hekler 1912, 218; Sági 1957, 602.

Grab 75.

87. LEGIIAD MNM.

Lit.: Hekler 1912, 219.

Grab 79.

88. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Ebd. 219; Sági 1957, 604.

Grab 89.

89. FRIGERIDVSPDVX - MNM.

Lit.: Hekler 1912, 220; Sági 1957, 604.

90. APLVPIOR - MNM. Taf. 20,3?.

Lit.: Hekler 1912, 220; Sági 1957, 604.

Grab 96.

91. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Hekler 1912, 220; Sági 1957, 605.

Grab 97.

92. APLVPPI[ - MNM.

Lit.: Hekler 1912, 220.

93. FRIGERIDVSPDVXA..V.. - MNM.

Lit.: Ebd. 220.

94. APLVPPIVNORD - MNM.

Lit.: Ebd. 220.

Grab 98.

95. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Ebd. 220.

- Grab 101.
96. TEREIVTIVSPDVX - MNM.  
Lit.: Ebd. 220.
- Grab 105.
97. LEGIAD - MNM.  
Lit.: Ebd. 221; Sági 1957, 605.
- Grab 107.
98. LEGIAD - MNM.  
Lit.: Hekler 1912, 221; Sági 1957, 605.
- Grab 113.
99. LEGIAD - MNM.  
Lit.: Hekler 1912, 221; Sági 1957, 605.
- Grab 117.
100. .LZENECIO.. retr. S. - MNM.  
Lit.: Hekler 1912, 221. Vgl. noch Sági 1957, 606.
- Grab 124.
101. LEGIAD - MNM.  
Lit.: Hekler 1912, 222.
- Grab 130.
102. LEGIAD - MNM.  
Lit.: Hekler 1912, 222; Sági 1957, 606.
- Grab 140.
103. LEGIAD - MNM.  
Lit.: Hekler 1912, 222; Sági 1957, 606.
- Grab 160.
104. LEGIAD - MNM.  
Lit.: Hekler 1912, 223.

- Grab 184.
105. LEGIAD - MNM.  
Lit.: Ebd. 224; Sági 1957, 608.
- b. Grosse Nekropole
- Ausgrabungen 1963-1972
- Grab 493.
- +106. LEGIAD teg. L.: 54,1 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 73. 21.  
3. Taf. 3,2.
- +107. LEGIAD teg. L.: 48,2 cm; B.: 38,5 cm; D.: 2,2-3,1 cm  
- IM Inv. 73. 21. 2. Taf. 2,2.
- +108. LEGIAD teg. L.: 50,4 cm; B.: 39,1 cm; D.: 2,8 cm - IM  
Inv. 73. 21. 1. Taf. 2,2.
- Grab 495.
- +109. LEGIAD teg. L.: 47,5 cm; B.: 36,3 cm; D.: 2,5-2,9 cm  
- IM Inv. 73. 22. 1. Taf. 2,1.
- Grab 500.
- +110. LEGIAD teg. L.: 46,5 cm; B.: 36 cm; D.: 3 cm - IM  
Inv. 73. 23. 1. Taf. 2,1.
- Grab 533.
- +111. COHVIERFIL retr.; teg. L.: 49,5 cm; B.: 35,7 cm; D.:  
3 cm - IM Inv. 73. 24. 1. Taf. 12,2.
- Grab 534.
- +112. LEGIAD teg. L.: 47,1 cm; B.: 37,3 cm; D.: 3 cm - IM  
Inv. 73. 25. 1. Taf. 3,3.
- Grab 846.
- +113. LEGIAD teg. D.: 2,4 cm - IM Inv. 73. 26. 1. Taf. 1,5.
- +114. LEGIAD retr.; teg. D.: 2,5-3,1 cm - IM Inv. 73. 26.

2. Taf. 3,4.

Grab 850.

+115. LEGIIAD teg. L.: 53,7 cm; B.: 43,7 cm; D.: 2,7-3,5 cm  
IM Inv. 68. 1. 1. Taf. 1,4.

Grab 861.

+116. LEGIIA[ teg. (?) D.: 2,6-3,2 cm - IM Inv. 67. 2. 372.  
10. Taf. 2,1.

Grab 1505.

+117. --- teg. B.: 41,5 cm; D.: 2,8 cm - IM Inv. 74. 2. 1.  
?.

+118. AΠIOVINIP teg. L.: 52,8-53,5 cm; B.: 39,3-40,5 cm; D.:  
3 cm - IM Inv. 74. 2. 2. Taf. 17,4.

+119. APLVPOORD teg. L.: 53,5 cm; B.: 40,7-41,3 cm; D.: 3-  
3,5 cm - IM Inv. 74. 2. 3. Taf. 20,1.

Grab 1994.

+120. LE..VIND...MAX[ retr.; later B.: 30,3 cm; D.: 6,5-7 cm  
- IM Inv. 73, 77. 1. Taf. 7,1.

Lit.: Harl-Lórinicz 280, Z 54.

+121. LEGXVIND[ retr.; later B.: 29,5 cm; D.: 6-6,8 cm - IM  
Inv. 73. 77. 2. Taf. 7,1.

Lit.: Ebd. 280, Z 53.

Ausgrabung 1906 (Abb. 16,5)

122. AΠIOVINI - MNM.

Lit.: E. Mahler: AÉrt XXVI, 1906, 156; Paulovics 1927,  
124.

Ausgrabung 1907 (sog. "VII. Teil" des Gräberfeldes; Abb.  
16,6)

123. LEGIIAD - MNM.

Lit.: E. Mahler: AÉrt XXVII, 1907, 434.

124. ...GERIDVSPDVXAPLLVPV - MNM.

Lit.: Ebd. 434.

Ausgrabung 1908 (sog. "IX. Teil" des Gräberfeldes; Abb.  
16,7)

Grab 9.

+125. LEGXVINDMAGMAXEN retr.; later L.: 44,5-45 cm; B.: 30-  
30,8 cm; D.: 6,5-7,2 cm - MNM Inv. 28/1908. 500.=67.  
52. 3. Taf. 7,1.

Lit.: Szilágyi 1957, 12; Sági 1957, 576; PS I 84, Anm.  
77.; Harl-Lórinicz 280, Z 52.

Ausgrabung 1908 (sog. "X. Teil" des Gräberfeldes; Abb. 16,8)  
Grab 13.

126. COH(X)HE - MNM Inv. 73/1908. 85.

Lit.: Sági 1957, 578.

127. COH(X)HE - MNM Inv. 73/1908. 85.

Lit.: Ebd. 578.

Ausgrabung 1922 (sog. "XXVI. Teil" des Gräberfeldes; Abb.  
16,9)

128. LEGIIAD - MNM.

Lit.: Z. Oroszlán: AÉrt XXXIX, 1920-22, 94.

129. COHVIIBR - MNM.

Lit.: Ebd. 94.

130. FRIGERIDVSPDVX - MNM.

Lit.: Ebd. 94.

131. APLVPPAIINIOR - MNM. Taf. 19,3?.

Lit.: Ebd. 94.

Ausgrabung 1926 (sog. "XXVII. Teil" des Gräberfeldes; Abb. 16,10)

Grab 3.

132. ]SANIVS[ later L.: 41,5 cm; D.: 6,2 cm - MNM Inv. 6/1926. 5. Taf. 23,2.

Lit.: Paulovics 1927, 102; Abb. 14.; Szilágyi 1957, 16; Sági 1957, 621.

Grab 22.

133. LEGIIAD later L.: 31 cm; B.: 31 cm; D.: 4,5 cm - MNM Inv. 6/1926. 59. Taf. 1,4.

Lit.: Paulovics 1927, 117; Abb. 39.; ITP 30f, Nr. 63.; Sági 1957, 623.

Grab 25.

134. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; B.: 37 cm - MNM Inv. 6/1926. 79. Taf. 3,1.

Lit.: Paulovics 1927, 121; Abb. 50.; ITP 29, Nr. 59 n; Sági 1957, 623.

Grab 26.

135. APLVPP..NORD - MNM Inv. 6/1926. 83. Taf. 18,4.

Lit.: Paulovics 1927, 122; Abb. 52.; Sági 1957, 624.

c. Westfriedhof

Ausgrabungen 1972-1973

Grab 1700.

+136. APLVPOORD teg. L.: 53 cm; B.: 41 cm; D.: 3-3,6 cm - IM Inv. 73. 50. 1. Taf. 20,1.

Grab 1720.

+137. /APIOVINI teg. B.: 41 cm; D.: 2,5-2,9 cm - IM Inv. 73. 51. 1. Taf. 18,3.

Grab 1728.

+138. FIRM[ later D.: 5,8 cm - IM Inv. 73. 52. 1. Taf. 21,3. Grab 1729.

+139. LEGIIAD teg. L.: 49,5 cm; B.: 38,7 cm; D.: 2,7-3,3 cm - IM Inv. 73. 53. 1. Taf. 2,2.

Grab 1736.

+140. APIOVINI teg. L.: 53 cm; B.: 40,5 cm; D.: 3,2 cm - IM Inv. 73. 54. 1. Taf. 18,3.

Grab 1755.

+141. APLVPPIIAINIORD teg. L.: 53 cm; B.: 41,8 cm; D.: 3,1-3,3 cm - IM Inv. 73. 55. 1. Taf. 19,3.

Grab 1759.

+142. APIOVINI teg. L.: 53 cm; B.: 40,5 cm; D.: 2,8 cm - IM Inv. 73. 56. 1. Taf. 18,3.

Grab 1773.

+143. LEGIIAD teg. D.: 2,4-4 cm - IM Inv. 73. 57. 1. Taf. 2,1.

+144. LEGIIAD teg. L.: 48,5 cm; B.: 38,5 cm; D.: 2,7-3 cm - IM Inv. 73. 57. 2. Taf. 2,2.

Grab 1774.

+145. LEGII. teg. L.: 53,5 cm; D.: 3,5 cm - IM Inv. 73. 58. 1. Taf. 1,5.

Grab 1776.

+146. APIOVINI teg. L.: 53,7 cm; B.: 41,8 cm; D.: 2,5-3,5 cm - IM Inv. 73. 59. 1. Taf. 18,3.

- +147. APIOVINI teg. D.: 3,2 cm - IM Inv. 73. 59. 3. Taf. 18,3.
- +148. APIOVINI teg. D.: 3,1 cm - IM Inv. 73. 59. 3. Taf. 17,5.
- +149. API.VINI teg. B.: 41 cm; D.: 2,6-4 cm - IM Inv. 73. 59. 4. Taf. 18,3.
- +150. ...V.OO. teg. B.: 41,3 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 73. 59. 5. ?.
- +151. siehe unten S. 166.
- +152. APLVPOOR teg. L.: 52 cm; B.: 39,6 cm; D.: 4 cm - IM Inv. 73. 59. 7. Taf. 20,2.
- Grab 1790.
- +153. APLVPIOR teg. L.: 53,5 cm; B.: 41 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 73. 60. 1. Taf. 20,3.
- Grab 1791.
- +154. API/OVINI teg. D.: 3 cm - IM Inv. 73. 61. 1. Taf. 18,3.
- Grab 1814.
- +155. CARISTRB imbrex L.: 52,5 cm; D.: 2,3 cm - IM Inv. 73. 62. 1. Taf. 17,1.
- Grab 1815.
- +156. LEGIIAD teg. L.: 47,8 cm; B.: 36,2 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 73. 63. 1. Taf. 1,5.
- +157. LEGIIAD teg. L.: 48,5 cm; B.: 37,3 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 73. 63. 2. Taf. 2,2.
- +158. LEGIIAD teg. L.: 54,3 cm; B.: 43,2 cm; D.: 3,2 cm - IM Inv. 74. 3. 1. Taf. 1,5.
- Grab 1841

- +159. LEGIIAD teg. L.: 54,5 cm; B.: 43 cm; D.: 3-3,5 cm - IM Inv. 73. 64. 1. Taf. 1,5.
- +160. LEGIIAD teg. L.: 53 cm; B.: 42 cm; D.: 3-3,7 cm - IM Inv. 73. 64. 2. Taf. 1,5.
- +161. LEGIIAD teg. L.: 53,5 cm; B.: 42,5-43 cm; D.: 3-3,2 cm - IM Inv. 73. 64. 3. Taf. 1,5.
- +162. .EGIIAD teg. L.: 53 cm; B.: 41,5 cm; D.: 2,7 cm - IM Inv. 73. 64. 4. Taf. 1,5.
- Grab 1858.
- +163. APIOVINI teg. B.: 41 cm; D.: 2,5-2,9 cm - IM Inv. 73. 65. 1. Taf. 18,3.
- Grab 1861.
- +164. LEGIIAD teg. L.: 54 cm; B.: 42,5-43 cm; D.: 2,4-3,7 cm - IM Inv. 73. 66. 1. Taf. 1,4.
- +165. LE.IIAD teg. L.: 55 cm; B.: 43,7 cm; D.: 3,3-3,6 cm - IM Inv. 73. 66. 2. Taf. 3,2.
- Grab 1868.
- +166. LEGIIAD teg. L.: 49-49,5 cm; B.: 38,2 cm; D.: 3,2 cm - IM Inv. 73. 67. 1. Taf. 2,2.
- Grab 1889.
- +167. /LEGIIAD teg. D.: 3 cm - IM Inv. 74. 4. 1. Taf. 3,1.
- Grab 1890.
- +168. LEGIIAD teg. L.: 46,5 cm; B.: 36,5-37,8 cm; D.: 2,5-3,2 cm - IM Inv. 73. 68. 1. Taf. 3,3.
- Grab 1893.
- +169. LEGIIAD teg. L.: 48,8 cm; B.: 37,2 cm; D.: 2,5-2,9 cm - IM Inv. 73. 69. 1. Taf. 3,1.

- +170. LEGIIAD teg. L.: 48,2 cm; B.: 37,6 cm; D.: 2-2,2 cm -  
IM Inv. 73. 69. 2. Taf. 3,1.
- +171. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; B.: 38,5 cm; D.: 2,7-3,2 cm -  
IM Inv. 73. 69. 3. Taf. 1,5.
- +172. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; B.: 37,5 cm; D.: 2,5-3 cm - IM  
Inv. 73. 69. 4. Taf. 3,1.
- Grab 1902.
- +173. LIIVD teg. L.: 47 cm; B.: 38,5 cm; D.: 3,2-3,5 cm - IM  
Inv. 73. 70. 1. Taf. 3,5.
- Grab 1906.
- +174. ..R.NTIVSVP.VX teg. L.: 48 cm; B.: 37,5 cm; D.: 3 cm  
- IM Inv. 73. 71. 1. Taf. 16,1.
- Grab 1908.
- +175. LEGIIAD teg. B.: 38,1 cm; D.: 2,1-2,4 cm - IM Inv. 73.  
72. 1. Taf. 3,1.
- +176. LEGIIAD teg. D.: 2,5 cm - IM Inv. 73. 72. 2. Taf. 3,1.
- +177. .EGIIAD teg. L.: 53 cm; B.: 42,5 cm; D.: 3,5 cm - IM  
Inv. 73. 72. 3. Taf. 1,5.
- Grab 1935.
- +178. LEGIIAD teg. L.: 48,7 cm; B.: 36,5-37,5 cm; D.: 3,4-  
3,8 cm - IM Inv. 73. 73. 1. Taf. 1,5.
- Grab 1946.
- +179. LEGIIAD teg. L.: 54,5 cm; B.: 43 cm; D.: 2 cm - IM Inv.  
73. 74. 1. Taf. 3,2.
- Grab 1950.
- +180. LEGIIAD teg. D.: 2,8 cm - IM Inv. 73. 75. 1. Taf. 2,1.
- +181. ...IIAD teg. L.: 49 cm; B.: 37,7-39 cm; D.: 2-2,8 cm

- IM Inv. 73. 75. 2. Taf. 3,1.
- +182. ....D teg. L.: 47-48,5 cm; B.: 37 cm; D.: 2-3 cm -  
IM Inv. 73. 75. 3. Taf. 2,1.
- +183. ..G.IAD teg. B.: 36,7 cm; D.: 2,5 cm - IM Inv. 73. 75.  
4. Taf. 2,1.
- Grab 1991.
- +184. LEGIIAD teg. L.: 46,5 cm; B.: 37 cm; D.: 2,7-3,1 cm -  
IM Inv. 73. 76. 1. Taf. 1,4.
- Grab 2003.
- +185. LEGIIAD/ teg. D.: 2,7 cm - IM Inv. 73. 78. 1. Taf. 2,2.
- +186. LEGII. teg. D.: 2,2-2,7 cm - IM Inv. 73. 78. 2 Taf.  
2,1.
- Grab 2053.
- +187. /LEGIIAD teg. B.: 41 cm; D.: 2,9 cm - IM Inv. 73. 79.  
1. Taf. 2,4.
- Grab 2057.
- +188. MARTINI teg. L.: 50 cm; B.: 39,5 cm; D.: 3 cm - IM Inv.  
73. 80. 1. Taf. 20,5.
- +189. LEGIIAD teg. L.: 47,5 cm; B.: 36,4-37,6 cm; D.: 2,9  
cm - IM Inv. 73. 80. 2. Taf. 2,1.
- Grab 2061.
- +190. APLVPPIVNO[ teg. L.: 56,5 cm; B.: 45,3 cm; D.: 3-3,5  
cm - IM Inv. 73. 82. 1. Taf. 19,1.
- +191. APIQVINI teg. L.: 52,4 cm; B.: 41 cm; D.: 3-3,1 cm -  
IM Inv. 73. 82. 2. Taf. 18,3.
- +192. APLVPOOR teg. L.: 52 cm; B.: 39,5-40 cm; D.: 2,5-2,6  
cm - IM Inv. 73. 82. 3. Taf. 20,4.

+193. APIOVI.. teg. L.: 53,2 cm; B.: 41,7 cm; D.: 2,9 cm -  
IM Inv. 73. 82. 4. Taf. 18,3.

Grab 2062.

+194. LEGIIAD teg. L.: 53,5 cm; B.: 42,8 cm; D.: 2,5-3 cm -  
IM Inv. 74. 5. 1. Taf. 1,5.

+195. LEGIIA/D teg. L.: 54,3 cm; B.: 43 cm; D.: 2-2,7 cm -  
IM Inv. 74. 5. 2. Taf. 1,4.

d. genauer Fundort ist unbekannt (vgl. dazu Lórinicz 1979,  
Anm. 2.)

+196. LEGIIAD teg. L.: 48,5 cm; B.: 37,2 cm; D.: 2,5 cm -  
IM Inv. 74. 6. 1. Taf. 1,5.

+197. LEGIIA. teg. L.: 48,5 cm; B.: 36,7 cm; D.: 3 cm - IM  
Inv. 74. 6. 2. Taf. 2,2.

+198. --- teg. B.: 40 cm; D.: 3,2-3,8 cm - IM Inv. 74. 6.  
4. ?.

+199. LEGIIAD teg. L.: 47,5 cm; B.: 36,2 cm; D.: 3 cm - IM  
Inv. 74. 6. 7. Taf. 2,1.

+200. LEGIIAD teg. L.: 53,5 cm; B.: 43 cm; D.: 3 cm - IM Inv.  
74. 6. 8. Taf. 2,4.

+201. LEGIIAD teg. L.: 48,3 cm; B.: 37,2 cm; D.: 2,7 cm -  
IM Inv. 74. 6. 9. Taf. 2,1.

+202. LEGIIAD/ teg. B.: 43 cm; D.: 1,7-3,1 cm - IM Inv. 74.  
6. 10. Taf. 1,4.

+203. LEGIIAD teg. B.: 41,8-42,4 cm; D.: 2,5-3 cm - IM Inv.  
74. 6. 11. Taf. 3,2.

+204. LEGIIAD teg. L.: 48 cm; B.: 36,5-37 cm; D.: 2,5-2,8  
cm - IM Inv. 74. 6. 12. Taf. 1,5.

+205. LEGIIAD teg. L.: 48,8 cm; B.: 38,4 cm; D.: 2,7 cm -  
IM Inv. 74. 6. 13. Taf. 3,1.

+206. LEGIIAD teg. L.: 48,5 cm; B.: 36,5-37 cm; D.: 2,9-3,4  
cm - IM Inv. 74. 6. 15. Taf. 1,5.

+207. LEGIIAD/ teg. D.: 3-3,4 cm - IM Inv. 74. 6. 16. Taf.  
1,5.

+208. LEGIIAD teg. L.: 46,5 cm; B.: 37,3 cm; D.: 3-3,2 cm  
- IM Inv. 74. 6. 17. Taf. 3,3.

+209. LEGIIA[ teg. (?) D.: 3 cm - IM Inv. 74. 6. 18. Taf. 1,5.

+210. CAIOT teg. L.: 47,7 cm; B.: 36,2 cm; D.: 3,4 cm - IM  
Inv. 74. 6. 19. Taf. 23,6.

+211. LEGIIAD teg. L.: 56 cm; B.: 41,4 cm; D.: 2-2,5 cm - IM  
Inv. 74. 6. 20. Taf. 1,4.

+212. LEGIIAD teg. B.: 36,6-37,7 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 74.  
6. 21. Taf. 2,1.

+213. LE/GIIAD teg. L.: 48,3 cm; D.: 2,1-2,6 cm - IM Inv.  
74. 6. 22. Taf. 3,1.

+214. QVADRI BV retr.; teg. B.: 39,5-40,3 cm; D.: 2,7 cm -  
IM Inv. 74. 6. 23. Taf. 23,4.

+215. --- teg. L.: 50,5 cm; B.: 38 cm; D.: 2,7 cm - IM Inv.  
74. 6. 24. ?.

+216. LEGIIAD teg. L.: 48 cm; B.: 35,8-36,8 cm; D.: 2,7 cm -  
IM Inv. 74. 6. 25. Taf. 1,5.

+217. LEG...D/ teg. L.: 57,5 cm; D.: 2,2 cm - IM Inv. 74. 6.  
26. Taf. 6,1.

+218. LEGIIA/D teg. L.: 48,5-49 cm; B.: 35,7-36,2 cm; D.:  
2,8-3,2 cm - IM Inv. 74. 6. 28. Taf. 1,5.

- +219. JEGIIAD teg. D.: 2,5 cm - IM Inv. 74. 6. 29. Taf. 2,1.  
+220. JDVSVPDVX teg. D.: 2,8 cm - IM Inv. 74. 6. 30. Taf.  
15,1.  
+221. JEGIIAD teg. D.: 3-3,2 cm - IM Inv. 74. 6. 31. Taf.  
1,5.  
+222. LEGIIAD teg. L.: 48,7 cm; B.: 37,2 cm; D.: 3-3,3 cm -  
IM Inv. 74. 6. 32. Taf. 1,5.  
+223. LEGIIAD teg. L.: 47,5 cm; B.: 36,5 cm; D.: 3,2 cm -  
IM Inv. 74. 6. 33. Taf. 1,5.  
+224. LEGIIAD teg. L.: 50 cm; B.: 39,5 cm; D.: 3,5 cm - IM  
Inv. 74. 6. 34. Taf. 2,2.  
+225. LEGIIAD teg. L.: 47 cm; B.: 37,7 cm; D.: 3-4 cm - IM  
Inv. 74. 6. 35. Taf. 3,3.  
+226. ..GIIAD; ...IIAD zwei Stempel; teg. L.: 49,5 cm; B.:  
37,7-38 cm; D.: 3,1 cm - IM Inv. 74. 6. 36. Taf. 3,1.  
+227. ---D teg. B.: 41,8 cm; D.: 2,2 cm - IM Inv. 74. 6. 37.  
Taf. 3,2.  
+228. JGIIAD teg. D.: 2,9 cm - IM Inv. 74. 6. 38. Taf. 1,5.  
+229. ..GIIAD teg. B.: 36,5 cm; D.: 3,2 cm - IM Inv. 74. 6.  
39. Taf. 6,2.  
+230. LEGIIPF retr.; later D.: 5,2-5,7 cm - IM Inv. 74. 6.  
40. Taf. 6,3.  
+231. .EGIIAD teg. L.: 48,5 cm; B.: 37,8 cm; D.: 2,1-2,7 cm  
- IM Inv. 74. 6. 41. Taf. 2,2.  
+232. .E.IIAD teg. L.: 47,8 cm; B.: 36,2 cm; D.: 2,9 cm - IM  
Inv. 74. 6. 42. Taf. 2,1.  
+233. .EG.IAD teg. L.: 46 cm; B.: 35,3 cm; D.: 2,8-3,5 cm -

- IM Inv. 74. 6. 43. Taf. 2,1.  
+234. LEGIIAD teg. B.: 44,5 cm; D.: 2,8 cm - IM Inv. 74. 6.  
44. Taf. 1,5.  
+235. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 74. 6. 45.  
Taf. 2,2.  
+236. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; D.: 3-3,5 cm - IM Inv. 74. 6.  
46. Taf. 2,2.  
+237. LEGIIAD teg. L.: 50 cm; B.: 38,5 cm; D.: 2,7 cm - IM  
Inv. 74. 6. 47. Taf. 2,2.  
+238. LEGIIAD teg. L.: 49-50 cm; B.: 38,5 cm; D.: 3,2 cm -  
IM Inv. 74. 6. 48. Taf. 2,2.  
+239. LEGIIAD teg. L.: 54 cm; B.: 40,5 cm; D.: 3-3,3 cm - IM  
Inv. 74. 6. 49. Taf. 1,5.  
+240. LEGIIAD teg. B.: 41,8 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 74. 6.  
50. Taf. 1,5.  
+241. LEGIIAD teg. L.: 48 cm; B.: 36,2-37,2 cm; D.: 3,5 cm  
- IM Inv. 74. 6. 51. Taf. 3,1.  
+242. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; B.: 36,5 cm; D.: 3,5 cm - IM  
Inv. 74. 6. 52. Taf. 1,5.

9. Intercisa, Streufunde

1. LEGTAPF

Lit.: R-D 167, Nr. 432 c; CIL III 11345 d.

2. LEGIADI

Lit.: R-D 167, Nr. 432 b; CIL III 11345 c.

3. LEGIADIPFANT

Lit.: R-D 167, Nr. 432 a; CIL III 11345 e.

4. ]IAD - Taf. 3,1?.  
Lit.: F. Rómer: AK VII, 1866, 171; CIL III 3750 e; R-D 167, Nr. 434 a.
5. FRIGERIDVSPDVX  
Lit.: F. Rómer: AK VI, 1866, 170; CIL III 3761 b.
6. LEGIIVD - MNM Inv. 246/1874. 64.  
Lit.: F. Rómer: AK X, 1876, 54.
7. ]HDVSP[  
Lit.: R-D 170, Nr. 457 b; CIL III 10677 b.
8. ]IVSVDP[  
Lit.: R-D 170, Nr. 457 b.
9. COHVI[ - MNM Inv. 40/1877.  
Lit.: J. Hampel: AEM II, 1878, 76; CIL III 10668 g.
10. ]GERIDVSPDVX teg. (?) D.: 2,5-3 cm - MNM Inv. 246/1874. 60. Taf. 14,2.  
Lit.: F. Rómer: AK X, 1876, 53; CIL III 10676 a; ITP 100, Nr. 55.
- +11. FRIGERIDVS[ teg. D.: 2,2-2,6 cm - MNM Inv. 246/1874. 62. Taf. 14,3.  
Lit.: F. Rómer: AK X, 1876, 53; CIL III 10676 a.
12. FRIGERIDVSPDVX[ - MNM.  
Lit.: CIL III 10676 b.
13. FRIGER[ - MNM.  
Lit.: CIL III 10676 b.
14. APLVOORD - MNM.  
Lit.: F. Rómer: AK VI, 1866, 170; CIL III 10679 b=3765.
15. APLVPPI[ - MNM Inv. 246/1874. 59.  
Lit.: F. Rómer: AK X, 1876, 56; CIL III 10679 c.

16. ]EB[ retr. - MNM Inv. 246/1874. 66.  
Lit.: F. Rómer: AK X, 1876, 53.
17. LIAD teg. (?) D.: 3 cm - MNM Inv. 246/1874. 56.  
Lit.: Ebd. 53.
18. LIAD - MNM Inv. 246/1874. 58.  
Lit.: Ebd. 54.
19. ETAD  
Lit.: Ebd. 53.
20. LEGIIAD retr.  
Lit.: Ebd. 53.
21. ]IIAD retr.; teg. (?) D.: 3 cm - MNM Inv. 246/1874. 57. Taf. 5,3.  
Lit.: F. Rómer: AK X, 1876, 53; ITP 28, Nr. 48.; Szilágyi 1957, 11; Abb. 11.
22. ]ADI teg. (?) D.: 2,8 cm - MNM Inv. 246/1874. 61.  
Lit.: F. Rómer: AK X, 1876, 53.
23. LEGII[ teg. (?) D.: 3 cm - MNM Inv. 246/1874. 63.  
Lit.: Ebd. 53.
24. ]E[ MNM Inv. 246/1874. 55.  
Lit.: Ebd. 53.
25. ]HE - MNM Inv. 58/1889. 1. Taf. 7,4?.
26. LEGIIAD - MNM Inv. 58/1889. 3.
- +27. ]BR teg. D.: 2,7 cm - IM Inv. 74. 7. 3. Taf. 12,4.
- +28. LEGIIA[ teg. (?) D.: 3,1-3,5 cm - IM Inv. 74. 7. 4. Taf. 5,4.

- +29. APIOVINI teg. B. 42 cm; D.: 2,9-3 cm - IM Inv. 74. 7.  
2. Taf. 18,3.
- +30. LEGIAD teg. L.: 48,7 cm; B.: 37,6 cm; D.: 2,5 cm - IM  
Inv. 74. 7. 1. Taf. 2,2.
- +31. D teg. (?) D.: 2,6 cm - IM Inv. 74. 26. 1. Taf. 1,5.
- +32. ]VPPIVNOO[ teg. D.: 3,2 cm - IM Inv. 73. 19. 1. Taf.  
19,1.
- +33. COHORVIIB[ later D.: 5,1 cm - IM Inv. 74. 6. 14. Taf.  
12,5.
- +34. .OHVIIBRANT later L.: 37,5 cm; B.: 26,5 cm; D.: 4,7 cm  
- IM Inv. 73. 18. 1. Taf. 12,1.
- +35. LEGIAD teg. B.: 43 cm; D.: 3 cm - IM Inv. 73. 17. 1.  
Taf. 2,4.
- +36. FLMVCIANVSTRIB retr.; teg. L.: 57 cm; B.: 43,5 cm; D.:  
2,4 cm - IM Inv. 73. 16. 1. Taf. 16,2.
- +37. FLMALCIANVSDVX later L.: 38,8 cm; B.: 28 cm; D.: 6,4  
cm - IM Inv. 73. 15. 1. Taf. 22,3.
- +38. ]PIVNOORD teg. D.: 2,7-3,5 cm - IM Inv. 73. 14. 1. Taf.  
19,1.
- +39. ]GIAD/ teg. (?) D.: ? cm - IM Inv. 73. 13. 1. Taf. 2,2.
- +40. ]VSV[ retr.; teg. D.: 2,1-2,2 cm - IM Inv. 73. 12. 1.  
Taf. 15,2.
- +41. ]GIAD teg. D.: 3,3 cm - IM Inv. 73. 11. 1. Taf. 1,4.
- +42. C(X[ imbrex D.: ? cm - IM Inv. 73. 9. 1. Taf. 8,2.
- +43. ]VPDVX teg. D.: 2,2 cm - IM Inv. 73. 8. 1. Taf. 15,3.
- +44. /APIOV[ teg. D.: 2,7 cm - IM Inv. 73. 7. 1. Taf. 18,3.
- +45. COH(X[ imbrex D.: 2,5 cm - IM Inv. 73. 6. 1. Taf. 7,4.

- +46. LI---ID teg. L.: 56,3 cm; B.: 48,5 cm; D.: 2,6-3,7 cm  
- IM Inv. 67. 2. 451. 15. ?.
- +47. LEGIIVD teg. L.: 55,4 cm; B.: 49 cm; D.: 3-3,5 cm - IM  
Inv. 67. 2. 451. 14. Taf. 5,2.
- +48. LTTGAD retr.; teg. L.: 55 cm; B.: 49 cm; D.: 3,5 cm -  
IM Inv. 67. 2. 451. 13. Taf. 5,1.
- +49. LEGIAD retr.; teg. mammata D.: 3,8 cm - IM Inv. 67. 2.  
451, 12. Taf. 4,7.
- +50. LEGIIVD teg. mammata L.: 54,6 cm; B.: 48,5 cm; D.: 3,5  
cm - IM Inv. 67. 2. 451. 11. Taf. 5,2.
- +51. LTTGAD retr.; teg. L.: 56,7 cm; B.: 46,4 cm; D.: 2,5 cm  
- IM Inv. 67. 2. 451. 10. Taf. 5,1.
- +52. LEG.I. retr.; teg. L.: 54,7 cm; B.: 49 cm; D.: 3 cm -  
IM Inv. 67. 2. 451. 9. ?.
- +53. LEGIIVD teg. L.: 54,7 cm; D.: 3,5 cm - IM Inv. 67. 2.  
451. 8. Taf. 5,2.
- +54. .EG/...D teg. mammata L.: 55,7 cm; B.: 48,5 cm; D.: 3,5  
-4,2 cm - IM Inv. 67. 2. 451. 7. Taf. 5,1?
- +55. LEGIIVD teg. L.: 55 cm; B.: 48,5 cm; D.: 3,5 cm - IM  
Inv. 67. 2. 451. 6. Taf. 5,2.
- +56. LEGIIVD teg. L.: 55 cm; B.: 48 cm; D.: 3,5-5,5 cm - IM  
Inv. 73. 27. 2. Taf. 5,2.
- +57. LTTGAD retr.; teg. mammata B.: 48,5 cm; D.: 3,3 cm -  
IM Inv. 73. 27. 1. Taf. 5,1.
- +58. APIOVINI teg. L.: 52,5-53,5 cm; B.: 41 cm; D.: 2,5 cm  
- MNM Inv. 46/1907. 3. Taf. 18,1.  
Lit.: ITP 95, Nr. 10 b; Szilágyi 1957, 15; 11, Abb. 23.

59. LEGIIAD - MNM Inv. 46/1907. 4. Taf. 3,1?  
60. LEGIIAD - MNM Inv. 46/1907. 5.  
61. DVSVDPVXAPLLV - MNM Inv. 118/1907. 277. Taf. 14,2.  
Lit.: ITP 100, Nr. 55.  
62. LEGIIAD teg. - MNM Inv. 118/1907. 278. Taf. 2,2.  
Lit.: ITP 29, Nr. 58 l.  
63. LEGIIAD - MNM Inv. 118/1907. 279. Taf. 5,5.  
Lit.: ITP 27, Nr. 36.  
+64. LE[ teg. L.: 54 cm; D.: 2,8 cm - MNM Inv. 118/1907.  
282. Taf. 1,5.  
Lit.: ITP 30, Nr. 61 k.  
65. LEGIIAD - MNM Inv. 118/1907. 284. Taf. 1,4.  
Lit.: ITP 31, Nr. 63 j.  
66. LEGIIAD - MNM Inv. 118/1907. 286. Taf. 2,2.  
Lit.: ITP 29, Nr. 58 f.  
67. EXERPANINF later L.: 40 cm; B.: 27,5 cm; D.: 5,5 cm -  
MNM Inv. 8/1908. 4.  
68. EXERPANNF later L.: 19 cm; B.: 19 cm; D.: 5,5 cm - MNM  
Inv. 8/1908. 5.  
69. LEGIIAD - MNM Inv. 8/1908. 6.  
70. LEGIIAD - MNM Inv. 8/1908. 7.  
71. LEGIIAD teg. L.: 55 cm; B.: 44 cm - MNM. Taf. 4,7.  
Lit.: ITP 26, Nr. 17 a.  
72. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; B.: 38 cm - IKM Inv. 2657. Taf.  
2,2.  
Lit.: FSzMJ 1912, 27; A. Marosi: AÉrt XXXVII, 1917, 5;  
ITP 29, Nr. 58 o.

- +73. EXERPANINF teg. D.: 2-2,5 cm - MNM Inv. 75/1911. 264.  
Taf. 13,6.  
Lit.: ITP 84, Nr. 8 g.  
74. EXERPANINF later D.: 7,8 cm - MNM Inv. 46/1910. Taf.  
14,1.  
Lit.: ITP 85, Nr. 11 a.  
+75. CAIO[ teg. L.: 47,8 cm; B.: 36,2 cm; D.: 2,6-3 cm - MNM  
Inv. 75/1911. 236. Taf. 23,6.  
Lit.: ITP 87, Nr. 10 a.  
76. RIGERIDVSVDPVXAPLLII - MNM Inv. 75/1911. 176. Taf.  
14,2.  
Lit.: ITP 100, Nr. 55 b.  
+77. LEGIIAD; ...IIAD zwei Stempel; teg. L.: 54,5 cm; B.:  
43,5-44 cm; D.: 2,4-3 cm - MNM Inv. 75/1911. 262. Taf.  
1,4.  
+78. CHORVIIB[ teg. (?) D.: ? cm - IKM Inv. 11279. Taf. 13,1.  
Lit.: Szilágyi 1957, 13; 10, Abb. 17; E. B. Thomas:  
AArchHung VI, 1955, 94; Abb. 2,8=Thomas 1964, 308; Abb.  
161,3; B. Lórinicz: Alba Regia XV, 1976, 176f, Abb. 4.  
79. MARTINI - IKM Inv. 2506.  
Lit.: FSzMJ 1912, 27; A. Marosi: AÉrt XXXVII, 1917, 5;  
Szilágyi 1957, 16.  
+80. LEGIIAD/ teg. (?) D.: 2,5 cm - IKM Inv. 8110. Taf. 3,2.  
81. A[ - MNM Inv. 75/1911. 60.  
Parzelle Nr. 1777-1778; (Abb. 6,1)  
82-90. ALIS retr. - MNM Inv. 73/1908. 147.  
Lit.: Szilágyi 1957, 14; T. Nagy: AÉrt LXXXII, 1955,

235; A. Radnóti: Germania XXXIX, 1961, 460, Anm. 11.;

Fitz 1972, 40f; B. Lőrincz: AÉrt CV, 1978, im Druck.

(Parzelle Nr. 2016; Abb. 6,2)

91. FLZENECIOFL - MNM Inv. 73/1908. 430.

Lit.: Szilágyi 1957, 16.

92. ---ES - MNM Inv. 101/1908. 10.

93. APIOVINI - MNM Inv. 101/1908. 11.

94. APIOVINI - MNM Inv. 101/1908. 12.

95. LEGIIAD - MNM Inv. 101/1908. 13.

96. APLVPPIANORD - MNM Inv. 101/1908. 14. Taf. 19,4.

Lit.: ITP 102, Nr. 72.

(Parzelle Nr. 1837/1; Abb. 6,3.)

97. APLVPPIVNOOR - MNM Inv. 30/1909. 7. Taf. 19,2.

Lit.: ITP 102, Nr. 71 d.

98. LEGIIAD teg. L.: 55 cm; B.: 44 cm - MNM Inv. 30/1909.

9. Taf. 4,7.

Lit.: ITP 26, Nr. 17 b.

99. APLVPPIVNOOR - MNM Inv. 30/1909. 10. Taf. 19,2.

Lit.: ITP 102, Nr. 71 e.

100. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; B.: 33 cm - MNM Inv. 30/1909.

15. Taf. 3,1.

Lit.: ITP 29, Nr. 59 b.

101. LEGIIAD teg. L.: 54 cm; B.: 39 cm - MNM Inv. 30/1909.

16. Taf. 1,4.

Lit.: ITP 31, Nr. 63 l.

102. LEGIIAD teg. L.: 54 cm; B.: 39 cm - MNM Inv. 30/1909.

16. Taf. 1,4.

Lit.: ITP 31, Nr. 63 k.

(Parzelle Nr. 2016; Abb. 6,4)

103. APIOVINI - MNM Inv. 50/1909. 6.

104. APIOVINI - MNM Inv. 50/1909. 7.

105. APIOVINI - MNM Inv. 50/1909. 8.

106. APIOVINI - MNM Inv. 50/1909. 9.

107. APIOVINI - MNM Inv. 50/1909. 10.

108. APIOVINI - MNM Inv. 50/1909. 11.

(Parzelle Nr. 1794.; Abb. 6,5)

+109. LEGIIAD teg. L.: 45,7 cm; B.: 36,2 cm; D.: 3-3,5 cm -  
MNM Inv. 73/1908. 38.=67. 48. 1. Taf. 1,4.

Lit.: ITP 27, Nr. 30.

110. LEGIIAD - MNM Inv. 73/1908. 38. Taf. 3,1.

+111. LEGIIAD teg. B.: 36,3-36,8 cm; D.: 2,3-2,5 cm - MNM Inv.  
73/1908. 38 h. Taf. 1,5.

Lit.: ITP 30, Nr. 61 b.

+112. LEGIIAD teg. B.: 36,3 cm; D.: 3 cm - MNM Inv. 73/1908.  
38 i. Taf. 1,5.

Lit.: ITP 30, Nr. 61 c.

+113. LEGIIAD teg. L.: 54,4-54,8 cm; D.: 1,7-2,1 cm - MNM  
Inv. 73/1908. 38 b. Taf. 1,4.

Lit.: ITP 31, Nr. 63 c.

+114. LEGIIAD teg. B.: 43,3 cm; D.: 2,6-2,8 cm - MNM Inv.  
73/1908 g. Taf. 1,4.

Lit.: ITP 31, Nr. 63 d.

115. LEGIIAD teg. L.: 53,5 cm; B.: 38 cm - MNM Inv. 73/1908.  
38. Taf. 1,4.

- Lit.: ITP 31, Nr. 63 e.
116. LEGIAD teg. L.: 52 cm; B.: 39 cm - MNM Inv. 73/1908.  
38. Taf. 3,2.  
Lit.: ITP 31, Nr. 64 b.
- +117. JOVINI retr.; teg. D.: 2,5-3,5 cm - MNM Inv. 73/1908.  
38 j. Taf. 17,3.  
Lit.: ITP 95, Nr. 8.
118. APIOVINI teg. L.: 53 cm; B.: 36 cm - MNM Inv. 73/1908.  
38. Taf. 18,1.  
Lit.: ITP 95, Nr. 10 d.
- +119. APIOV[ teg. L.: 54 cm; B.: 41 cm; D.: 2,8-3 cm - MNM  
Inv. 73/1908. 38 a. Taf. 17,2.  
Lit.: ITP 96, Nr. 13 c.
- +120. APIOVINI teg. L.: 52,8-53,2 cm; B.: 40,5-41 cm; D.: 3  
cm - MNM Inv. 73/1908. 38 c. Taf. 18,3.  
Lit.: ITP 96, Nr. 14 c.
- +121. APIOVINI teg. L.: 52,5-53 cm; B.: 41-41,5 cm; D.: 3 cm  
- MNM Inv. 73/1908. 38 d. Taf. 18,3.  
Lit.: ITP 96, Nr. 14 d.
- +122. APIOVINI teg. L.: 52,5 cm; B.: 40-40,5 cm; D.: 3 cm -  
MNM Inv. 73/1908. 38 e. Taf. 18,3.  
Lit.: ITP 96, Nr. 14 e.
123. APIOVINI teg. L.: 53 cm; B.: 36,5 cm - MNM Inv. 73/1908.  
38. Taf. 18,3.  
Lit.: ITP 96, Nr. 14 f.
124. APIOVINI teg. L.: 52 cm; B.: 41 cm - MNM Inv. 73/1908.  
38. Taf. 18,3.  
Lit.: ITP 96, Nr. 14 g.

10. Dunaújváros, Szalk (heute: Ifjúság)-Insel, Gegenfestung

(?)

1. LTAD - MNM Inv. 80/1883. 49.
2. ]ENECCI[ - MNM Inv. 80/1883. 50.  
Lit.: CIL III 10706 a.
- +3. OFARNMAXENTIAV[ later D.: 6,5-6,8 cm - MNM Inv. 21/1904.  
Taf. 21,2.  
Lit.: J. Hampel: AÉrt XXIV, 1904, 436.

3. Typenkonkordanz

Type	PS II Kat.-Nr.	ITP Type
legio I adiutrix Taf. 1,1	4/1	Taf. IV. 106.
legio II adiutrix Taf. 1,2	2/3	Taf. VII. 74.
Taf. 1,3	3/3	-
Taf. 1,4	6/11-14, 16-20, 41,44, 8/54, 69, 115, 133, 164, 184, 195, 202, 211, 9/41, 65, 77, 101- 102, 109, 113-115	Taf. VI. 63.
Taf. 1,5	5/1, 6/6, 10, 22, 24-25, 29- 31, 33, 7/102, 104, 8/113, 145, 156, 158-162, 171, 177- 178, 194, 196. 204, 206-207, 209, 216, 218, 221-223, 228, 234, 239-240, 242, 9/31, 64, 111-112	Taf. VI. 61.
Taf. 2,1	1/2, 6/2-3, 37, 8/55, 109-	Taf. VI. 62.

Type	PS II Kat.-Nr.	ITP Type
	110, 116, 143, 180, 182-183, 186, 189, 199, 201, 212, 219, 232-233	
Taf. 2,2	6/9, 28?, 35, 47, 8/63, 65, 70, 107-108, 139, 144, 157, 166, 185, 197, 224, 231, 235- 238, 9/30, 39, 62, 66, 72	Taf. VI. 58.
Taf. 2,3	8/71	Taf. VI. 60.
Taf. 2,4	8/12, 187, 200, 9/35	" var.
Taf. 2,5	6/26, 8/23	" var.
Taf. 3,1	8/53, 134, 167, 169-170, 172, 175-176, 181, 205, 213, 226, 241, 9/4?, 59?, 100, 110	Taf. VI. 59.
Taf. 3,2	6/42, 8/66, 72, 106, 165, 179, 203, 227, 9/80, 116	Taf. VI. 64.
Taf. 3,3	8/22, 112, 168, 208, 225	-
Taf. 3,4	8/114	-
Taf. 3,5	8/173	-
Taf. 4,1	6/34	-

Type	PS II Kat.-Nr.	IIP Type
Taf. 4,2	6/5	-
Taf. 4,3	1/1	Taf. VII. 86.
Taf. 4,4	5/2	Taf. V. 14.
Taf. 4,5	5/3	Taf. V. 20.
Taf. 4,6	5/19	-
Taf. 4,7	9/49, 71, 78	Taf. V. 17.
Taf. 5,1	9/48, 51, 54?, 57	-
Taf. 5,2	9/47, 50, 53, 55-56	Taf. VI. 68.
Taf. 5,3	9/21	Taf. VI. 48.
Taf. 5,4	9/28	-
Taf. 5,5	9/63	Taf. V. 36.
Taf. 6,1	8/217	-
Taf. 6,2	8/229	-
Taf. 6,3	8/230	-
legio II Italica		
Taf. 6,4	1/3	Taf. VIII. 2.

Type	PS II Kat.-Nr.	IIP Type
Taf. 6,5	8/9	Taf. VIII. 4.
legio X gemina		
Taf. 7,1	8/120-121, 125	-
legio XIII gemina		
Taf. 7,2	7/101	Taf. XV. 15.
cohors I Alpinorum equitata		
Taf. 7,3	5/12	Taf. XXIII. 6.
cohors I co Heme- senorum	7/21-22, 44-48, 53, 57-58, 62, 65, 68-69, 83-85, a-c, 9/25?, 45	Taf. XXV. 55.
Taf. 7,4		
Taf. 8,1	7/91	-
Taf. 8,1a	7/25, 64	Taf. XXV. 54.
Taf. 8,2	9/42	-
cohors III Bavorum		
Taf. 8,3	2/1, 5/20	-

Type	PS II Kat.-Nr.	ITP Type
Taf. 8,4	2/2	-
Taf. 8,5	3/1	-
Taf. 9,1	3/2	-
Taf. 9,2	3/4-6, 5/9	Taf. XXIII. 13.
Taf. 9,3	3/7	-
Taf. 9,4	3/8	-
Taf. 9,5	5/22	-
Taf. 10,1	5/8	Taf. XXIII. 12.
Taf. 10,2	5/23	-
Taf. 10,3	5/10	Taf. XXIII. 14.
Taf. 10,4	5/11	Taf. XXIII. 15.
Taf. 10,5	5/18	-
Taf. 10,6	5/15	-
Taf. 11,1	2/4	-
Taf. 11,2	2/5	-
Taf. 11,3	5/5	-
Taf. 11,4	5/7	Taf. XXIII. 11.
Taf. 11,5	5/21	-
Taf. 11,6	5/4	-

Type	PS II Kat.-Nr.	ITP Type
Taf. 11,7	3/7a	-
cohors VII		
Breucorum		
Taf. 12,1	9/34	Taf. XXIV. 38.
Taf. 12,2	8/111	-
Taf. 12,3	7/42	Taf. XXIII. 24.
Taf. 12,4	9/27	-
Taf. 12,5	9/33	Taf. XXIII. 21.
Taf. 13,1	9/78	-
exercitus		
Pannoniae		
inferioris		
Taf. 13,2	7/105	-
Taf. 13,3	7/81	Taf. XXIII. 3.
Taf. 13,4	7/107	-
Taf. 13,5	7/82	Taf. XXIII. 6.
Taf. 13,6	9/73	Taf. XXIII. 8.
Taf. 14,1	9/74	Taf. XXIII. 11.
Frigeridus		
v. p. dux		
Taf. 14,2	6/23, 9/10, 61, 76	Taf. XXVIII. 55.

PS II		ITP Type
Type	Kat.-Nr.	
Taf. 14,3	9/11	Taf. XXVIII. 57.
Taf. 14,4	8/40	Taf. XXVIII. 53.
		var.
Taf. 15,1	8/47-48, 220	Taf. XXVII. 52.
		var.
Terentius v. p. dux		-
Taf. 15,2	7/103, 8/10, 9/40	
Taf. 15,3	9/43	Taf. XXVIII. 47.
Taf. 16,1	8/174	-
Caris tri- bunus		-
Taf. 17,1	8/155	-
Fl. Mucia- nus tribu- nus		-
Taf. 16,2	9/36	-
Fl. Senecio		-
Taf. 16,3	8/14	-
Iovinus		
Taf. 17,2	9/119	Taf. XXVI. 13.
Taf. 17,3	9/117	Taf. XXVI. 8.

PS II		ITP Type
Type	Kat.-Nr.	
Taf. 17,4	8/118	-
Taf. 17,5	8/17-18, 57, 59, 148	Taf. XXVI. 10.
		var.
Taf. 18,1	8/19, 60, 9/58, 118	Taf. XXVI. 10.
Taf. 18,2	8/46	-
Taf. 18,3	6/36, 7/106, 8/20, 78, 137, 140, 142, 146-147, 149, 151, 154, 163, 191, 193, 9/29, 44, 120-124	Taf. XXVI. 14.
Luppianus		
Taf. 18,4	6/1, 8/135	-
Taf. 18,5	8/39	-
Taf. 19,1	6/7, 8/1, 41-42, 49-50, 68, 190, 9/32, 38	Taf. XXVII. 74.
Taf. 19,2	8/52, 56, 58, 9/97, 99	Taf. XXVII. 71. (70).
Taf. 19,3	8/131?, 141	Taf. XXVII. 73.
Taf. 19,4	9/96	Taf. XXVII. 72.
Lupus		
Taf. 20,1	6/4, 8/119, 136	Taf. XXVIII. 70.
Taf. 20,2	8/152	-

PS II		ITP Type
Type	Kat.-Nr.	
Taf. 20,3	8/90?, 153	Taf. XXVIII. 67.
Taf. 20,4	8/192	-
Maxentius		
Taf. 21,1	8/51	Taf. XXVI. 19. var.
Taf. 21,2	10/3	Taf. XXVI, 21.
Firminus		
Taf. 21,3	6/43 a-h, 8/36-38, 138	-
Taf. 22,1	8/16, 21, 28, 32	-
Taf. 22,2	8/24-25, 27, 29-31, 34-35, 45	-
Martinus		
Taf. 20,5	8/188	Taf. XXIX. 1.
Vrsus		
Taf. 23,1	6/27	-
]senius		
Taf. 23,2	8/132	-
Quedribur-		
gium		
Taf. 23,3	8/44	Taf. XXIX. 91.
Taf. 23,4	8/67, 214	Taf. XXIX. 88.
Vincentia		
Taf. 23,5	6/15	Taf. XXVI. 22.

PS II		ITP Type
Type	Kat.-Nr.	
CAIOT		
Taf. 23,6	8/210, 9/75	Taf. XXIII. 10.
Fl. Malcia-		
nus dux		
Taf. 22,3	9/37	-

Abkürzungen

- Alföldi = A. Alföldi: Der Untergang der Römerherr-  
schaft in Pannonien I. Berlin-Leipzig  
1924.
- Barkóczi 1954 = L. Barkóczi: Lager und Wohnsiedlung. in:  
Intercisa I. 11ff.
- Barkóczi 1957a = L. Barkóczi: Die Grundzüge der Geschich-  
te von Intercisa. in: Intercisa II.  
497ff.
- Barkóczi 1957b = L. Barkóczi: Fundzusammenhänge des La-  
gers und der Siedlung. in: Intercisa  
II. 545ff.
- Erdélyi-Fülep = G. Erdélyi-F. Fülep: Katalog der Stein-  
denkmäler. in: Intercisa I. 277ff.
- Fitz 1969 = J. Fitz: Réorganisation militaire au  
début des guerres marcomannes. in:  
Hommages à Marcel Renard II. Coll. La-  
tomus Vol. CII. Bruxelles 1969. 26ff.
- Fitz 1972 = J. Fitz: Les Syriens à Intercisa. Coll.  
Latomus Vol. CXXII. Bruxelles 1972.
- Fitz 1976 = J. Fitz: Gorsium-Herculia.<sup>4</sup> IKMK B/32.  
Székesfehérvár 1976.
- Harl-Lőrincz = O. Harl-B. Lőrincz: Ziegel. in: Vindo-  
bona - Die Römer im Wiener Raum. Wien  
1977. 276ff.
- Hekler = A. Hekler: in: Jelentés a Magyar Nemzeti

- Muzeum 1912. évi állapotáról. Budapest,  
1913. 206ff.
- Lőrincz 1977 = B. Lőrincz: Die Stempelziegel der legio  
X Gemina in Pannonien und im benachbar-  
ten Barbaricum. in: Vindobona - Die Rö-  
mer im Wiener Raum. Wien 1977. 144ff.
- Lőrincz 1979 = B. Lőrincz: Die Stempelziegel des spät-  
römischen Südostfriedhofes von Intercisa.  
AArchHung XXXI, 1979, im Druck.
- Lőrincz = B. Lőrincz: Die gestempelten Ziegel aus  
Tokod. in: Tokod. Forschungen in der rö-  
mischen Siedlung. Die Festung und das  
Gräberfeld der Spätzeit. Budapest, im  
Druck.
- Mócsy 1959 = A. Mócsy: Die Bevölkerung von Pannonien  
bis zu den Markomannenkriegen. Budapest  
1959.
- Mócsy 1962 = A. Mócsy: Pannonia. RE Suppl. IX. Stutt-  
gart 1962. 515ff.
- Nagy 1931 = L. Nagy: Die altchristliche Cella tri-  
chora der Raktár gasse in Óbuda. Buda-  
pest 1931.
- Nagy 1946 = L. Nagy: Az Eskü téri római erőd. Pest  
város Óse /Die römische Festung am Eskü  
Platz, Vorgängerin der Stadt Pest/.  
Budapest 1946.
- Nagy 1973 = T. Nagy: Budapest története az őskortól

- a honfoglalásig /History of Budapest from the Prehistoric Age till the Hungarian Conquest/. in: Budapest története I. Budapest 1973. 39ff.
- Nagy 1974 = T. Nagy: Drei Jahre Limesforschungen in Ungarn. in: Actes du IX<sup>e</sup> Congrès International d'études sur les frontières romaines - Mamaia, 6-13 septembre 1972. Bucureşti-Köln-Wien 1974. 27ff.
- Neumann 1973 = A. Neumann: Ziegel aus Vindobona RLiÖ XXVII. Wien 1973.
- Paulovics 1927 = S. Paulovics: Die römische Ansiedlung von Dunapentele /Intercisa/. AHung II. Budapest 1927.
- Paulovics 1957 = I. Járdányi-Paulovics: Nagytétényi kutatások /Forschungen von Nagytétény/. RégFüz I/3. Budapest 1957.
- Ritterling 1924/25 = E. Ritterling: Legio. RE XII. Stuttgart 1924-25. 1211ff.
- Sági 1957 = K. Sági: Fundzusammenhänge des Gräberfeldes. in: Intercisa II. 560ff.
- Soproni 1967 = S. Soproni: Burgus-Bauinschrift vom Jahre 372 am pannonischen Limes. in: Studien zu den Militärgrenzen Roms. Vorträge des 6. Internationalen Limeskongresses in Süddeutschland. Köln-Graz 1967. 138ff.

- Soproni 1974 = S. Soproni: Eine spätromische Militärstation im sarmatischen Gebiet. in: Roman Frontier Studies 1969, Eighth International Congress of 'Limesforschung'. Cardiff 1974. 197ff.
- Soproni 1978 = S. Soproni: Der spätromische Limes zwischen Esztergom und Szentendre. Das Verteidigungssystem der Provinz Valeria im 4. Jahrhundert. Budapest, 1978.
- Szilágyi 1957 = J. Szilágyi: Beschriftete und bezeichnete Ziegel. in: Intercisa II. 7ff.
- Szilágyi 1972 = J. Szilágyi: Ziegelstempel. RE X A. München 1972. 433ff.
- Thomas 1964 = E. B. Thomas: Römische Villen in Pannonien. Budapest 1964.
- Vágó-Bóna = E. B. Vágó-I. Bóna: Die Gräberfelder von Intercisa I. Der spätromische Südfriedhof. Budapest 1976.
- Visy 1977 = Zs. Visy: Intercisa. Dunaujváros in der Römerzeit. Budapest 1977.
- Wagner = W. Wagner: Die Dislokation der römischen Auxiliarformationen in den Provinzen Noricum, Pannonien, Moesien und Dakien von Augustus bis Gallienus. Berlin 1938.
- Winkler 1969 = G. Winkler: Die Reichsbeamten von Noricum und ihr Personal bis zum Ende der römischen Herrschaft. Wien 1969.

- AAntHung = Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae
- AArchHung = Acta Archaeologica Academiae Scientiarum Hungaricae
- ACUD = Acta Classica Universitatis Scientiarum Debreceniensis
- AEM = Archaeologisch-Epigraphische Mitteilungen aus Österreich-Ungarn
- AÉp = L'Année Epigraphique
- AÉrt = Archaeologiai Értesítő
- AHung = Archaeologia Hungarica
- AK = Archaeologiai Közlemények
- ANRW = Aufstieg und Niedergang der römischen Welt
- AUSB = Annales Universitatis Scientiarum Budapestinensis
- BAR = British Archaeological Reports
- BJ = Bonner Jahrbücher
- BpR = Budapest Régiségei
- CIL = Corpus Inscriptionum Latinarum
- DissArch = Dissertationes Archaeologicae
- DissPann = Dissertationes Pannonicae
- FolArch = Folia Archaeologica
- FSzMJ = A Fejérvármegyei és Székesfehérvári Múzeumegyesület Jelentése
- IDR I = I. Russu: Inscriptiile Daciae Romanae Vol. I. Bucureşti 1975.

- IKMK = István Király Múzeum Közleményei
- ILS = H. Dessau: Inscriptiones Latinae Selectae I-III. Berlin 1893-1916.
- IMS I = S. Dušančić-M. Mirković: Inscriptions de la Mésie Supérieure. Vol. I. Singidunum et le nord-ouest de la province. Beograd 1976.
- Intercisa I. = Intercisa I./Dunapentele-Sztálinváros/. Geschichte der Stadt in der Römerzeit. AHung XXXIII. Budapest 1954.
- Intercisa II. = Intercisa II. /Dunapentele/. Geschichte der Stadt in der Römerzeit. AHung XXXVI. Budapest 1957.
- ITP = J. Szilágyi: Inscriptiones tegularum Pannonicarum. DissPann II/1. Budapest 1933.
- JbOÖMV = Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines
- JÖAI = Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien
- JRS = Journal of Roman Studies
- LA = Laureae Aquincenses
- MM = Magyar Múzeum
- OZ = Osječki Zbornik
- PLRE I. = A. H. M. Jones-J. R. Martindale-J. Morris: The Prosopography of the Later Roman Empire. Vol. I. A. D. 260-395. Cambridge

- 1971.
- PS I = B. Lőrincz: Pannonische Stempelziegel  
I. Limes-Strecke Annemætia-Ad Statusas.  
DissArch II/5. Budapest 1977.
- R-D = F. Rómer-E. Desjardins: A Magyar Nemzeti  
Múzeum római feliratos emlékei. Budapest  
1873.
- RE = Pauly-Wissowa: Realencyclopädie der  
klassischen Altertumswissenschaft
- RégFüz = Régészeti Füzetek
- RIU = Die römischen Inschriften Ungarns
- RLiÖ = Der Römische Limes in Österreich
- RLiU = Der Römische Limes in Ungarn. IKMK  
A/22. Székesfehérvár 1976.
- SCIV = Studii și Cercetări de Istorie Veche
- SPFFBU = Sbornik Práci Filosofické Fakulty  
Brněnské University
- TBM = Tanulmányok Budapest Múltjából
- ZFFUK = Zbornik Filozofickéj Fakulty Univerzity  
Komenského
- ELTE = Eötvös Loránd-Universität, Archäologi-  
scher Lehrstuhl, Budapest
- IKM = István Király Múzeum, Székesfehérvár
- IM = Intercisa Múzeum, Dunaujváros
- MNM = Magyar Nemzeti Múzeum, Budapest

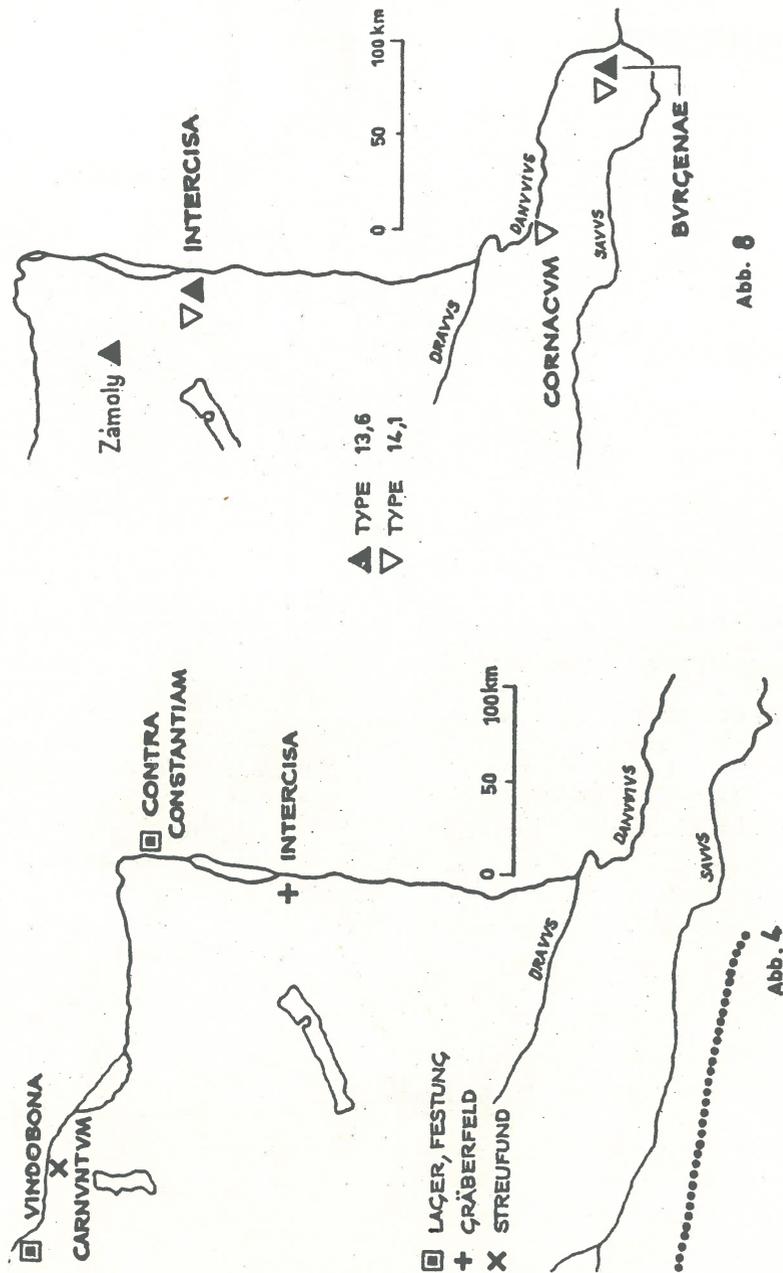


Abb. 6

Abb. 4

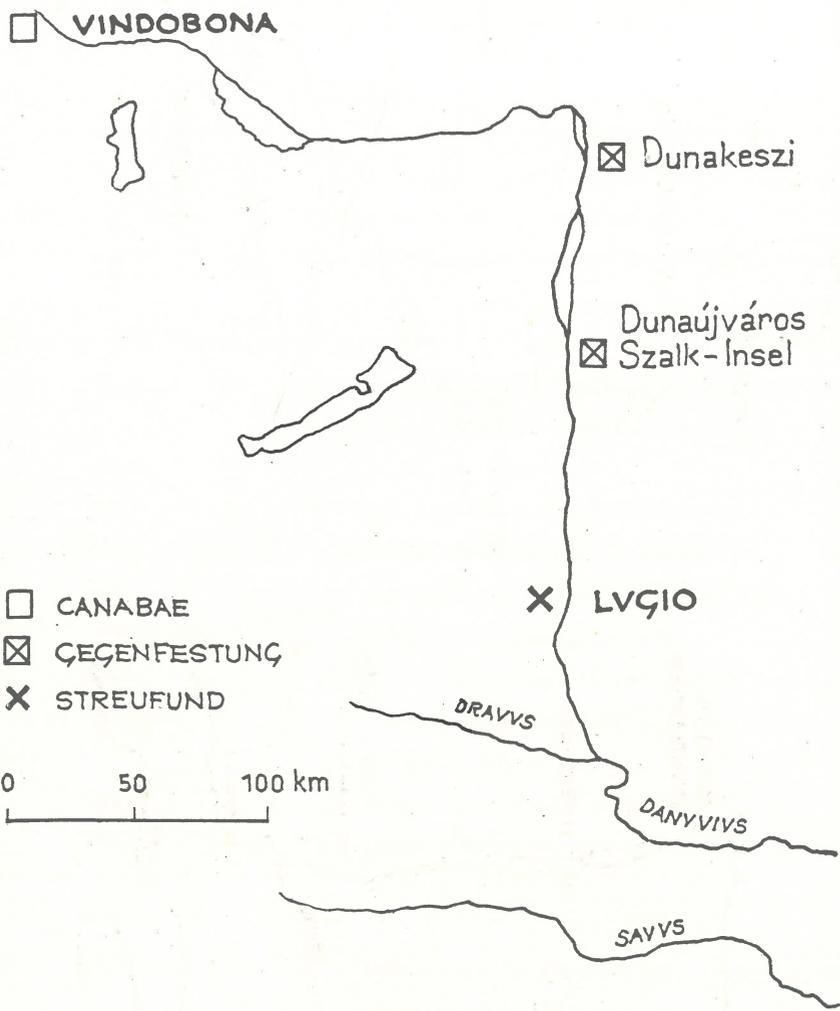


Abb. 10

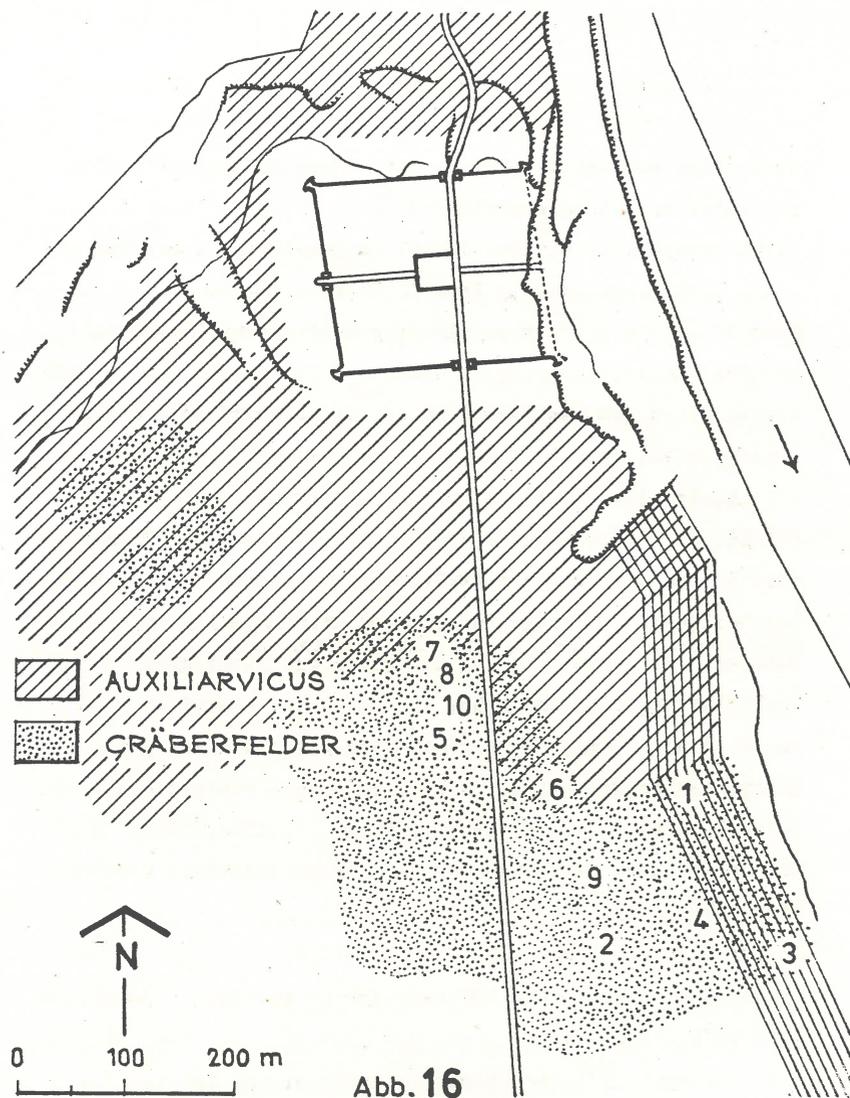


Abb. 16

Anmerkungen

- <sup>1</sup> Siehe dazu zuletzt B. Lőrincz: AArchHung XXVII, 1975, 343ff mit weiterer Literatur.
- <sup>2</sup> Siehe Bemerkungen zur Nr. 9/1951 im Inventarbuch des Ungarischen Nationalmuseums. - Nach L. Barkóczi-É. Bónis: AArchHung IV, 1954, 163 kam er als Streufund im Auxiliarkastell zum Vorschein.
- <sup>3</sup> Dieses Stück kam als Streufund aus dem Gräberfeld zum Vorschein, siehe Anm. 2.
- <sup>4</sup> ITP 18, Nr. 106.
- <sup>5</sup> ITP 18, Nr. 107 b. Die Fundstelle des Stückes ist "Fundament C" auf dem im Jahre 1928/29 erschlossenen Gebiet des Legionslagers von Brigetio, siehe S. Paulovics: Funde und Forschungen in Brigetio, in: LA II. DissPann II. 11. Budapest 1941. 156, Abb. 6. Bezüglich der stratigraphischen Verhältnisse siehe ebd. 158.
- <sup>6</sup> Das wird auch dadurch erhärtet, dass das Stück aus einem spätrömischen Gräberfeld stammt. Zu dessen Fundmaterial siehe L. Barkóczi-É. Bónis: AArchHung IV, 1954, 178f.
- <sup>7</sup> Zur Zweiteilung Pannoniens siehe J. Fitz: AAntHung XI, 1963, 245f; Nagy 1973, 95.
- <sup>8</sup> B. Lőrincz: AArchHung XXVII, 1975, 343ff.
- <sup>9</sup> Siehe L. Barkóczi: AÉrt 1944-45, 187ff; zuletzt A. Mócsy: AÉrt CIII, 1976, 29ff.
- <sup>10</sup> Nach Szilágyi 1957, 14 stammt der Stempel von der legio II adiutrix, vgl. noch mit Fitz 1972, 103, aber von der legio II adiutrix sind vorläufig keine Ziegel mit dem Attribut

- 'Antoniniana' bekannt, vgl. ITP Taf. V-VIII.; J. Szilágyi: BpR XIV, 1945, 60ff; A. Mócsy: AÉrt LXXXII, 1955, 63, fig. 4. 11-21.; Paulovics 1957, 60ff; M. Bulat: OZ IX-X, 1965, 11, Nr. 18.; 19, Nr. 54.; A. Milošević: Roman Brick Stamps from Sirmium. in: Sirmium I. Beograd 1971. 109f, Nr. 3-6.; Gy. Parragi: AÉrt XCVIII, 1971, 74, fig. 19. 1-8.; 75, fig. 21.2.; B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 175ff, Typen III-VIII.; PS I Typen I-VIII., siehe noch den Katalog der vorliegenden Arbeit. Das ist dadurch erklärbar, dass die grosse Bautätigkeit der 10er Jahre 3. Jahrhunderts in Pannonia inferior in die Zeit der Abwesenheit der legio II adiutrix, zwischen 214-217 fällt, vgl. Fitz 1972, 102f. Siehe dazu noch B. Lőrincz: AArchHung XXX, 1978, 304, Anm. 60.
- <sup>11</sup> Siehe ebd. 309f., mit weiterer Literatur.
  - <sup>12</sup> ITP 32, Nr. 74.
  - <sup>13</sup> Aus diesem Grunde ist es sicher, dass dort ein Ziegel der legio X gemina gefunden wurde, siehe ITP 51, Nr. 75. Zur Stationierung des Truppenkörpers in Aquincum siehe D. Gabler-B. Lőrincz: AÉrt CIV, 1977, 169f; 175; B. Lőrincz: AArchHung XXX, 1978, 310.
  - <sup>14</sup> Aus dem Material der Ziegelei fehlen die Typen des 4. Jahrhunderts, vgl. ITP 27, Nr. 29; 28, Nr. 47 bcd; 32, Nr. 74.; Nr. 90.; 34, Nr. 103 b; Nr. 104-106.; Gy. Parragi: AÉrt XCVIII, 1971, 74, fig. 19. 1-8.; fig. 21. 2. und ITP Taf. VI. 58-64.; B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 188ff, Abb. 15-20.; PS I Typen II-V.
  - <sup>15</sup> Vgl. B. Lőrincz: AArchHung XXX, 1978, 303, mit weiterer

Literatur.

- 16 Siehe D. Gabler: AÉrt CIII, 1976, 44.
- 17 Vgl. Gy. Parragi: AÉrt XCVIII, 1971, 60ff; Dies.: AÉrt C, 1973, 219ff; B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 178, Anm. 36.
- 18 Siehe Zs. Bánki: AÉrt CIII, 1976, 292.
- 19 L. Barkóczy-É. Bónis: AArchHung IV, 1954, 160, Nr. 8.; Abb. 15,11.
- 20 Siehe dazu D. Gabler-B. Lőrincz: AÉrt CIV, 1977, 172f; 175.  
- Obwohl nach D. Gabler der Steinbau des Auxiliarkastells wahrscheinlich am Ende der Regierungszeit des Antoninus Pius war, ist dieser Umbau eher in die Zeit nach den Markomannenkriegen zu datieren. Vgl. mit Intercissa, siehe dazu weiter unten Anm. 239.
- 21 Diese Datierung deckt sich mit den Angaben bezüglich der Verbreitung des Kultes Jupiter Dolichenus, vgl. mit I. Tóth: Studium II, 1971, 23ff; L. Bella: ACUD XII, 1976, 61ff.
- 22 Siehe B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 178; 180f, Kat.-Nr. 2/78, 80-83, 86-97, 99-126; 189f, Abb. 18. Zum Gebäude siehe noch Fitz 1976, 49. - Zur Verbreitung des Typs siehe Alba Regia XV, 1976, 178; PS I 11.
- 23 Die erwähnten Ziegel der legio II Italica wurden im Laufe der Ausgrabungen in den Jahren 1974-1976 gefunden, es wird sich mit ihnen in dieser Arbeit nicht beschäftigt. - Zu den Typen des Truppenkörpers aus der Zeit Valentinians I. siehe zuletzt Winkler 1969, 107ff; Ders.: JbÖÖMV CXVI, 1971, 119ff.

- 24 Siehe B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 178; 180f, Kat.-Nr. 2/79, 84-85, 127; 190, Abb. 19. Zum Gebäude siehe noch Fitz 1976, 49.
- 25 Zur Datierung vgl. Soproni 1974, 197ff; Abb. 48,1=Pl. 15C,1; Abb. 49,13=Pl. 16A,4.
- 26 Den ausführlichen Beweis und den gesamten vorhandenen Material siehe bei Lőrincz 1979, und weiter unten 52ff.
- 27 Früher wurde dieser Typ auf Grund der Schichtangaben der Cella trichora in Aquincum in die erste Hälfte des 4. Jahrhunderts datiert, vgl. PS I 13; 75, Anm. 16., 'die Münze des Constantius Chlorus gibt jetzt aber nur das 'terminus post quem' an. Vgl. noch Lőrincz 1979.
- 28 Verbreitungskarte siehe bei Lőrincz 1979, Abb. 2. Siehe noch ITP 30f, Nr. 63.; Nagy 1946, 69, Abb. 64.4.; A. Mócsy: AÉrt LXXXII, 1955, 63, fig. 4.16.; PS I 50f, Kat.-Nr. 3/21, 46.
- 29 Vgl. damit Anm. 25.
- 30 Zur Verbreitung siehe Alba Regia XV, 1976, 178; PS I 14, Abb. 4.
- 31 Siehe Anm. 25.
- 32 Verbreitungskarte siehe bei Lőrincz 1979, Abb. 3. Siehe noch ITP 30, Nr. 62.; Alba Regia XV, 1976, 178; 180f, Kat.-Nr. 2/77, 3/5-6; A. Radnóti: AÉrt LIII, 1939, 268, Anm. 12.
- 33 Siehe Soproni 1974, 197ff.
- 34 Verbreitungskarte siehe bei Lőrincz 1979, Abb. 4. Siehe noch ITP 29, Nr. 58.; PS I 50f, Kat.-Nr. 3/19, 6/1; Soproni 1974, Abb. 48,1=Pl. 15C,1; Abb. 49,13=Pl. 16A, 4.

- 35 PS I 56, Kat.-Nr. 11/1. Der Typ des Stempels ist mir aus der Skizze von F. Römer bekannt. Hier danke ich Endre Tóth, der mich auf diese Angabe aufmerksam gemacht hat.
- 36 Verbreitungskarte siehe bei Lőrincz 1979, Abb. 1. Siehe noch ITP 29, Nr. 59.; Nagy 1946, 69, Abb. 64. 2-3.; Alba Regia XV, 1976, 178; 180f, Kat.-Nr. 2/75-76, 131, 132; 189, Abb. 17.
- 37 ITP 31, Nr. 64 c.
- 38 Die Datierung dieses Typs siehe weiter oben.
- 39 ITP 32, Nr. 86 b.
- 40 E. B. Thomas: AArchHung VI, 1955, 94; Abb. 2,6=Thomas 1964, 308; Abb. 161,3.
- 41 Siehe dazu Alba Regia XV, 1976, 176f.
- 42 ITP 26, Nr. 17 c.
- 43 A. Mócsy: AÉrt LXXXIII, 1955, 63, fig. 4. 18.
- 44 ITP 31, Nr. 68.
- 45 Ebd. 28, Nr. 48.
- 46 A. Radnóti: Zur Dislokation der Auxiliärtruppen in der Donauprovinzen, in: Limes-Studien. Vorträge des 3. Internationalen Limeskongresses in Rheinfelden/BaseI 1957. Basel 1959. 136, Anm. 3.
- 47 Vgl. J. Szilágyi: MM 1947 dec., 9; A. Radnóti-L. Barkóczi: AArchHung I, 1951, 226; Barkóczi 1954, 39; Barkóczi 1957a, 502. Siehe noch J. Fitz: Intercisa. RE Suppl. IX. Stuttgart 1962. 98f.
- 48 Siehe dazu Fitz 1972, 37; Ders.: AArchHung XXIV, 1972, 42.
- 49 Zu den Garnisonen von Intercisa siehe Fitz 1972, 37ff, sowie B. Lőrincz: AArchHung XXIX, 1977, 363ff.

- 50 Vgl. das mit den pannonischen Ziegeln dieser Kohorte: ITP Taf. XXIII. 6, 8-9.
- 51 Zu dieser Legion siehe zuletzt Winkler 1969, 67ff; Ders.: JbOÖMV CXVI, 1971, 85ff.
- 52 R-D 168, Nr. 437.=CIL III 10662 sb=ITP 37, Nr. 2 ac.
- 53 Nagy 1931, 47=ITP 37, Nr. 2 d=L. Nagy: BpR XII, 1937, 266=J. Szilágyi: BpR XIV, 1945, 80f.
- 54 Siehe letzte Anm., sowie J. Szilágyi: TBM IX, 1941, 231.
- 55 Vgl. F. Lorgler: JÖAI XIX-XX, 1919, Bbl. 129f, Type 14-18. Zum Lager siehe noch Ritterling 1924/25, 1469; G. Winkler: JbOÖMV CXVI, 1971, 88ff. Anders (auf Grund der Ziegel aus Matrica, Ercsi und Aquincum) A. v. Domaszewski: Neue Heidelberger Jahrbücher V, 1895, 114, Anm. 6.; Nagy 1931, 47; ITP 36; J. Fitz: Historia XV, 1966, 341f; 348f; Fitz 1969, 265.
- 56 Zum Lager siehe zuletzt G. Winkler: JbOÖMV CXVI, 1971, 98ff.
- 57 Vgl. mit den Anm. 52-53.
- 58 So sind sie natürlich auch als Angaben für eine Stationierung der Legion in Pannonia inferior nicht zu gebrauchen, anders A. v. Domaszewski: Neue Heidelberger Jahrbücher V, 1895, 114, Anm. 6.; Nagy 1931, 47; ITP 36; J. Fitz: Historia XV, 1966, 341f; 348f; Fitz 1969, 265.
- 59 Da die Bearbeitung des norischen Ziegelmaterials der legio II Italica bis heute nicht erfolgte, wird hier nur auf die pannonischen Exemplare eingegangen. Die Verbreitungskarte des Typs siehe bei Lőrincz 1979, Abb. 5. Siehe noch ITP 37f,

- Nr. 4.; P. Püspöki Nagy: ZFFUK/Historica XXI, 1970, 161, Obr. 11.
- 60 Siehe Winkler 1969, 107ff mit weiterer Literatur; PLRE I. Vrsicinus 1.
- 61 Zum Ziegelmaterial und zur Bauinschrift siehe S. Soproni: AÉrt LXXXV, 1958, 54; Soproni 1967, 138ff. Vgl. noch mit B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 103.
- 62 Früher wurde die Amtszeit des Dux' an den Beginn der 70er Jahre des 4. Jahrhunderts gesetzt, vgl. Alba Regia XV, 1976, 262, aber auf Grund des Datums aus dem Jahre 372 wäre auch eine Datierung in die Zeitspanne 372-375 möglich.
- 63 Nach G. Winkler (1969, 109; JbÖÖMV CXVI, 1971, 120, Anm. 164.) kann die 1. Zeile des Stempels als 'Temp(...) Vrsic(ini) duc(is)' aufgelöst werden, was auch heisst, das Wort 'Temp(...)' das Gentilicium von Vrsicinus wäre. Wahrscheinlicher ist die von Th. Mommsen vorgeschlagene Lösung 'temp(ore)' (CIL III p. 1059; 1849). So zuletzt PLRE I Vrsicinus 1; G. Alföldy: BJ CLXX, 1970, 561, vgl. noch Ders.: Noricum. London-Boston 1974. 343, Anm. 21.
- 64 Siehe dazu D. Gabler-B. Lőrincz: AÉrt CIV, 1977, 170; 175; B. Lőrincz: AArchHung XXX, 1978, 310.
- 65 Szilágyi 1957, 12.
- 66 Siehe Lőrincz 1977, 146. Vgl. noch mit ITP Taf. XXVI. 16.; Neumann 1973, 38; 97, Nr. 1692 a=Taf. LXVI. T. 4. Vielleicht ist auch die OFAR-Gruppe damit in Zusammenhang zu bringen, da der Name Maxentius' auch auf einigen Typen der OFAR-Gruppe vorkommt, vgl. ITP 96, Nr. 17-21 (Taf. XXVI.). Vgl. noch

- Soproni 1978, 185f.
- 67 Neumann 1973, 38; 97, Nr. 1692 a=Taf. LXVI. T. 4.
- 68 ITP 96, Nr. 16.
- 69 Soproni 1978, Taf. 82,2.
- 70 Siehe noch Lőrincz 1977, 146.
- 71 Siehe Ritterling 1924/25, 1713ff.
- 72 Der Bau des Legionslagers von Vindobona steht mit dem 'bellum Suebicum et Sarmaticum' in Zusammenhang, siehe zuletzt B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 261. Zur Inschrift (CIL III 6818=ILS 1017) siehe zuletzt R. Syme: JRS LXVII, 1977, 38ff. Vindobona wurde von der Legion im Jahre 101 verlassen, siehe AÉp 1934, 2.
- 73 ITP 65, Nr. 15 b; Szilágyi 1957, 11f; Barkóczy 1957b, 554.
- 74 Legionslager: ITP 65, Nr. 15 acd; Neumann 1973, 80, Nr. 1101-1104; 87, Nr. 1306, 1319; 116, Nr. 2265; Canabae: ebd. 121, Nr. 2353; Streufunde: ebd. 87, Nr. 1307-1308 (Taf. XXXIX. T. 18.) .
- 75 So bereits T. Nagy: AÉrt LXXXII, 1955, 235; Szilágyi 1957, 12; J. Fitz: Intercisa. RE Suppl. IX. Stuttgart 1962. 99; Fitz 1972, 37. Anders Barkóczy 1957a, 502f.
- 76 Vgl. mit Anm. 72.
- 77 Vgl. mit Szilágyi 1957, 12.
- 78 Siehe PS I 84, Anm. 77. und weiter oben 20.
- 79 T. Nagy: AÉrt LXXXII, 1955, 235; Szilágyi 1957, 14f; J. Fitz: Intercisa. RE Suppl. IX. Stuttgart 1962. 99; Szilágyi 1972, 443.
- 80 Vgl. mit CIL XVI 30-31, 42, 47, 164.

- 81 Siehe letzte Anm., sowie IDR I 11, 18-19. Vgl. noch A. Radnóti: *Germania* XXXIX, 1961, 460.
- 82 Fitz 1972, 40f; 44.
- 83 Erdélyi-Fülep 278, Nr. 2.
- 84 Vgl. noch mit PS I 88, Anm. 101.
- 85 RIU 253-254, 263; CIL III 3468, zur Datierung vgl. mit Mócsy 1959, 243, Nr. 158/4 mit weiterer Literatur; D. Gabler: *Arrabona* XI, 1969, 60, Nr. 10. Siehe noch Wagner 52f; A. Radnóti-L. Barkóczi: *AArchHung* I, 1951, 209; D. Gabler: *Arrabona*. RE Suppl. XII. Stuttgart 1970. 92.
- 86 Fitz 1972, 40f; 44.
- 87 Siehe B. Lőrincz: *AArchHung* XXIX, 1977, 366f.
- 88 CIL XVI 57=IDR I 2; CIL XVI 163=IDR I 3. Wagner 53; J. Beneš: *SPFBU* E-15, 1970, 165; I. I. Russu: *SCIV* XXIII, 1972, 67.
- 89 CIL XVI 175, 179-180, 99, 112 (bezüglich der Datierung vgl. mit B. Lőrincz: *AUSB Sectio Classica* II, 1974, 66), 123.
- 90 Vgl. mit M. Mirković: *Sirmium I*. Beograd 1971, 72, Nr. 37., mit weiterer Literatur.
- 91 Vgl. ITP Taf. XXIII-XXV.; CIL III 3759 ab; J. Szilágyi: *AÉrt* 1942, 187, Abb. 19.; M. Bulat: *OZ* IX-X, 1965, 14, Nr. 34. (T. III. 6.); A. Milošević: *Roman Brick Stamps from Sirmium*, in: *Sirmium I*. Beograd 1971. 104, Nr. 33.
- 92 Siehe L. Barkóczi-É. Bónis: *AArchHung* IV, 1954, 143ff; vgl. noch mit A. Radnóti-L. Barkóczi: *AArchHung* I, 1951, 199; 210f; Barkóczi 1954, 52f; J. Fitz: *Intercisa*. RE Suppl. IX. Stuttgart 1962. 99.

- 93 Es muss bemerkt werden, dass der Ziegel kein eindeutiger Beweis für die Stationierung der Truppe in *Vetus Salina* ist, da Ziegel von Auxiliartruppen oft auch ausserhalb der Lagerstätte zu finden sind, siehe z. B. den Ziegel der *cohors III Batavorum* von *Dunaföldvár*, PS I 51, Kat.-Nr. 5/1=XIII.; die Ziegel der *cohors oo Maurorum* aus *Campona* (Paulovics 1957, 56ff) und *Albertfalva* (Nagy 1974, 35); etc. Solange also anderweitiges Inschriftenmaterial nicht die Stationierung der Kohorte in *Vetus Salina* bestätigt, können wir damit nicht bedingungslos rechnen.
- 94 CIL XVI 164, 61, 179-180, 112-113 (zu ihrer Datierung vgl. B. Lőrincz: *AUSB Sectio Classica* II, 1974, 66); CIL III 3315.
- 95 Siehe Fitz 1972, 55; 57.
- 96 Ebd. 57; 60 mit weiterer Literatur.
- 97 Vgl. mit Anm. 93.
- 98 ITP Taf. XXIII. 10.
- 99 In *Contra Aquincum* sind Ziegel mit solchem Stempel gemeinsam mit Typen der *legio II adiutrix* aus der Zeit *Valentianians I.* zum Vorschein gekommen, siehe Nagy 1946, 69, Abb. 63,1; Abb. 64,1; 70, Abb. 65,a-d; ITP 87, Nr. 10.
- 100 Ausser der Auflösung 'c(ohortis) I A(lpinorum) o(fficinæ) I' siehe weitere Versuche bei Nagy 1946, 67ff; J. Szilágyi: *MM* 1947 dec., 9, Anm. 5., 41; Ders.: *BpR* XV, 1950, 516f; Szilágyi 1957, 13f; Szilágyi 1972, 438, von denen aber keiner als beruhigend angesehen werden kann, vgl. damit Mócsy 1962, 631.

- 101 Siehe zuletzt Fitz 1972, 45ff mit weiterer Literatur.
- 102 Nach Vágó-Bóna 137 sind nur 15 Stücke, siehe aber weiter oben 26.
- 103 Vgl. mit den Inschriften der Kohorte:  
'Antoniniana': Erdélyi-Pülep 322f, Nr. 326;; 324, Nr. 338.  
'Maximiniana': ebd. 321, Nr. 317.; B. Lőrincz-Zs. Visy: Alba Regia XV, 1976, 201, Nr. 480.  
'Gordiana' : Erdélyi-Pülep 320f, Nr. 311.
- 104 Im Laufe der Ausgrabungen der Jahre 1974-1976 sind Ziegel der Kohorte auch aus dem Auxiliarkastell zum Vorschein gekommen.
- 105 L. Barkóczy-É. Bónis: AArchHung IV, 1954, 160.
- 106 Ebd. 184; siehe noch B. Saris: Vetus Salina. RE II/8. Stuttgart 1958. 1905; Mócsy 1962, 635.
- 107 D. Gabler-B. Lőrincz: AÉrt CIV, 1977, 172f; 175. Siehe noch Anm. 20.
- 108 PS I 17; 51, Kat.-Nr. 5/1=XIII.
- 109 ITP 87, Nr. 11.; Wagner 86.
- 110 Wagner 179.
- 111 E. B. Thomas: AArchHung VI, 1955, 94; Abb. 2,8; Thomas 1964, 308; Abb. 161,5 (mit dem falschen Fundort: Gorsium).
- 112 Vgl. J. Fitz: AArchHung XIV, 1962, 59, Anm. 130.; 42; B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 176f, Abb. 3.
- 113 CIL XVI 179-180, 113 (bezüglich der Datierung vgl. mit B. Lőrincz: AUSB Sectio Classica II, 1974, 66), 131 (zur Datierung vgl. J. Fitz: AAnthHung VII, 1959, 429f), 132+J. Fitz: AAnthHung VII, 1959, 432ff.

- 114 Nach der früheren Forschung bildete die Kohorte bereits in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts die Garnison von Vetus Salina, siehe PS I 17 mit weiterer Literatur, diese Annahme wird aber ausser der hypothetischen topographischen Reihenfolge der Militärdiplome durch keine andere Angaben erhärtet.
- 115 Siehe die Typen Taf. 9,2-10,5. und J. Fitz: Alba Regia VIII-IX, 1967-68, 198, Nr. 3.
- 116 Siehe ITP 90, Nr. 38.
- 117 Ebd. 88, Nr. 21,
- 118 Vgl. mit Fitz 1972, 102, Anm. 6.
- 119 Siehe das besprochene Exemplar sowie ITP 88, Nr. 21. (Taf. XXIII.).
- 120 Das eine Stück aus Lugio kam aus einem, durch eine Münze von Gordian III. datierten Grab (vgl. ebd.) hervor, auf dem anderen Ziegel des Grabes steht nach dem Namen des Truppenkörpers das Attribut 'Gord(iana)', siehe ITP 90, Nr. 42 d.
- 121 Siehe zuletzt PS I 18 mit weiterer Literatur. - Hier wurde auch auf die frühere Geschichte der Kohorte eingegangen (siehe ebd. 17ff). Die dortigen Ausführungen müssen wir aber auf Grund neuerer Angaben folgenderweise modifiziert werden: 1. Diese Truppeneinheit war am Ende des 1. Jahrhunderts nicht als Garnison der Limes-Strecke von Syrmien die Auxiliartruppe von Moesia superior (vgl. mit M. Mirković: Singidunum et son territoire. in: IMS I. 36); 2. sie wurde zwischen 85 und 96 von Pannonien nach Moesia superior ver-

- setzt (zum letzten Datum siehe S. Dušanić-M. R. Vasić: Chiron, VII, 1977, 291f); 3. die Kohorte war am Ende des 1. Jahrhunderts wohl in der Umgebung von Viminacium stationiert (vgl. damit N. Vulić: JÖAI VIII, 1905, Bbl. 9, Nr. 28.).
- 122 In Intercisa wurden nur Ziegel dieser beiden Kohorten gefunden, siehe weiter oben 26f und 29ff.
- 123 Vgl. ITP 84, Nr. 6.
- 124 Ebd. 84, Nr. 8 h und e.
- 125 Ebd. 85, Nr. 11 b und c.
- 126 Zum Gebäude siehe Zs. Visy: Alba Regia XIII, 1972, 261f; Visy 1977, 25f; 27, Abb. X.
- 127 Mündliche Mitteilung von Zs. Visy.
- 128 Siehe dazu PS I 20f mit weiterer Literatur.
- 129 ITP 100, Nr. 55.
- 130 Ebd. 100, Nr. 57.
- 131 Vgl. ebd. 100; Taf. XXVIII. 53.
- 132 Vgl. Paulovics 1957, 62, Nr. 44.
- 133 Vgl. ITP 100; Taf. XXVIII. 52.
- 134 B. Lórinčz: Alba Regia XV, 1976, 101ff.
- 135 Die Auflösungsversuche siehe bei Alföldi 83; PLRE I. Anonymus 72, siehe dazu noch B. Lórinčz: Alba Regia XV, 1976, 99, Anm. 3.
- 136 Früher wurden diese drei Typen irrtümlicherweise als ein und derselbe behandelt, vgl. mit PS I 81, Anm. 52.
- 137 ITP 100, Nr. 47=Harl-Lórinčz 279, Z 51.
- 138 PS I 21f; 59f, Kat.-Nr. 17/9-10, 14=XXI.

- 139 Ebd. 21f; 56, Kat.-Nr. 11/4. Der Typ dieses Stempels ist mir aus der Skizze von F. Römer bekannt. So war dieses Stück bestimmt ein Ziegel von diesem Dux, und die eventuelle Ergänzung 'Teren[tianus trib(unus)]' (so ebd. 22) fällt damit weg.
- 140 B. Lórinčz: Alba Regia XV, 1976, 104f.
- 141 Zur Verbreitung seiner Ziegel siehe zuletzt S. Soproni: AÉrt LXXXV, 1958, 53.
- 142 ITP 94ff; 102; S. Soproni: AÉrt LXXXV, 1958, 54; PLRE I. Caris.
- 143 Siehe dazu Lórinčz.
- 144 Soproni: Studia Comitatus I, 1972, 39ff.
- 145 Anders (falsch) PS I 22; 81, Anm. 53. Hier wurde auch ein Ziegel einer anderen Person zur Hinterlassenschaft des Fl. Mucianus gezählt (IM Inv. 73. 16. 1.=PS II Kat.-Nr. 9/37). Seine Bewertung siehe weiter unten 43.
- 146 PS I 23, Abb. 6.
- 147 Ebd. 24.
- 148 ITP 102; S. Soproni: AÉrt LXXXV, 1958, 54; PLRE I. Terentianus 2.
- 149 Siehe dazu Lórinčz.
- 150 PS I 24ff. Die Verbreitung seiner Ziegel siehe ebd. 25, Abb. 7.
- 151 Vgl. damit ebd. 26.
- 152 ITP 96, Nr. 13 a und b.
- 153 J. Hampel: BpR III, 1891, 62, Taf. III. 20.=ITP 95, Nr. 10 a.

- 154 ITP 96, Nr. 14 a und b.
- 155 Alföldi 84; ITP 101; T. Nagy: AÉrt 1942, 281; A. Mócsy: *FoLArch X*, 1958, 100, Anm. 38; S. Soproni: AÉrt LXXXV, 1958, 54; *PLRE I. Iovinus 2*.
- 156 Im Auxiliarkastell von Castra Constantia aus der obersten Periode des nordwestlichen fächerförmigen Eckturmes ist ein Exemplar ans Tageslicht gelangt, siehe T. Nagy: AÉrt 1942, 281f; 268, fig. 5 c.
- 157 Es wäre möglich, dass diese Person mit jenem Fl. Iovinus identisch war, der der 'praepositus militum Histricorum' war, siehe *CIL III 3370*; *PLRE I. Fl. Iovinus 5*.
- 158 ITP 102, Nr. 74.
- 159 Ebd. 102, Nr. 74 e.
- 160 Ebd. 102, Nr. 74 d; Soproni 1974, 198, Abb. 48,6=Pl. 15C,9. Die Verbreitungskarte dieses Typs siehe bei Lórinč 1979, Abb. 6.
- 161 T. Nagy: AÉrt 1942, 282; 268, fig. 5 f.
- 162 ITP 102, Nr. 71 c; Taf. XXVII. (hier ist die Abbildungsunterschrift irrtümlicherweise 70).
- 163 Ebd. 102, Nr. 71 b.
- 164 Ebd. 102, Nr. 71 f.
- 165 Das Stück wird im Erkel Ferenc-Museum in Gyula aufbewahrt. Hier bedanke ich mich bei Júlia G. Szénászky und György Goldmann, die mir diese Angabe mitgeteilt haben.
- 166 Soproni 1974, 198, Abb. 48,4-5=Pl. 15C,5,7; 199, Abb. 49, 15=Pl. 16B,2-4. Die Verbreitungskarte dieses Typs siehe bei Lórinč 1979, Abb. 7.

- 167 ITP 102, Nr. 73 b.
- 168 Ebd. 102, Nr. 73 c (8 Stücke).
- 169 Alföldi 83; ITP 102; S. Soproni: AÉrt LXXXV, 1958, 52ff; Soproni 1974, 200.
- 170 Zum Ziegelmaterial siehe L. Nagy: *BpR XII*, 1937, 271f. Zuletzt S. Soproni: *Budakalász-Luppa csárda*. in: *RLiU* 79f.
- 171 Siehe Soproni 1974, 197ff.
- 172 Vgl. Alföldi 82f; ITP 102; A. Mócsy: *FoLArch X*, 1958, 100, Anm. 38.
- 173 Siehe PS I 27, die Verbreitungskarte ebd. 28, Abb. 8.
- 174 ITP 102, Nr. 67.
- 175 Alföldi 82f; ITP 102; S. Soproni: AÉrt LXXXV, 1958, 52ff; A. Mócsy: *FoLArch X*, 1958, 100.
- 176 Zum Ziegelmaterial des Wachturmes siehe L. Nagy: *BpR XII*, 1937, 272. Zuletzt S. Soproni: *Budapest-Békásmegyér, ehem. Wochenendhaus OKH*. in: *RLiU* 80.
- 177 Vgl. mit Alföldi 82f; ITP 102; A. Mócsy: *FoLArch X*, 1958, 100, Anm. 38.
- 178 Vgl. PS I 29; 55, Kat.-Nr. 10/2, 8=XXVII.
- 179 ITP 96, Nr. 21 a=Neumann 1973, 38; 97, Nr. 1692 (Taf. LXVI. T. 3).
- 180 ITP 96, Nr. 21 c. Zum Fundort siehe zuletzt S. Soproni: *Dunakeszi*. in: *RLiU* 121.
- 181 ITP 96, Nr. 21 b.
- 182 Siehe dazu PS I 27ff mit weiterer Literatur.
- 183 Siehe weiter oben 150, Anm. 66.

- 184 Die Literatur der Auflösungsversuche siehe PS I 85, Anm. 80a. Ausserdem noch siehe T. Kolnik: Cifer-Pác - Eine spätrömische Station in Quadenland? in: Limes. Akten des XI. Internationalen Limeskongresses (Székesfehérvár, 30.8.-6.9.1976). Budapest 1977. 187; Soproni 1978.
- 185 S. Paulovics: AÉrt XLVI, 1932-33, 158; 212.
- 186 Das Grab 1090 ohne Beigaben bietet natürlich keine Anhaltspunkte für die Datierung, anders Vágó-Bóna 137.
- 187 Szilágyi 1957, 16; Vágó-Bóna 137.
- 188 Die Ziegeleien waren nördlich des Auxiliarkastells, in der Altstadt, siehe Visy 1977, 28, da hier aber wegen der dichten Verbauung bisher sehr kleine Ausgrabungen stattgefunden haben, sind diese nicht freigelegt worden.
- 189 A. Marosi: AÉrt XXXVII, 1917, 5; Szilágyi 1957, 16.
- 190 ITP 105, Nr. 1.
- 191 Die Datierung des Ziegels der legio II adiutrix siehe weiter oben 14.
- 192 Siehe Lőrincz Kat.-Nr. 2/33=XX.
- 193 Der Endteil des Stückes von Intercisa ist fragmentarisch. Das Exemplar von Tokod ist aber gut erhalten (siehe Anm. 192.), auf Grund dessen ist es sicher, dass auch der Stempel von Intercisa nicht länger war.
- 194 ITP 104, Nr. 91 a und c.
- 195 T. Nagy: AÉrt 1942, 280; 268, fig. 4 c.
- 196 ITP 104, Nr. 91 f und g.
- 197 Ebd. 104, Nr. 91 d. Die Verbreitungskarte des Typs siehe bei Lőrincz 1979, Abb. 8.

- 198 L. Nagy: AÉrt L, 1937, 113; ITP 29, Nr. 59. ((der andere Typ=ITP Taf. VI. 61.)).
- 199 Die ältere Forschung hat die Ziegel von Quadriburgium in die Zeit Diokletians datiert, L. Nagy: AÉrt L, 1937, 113f; T. Nagy: AÉrt 1942, 280; vgl. noch mit Mócsy 1962, 631f, diese Datierung ist aber nicht begründet, vgl. mit Lőrincz 1979, Anm. 109.
- 200 ITP 97, Nr. 22=MNM Inv. 33/1929. 1. Zum Fundort siehe B. Lőrincz: AArchHung XXVII, 1975, 347.
- 201 Alföldi 84; ITP 97; S. Soproni: AÉrt LXXXIV, 1958, 52ff.
- 202 Castra ad Herculem: G. Finály: AÉrt XXVII, 1907, 190, Abb. III, a-b.; zuletzt S. Soproni: Castra ad Herculem. in: RLiu 59; Intercisa: siehe die oben behandelten Ziegel.
- 203 Nach A. Mócsy: FöArch X, 1958, 100, Anm. 37. ist derselbe Ort auf dem Maxentius-Ziegel des Typs Taf. 21,2. zu sehen.
- 204 Siehe weiter oben 145, Anm. 100.
- 205 Siehe oben beim Ziegelmateriale der cohors I Alpinorum equitata.
- 206 Dies kann natürlich nur als wahrscheinlich betrachtet werden, da wir Ziegel vom Dux von Pannonia I und Noricum ripense auch aus Valeria kennen, siehe z. B. weiter oben Taf. 6,5=8/9. - Bezüglich des Dux' kennen wir ausser des Ziegels keine weitere Angaben, vgl. mit PLRE I. p. 538ff.
- 207 Siehe dazu A. Mócsy: Der Name Flavius als Rangbezeichnung in der Spätantike. in: Akte des IV. Internationalen Kongresses für griechische und lateinische Epigraphik. Wien 1964. 257ff.

- 208 Zu den Duces von Valeria in die Zeit Valentinians I. siehe B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 99ff.
- 209 Zu ihrer Aufzählung siehe Fitz 1972, 37ff, im besonderen 40ff, sowie B. Lőrincz: AArchHung XXIX, 1977, 363ff.
- 210 Siehe dazu PS I 32ff, sowie B. Lőrincz: AÉrt CV, 1978, 3ff.
- 211 Siehe weiter oben beim Material der cohors III Batavorum.
- 212 Im Falle der Typen Taf. 12,2-4.
- 213 Im Falle der Typen Taf. 12,1. und 12,5.
- 214 Siehe PS I 19, Abb. 5. und 80, Anm. 44.
- 215 Vgl. Fitz 1972, 55; 57.
- 216 Z. B. von Matrica nach Albertfalva und Campona, siehe Nagy 1974, 35; Paulovics 1957, 56ff.
- 217 Vágó-Bóna 138; Lőrincz 1979.
- 218 Siehe dazu Lőrincz.
- 219 V. Lányi: Das spätrömische Gräberfeld. in: Tokod. Forschungen in der römischen Siedlung. Die Festung und das Gräberfeld der Spätzeit. Budapest, im Druck.
- 220 Vgl. mit Lőrincz 1977, 146, Anm. 4.
- 221 ITP 90, Nr. 42 d.
- 222 Aus dem Grab ist kein jüngerer Stempelziegel vorgekommen (z. B. mit 'Philippiana'-Stempel).
- 223 Lőrincz 1979.
- 224 Ebd.
- 225 PS I 56, Kat.-Nr. 12/1-2-XXII. Die zwei Ziegel sind noch vor Beginn der Freilegung gefunden worden, laut Aussage der Finder in einem Grab. Wegen Mitteilung dieser Angabe gebührt A. Gaál mein Dank.

- 226 R. Pittioni: JÖAI XXXVI, 1946, Bbl. 94. Das eine Stück, dessen Foto der Autor auch veröffentlicht hat (ebd. 118, Abb. 52.), ist identisch mit dem Typ ITP Taf. XXVII. 38.
- 227 Im spätrömischen Friedhof von Gerulata wurden mehrere Stempelziegel nur im Grab 36 gefunden (LEGXIIIIG), siehe L'. Kraskovská: The Roman Cemetery at Gerulata-Rusovce, Czechoslovakia. BAR Suppl. Ser. 10. London 1976, 73; 94, fig. 71. 2-4., die aber nicht den gleichen Typ vertreten.
- 228 Siehe PS I 14, Abb. 4.; Lőrincz 1979, Abb. 1-3.
- 229 Siehe weiter oben 14ff.
- 230 Bei diesen ist auch eine eventuelle Datierung in das 5. Jahrhundert nicht auszuschliessen, vgl. mit Lőrincz 1979.
- 231 Siehe den Fundortkatalog.
- 232 Die Geschichte der pannonischen Bauten wurde noch nicht bearbeitet. Als Vorstudien dazu sind folgende Arbeiten zu betrachten: 1. Eine kurze Zusammenfassung von A. Mócsy (1962, 630 ff); 2. ein Kapitel der die pannonische Militärgeschichte zwischen 180-235 behandelnden Arbeit von J. Fitz (AArchHung XIV, 1962, 75ff); 3. die Studie von D. Gabler über die pannonischen öffentlichen Bauten (AÉrt XCIII, 1966, 20ff [nur auf Grund des Inschriftenmaterial]). In dem unteren Kapitel beschäftigen wir uns nur mit jenen Bauten, die durch Stempelziegel bzw. durch Inschriften datierbar sind.
- 233 Siehe dazu D. Gabler-B. Lőrincz: AÉrt CIV, 1977, 145ff; 174.
- 234 E. B. Vágó: Alba Regia XI, 1970, 113; Visy 1977, 5.

- 235 Siehe dazu B. Lőrincz: Alba Regia XV, 1976, 175; 261.
- 236 Zu Vetus Salina siehe L. Barkóczi-É. Bónis: AArchHung IV, 1954, 141ff; zu Intercisa siehe Anm. 234.
- 237 Zum Pfahlager von Intercisa siehe Barkóczi 1954, 36ff; Zs. Visy: Alba Regia XIII, 1972, 258f. - Zur Garnison siehe Fitz 1972, 40f; 44; vgl. noch mit B. Lőrincz: AArchHung XXIX, 1977, 366f.
- 238 Erdélyi-Fülep 318, Nr. 295. Zur Datierung des auf der Inschrift vorkommenden Statthalters, C. Iulius Gemin(i?)us Capellianus siehe zuletzt B. Lőrincz: AUSB Sectio Classica II, 1974, 66; Ders.: Alba Regia XV, 1976, 264 mit weiterer Literatur.
- 239 Zu Vetus Salina siehe D. Gabler-B. Lőrincz: AÉrt CIV, 1977, 172f; 175, vgl. dazu noch Anm. 20. Für den Bau des Steinlagers in Intercisa haben wir infolge der Ausgrabungen des Jahres 1975 neue Daten gewonnen: bei der Freilegung der 'porta principalis dextra' sind aus der Zuschüttung der 'fossa' des Erdholzkastells eine Münze der Lucilla Augusta sowie Sigillatascherben aus der Zeit des Antoninus Pius und Marcus Aurelius zum Vorschein gekommen (die Veröffentlichung des Ausgrabungsmaterials befindet sich in Vorbereitung).
- 240 Siehe dazu zuletzt Fitz 1972, 63f mit weiterer Literatur.
- 241 Ebd. 65ff.
- 242 Siehe zuletzt A. Mócsy: Pannonien und die Soldatenkaiser. in: ANRW II/6. Berlin-New York 1977. 571ff; vgl. noch mit D. Gabler: AÉrt XCIII, 1966, 20ff.

- 243 E. B. Vágó: Alba Regia XI, 1970, 125f, Nr. 456., zur Ergänzung siehe noch AÉp 1971, 333; A. Mócsy: AArchHung XXV, 1973, 380, Anm. 83.; B. Lőrincz: Vezető a Dunaújvárosi Múzeum római kőtárához. IKMK D/98. Dunaújváros 1975. Nr. 64. In der 1. Zeile lautet der Name der Gottheit wohl [Deo Soli Elagaba]1(o).
- 244 Erdélyi-Fülep 322, Nr. 324-325. Zum Besuch siehe zuletzt Fitz 1972, 83ff mit weiterer Literatur.
- 245 Erdélyi-Fülep 322, Nr. 326 (13 August 214).
- 246 Siehe dazu zuletzt Fitz 1972, 91ff mit weiterer Literatur. Zu den Stempelziegeln siehe ebd. 103ff.
- 247 Dafür haben wir eine Angabe: der Ziegel mit Kursivinschrift aus Intercisa, der die Kaiser der Tetrarchie erwähnt, siehe Vágó-Bónis 185; 240, Taf. 30.? Taf. XX., vgl. noch mit A. Mócsy: AArchHung XXIX, 1977, 376, Anm. 52.
- 248 Vgl. damit noch die Limes-Strecke Annamatia-Ad Statuss, PS I 41ff. Die Datierung der hier behandelten Bauten muss zum Teil auf Grund neuerer Angaben (die Datierung der Typen LEGIIAD und QVADRIIVRG) in die Herrschaftszeit Valentinians I. modifiziert werden.
- 249 Siehe A. Mócsy: Ein spätantiker Festungstyp am linken Donauufer. in: Roman Frontier Studies 1969. Eighth International Congress of 'Limesforschung'. Cardiff 1974. 193; 192, Abb. 46.
- 250 Den Grundriss siehe bei Visy 1977, 43, Abb. XII., seine Bewertung ebd. 42. - Beide im Gebäude gefundene Stempelziegel stammen aus der Zeit Valentinians I. (Taf. 1,5=

- 7/102; Taf. 15,2=7/103).
- 251 Vgl. mit Visy 1977, 47.
- 252 Vgl. damit weiter oben Kapitel III.
- 253 Südostfriedhof: Gräber 1, 3. 9 - 1906/a; Grab 2 - 1906/b;  
Gräber 89, 97, 101 - 1912; Grosse Nekropole: Gräber 22,  
25, 26 - 1926.
- 254 Die Bautechnik der Gräber siehe bei Vágó-Bóna 30, Abb. 17.;  
54, Abb. 56.; 64, Abb. 73.
- 255 Siehe dazu PS I 44f.

Register

- Ad Statuas /Várdomb, Pannonia inferior/ 36; 157, Anm. 248.
- Ad Militare /Batina/ 15
- ala I Augusta Ituraeorum sagittariorum 23-25, 44, 51, 111.
- ala I Siliana 23
- Albertfalva 145, Anm. 93.; 154, Anm. 248.
- Albing 17
- Annamatia /Baracs/ 14; 157, Anm. 248.
- Antoninus Pius 138, Anm. 20; 156, Anm. 239.
- Aquae /Baden/ 33
- Aquincum /Budapest, III. Bezirk/ 11, 14-16, 20, 37-39, 41-42,  
47; 137, Anm. 13.; 139, Anm. 27.; 141, Anm. 55.
- Arrabona /Győr/ 23
- barbaricum 18
- Báta 38
- Bauvexillation 45
- 'bellum Suebicum et Sarmaticum' 143, Anm. 72.
- Bommius 10-11, 60
- Bonus magister 48
- Bölcske 15
- Brigetio /Szőny/ 10, 29, 35, 41-42; 136, Anm. 5.
- Budakalász, Lippa csárda 38
- Budapest-Csillaghegy 33, 38-39
- Burgensae /Novi Banovci/ 32
- CAIOT 26, 43, 103, 111, 125
- Campona /Nagytétény=Budapest, XXIII Bezirk/ 33; 145, Anm. 93.;

154, Anm. 216.  
Caracalla 29, 52  
Caris tribunus 35, 98, 122  
Carnuntum /Deutsch-Altenburg und Petronell/ 18-19  
Castra ad Herculem /Pilismarót/ 15; 153, Anm. 202.  
Castra Constantia /Szentendre/ 38, 47; 150, Anm. 156.  
cohors I Alpinorum equitata 16, 25-26, 44-45, 61, 119; 145,  
Anm. 100.; 153, Anm. 205.  
cohors I oo Hemesenorum 26, 31, 44-45, 48, 52, 71-77, 95,  
107-108, 119  
cohors oo Maurorum 145, Anm. 93.  
cohors III Alpinorum equitata 28  
cohors III Batavorum 12, 27-29, 44-45, 52, 56, 59-62, 129;  
145, Anm. 93.; 154, Anm. 211.  
cohors III Pannoniorum 28  
cohors VII Breucorum 29-31, 44-45, 47, 52, 69-77, 93, 95, 106-  
108, 111, 121  
cohors ... 31, 68-73, 75  
Commodus 51  
Constantius Chlorus 139, Anm. 27.  
Contra Aquincum /Budapest, V. Bezirk/ 145, Anm. 99.  
Contra Constantiam /Felsőgöd/ 20  
Cornecum /Sotin/ 32  
Dazien 25  
Diana Tifatina 52  
Diokletian 53; 153, Anm. 199.  
Dolichenum 11-12, 27-28, 51-52, 59

Dunaföldvár 28; 145, Anm. 93.  
Dunakeszi 35, 39  
Dunakömlöd /Zádor-Imós/ 39  
Dunaújváros, Szalk /heute: Ifjúság/-Insel 10, 36, 39, 53,  
115  
dux von Pannonia I und Noricum ripense 18; 153, Anm. 206.  
dux von Valeria 33, 35, 43  
Ercsi 16, 18, 53, 56; 141, Anm. 55.  
exercitus Pannoniae inferioris 31-32, 61-62, 69, 71-76, 110,  
121  
Fadd 48  
Felsőgöd s. Contra Constantiam  
figlina 36  
figlinarius 36  
Firminus 40, 53, 68, 80-83, 85, 97, 124  
Flavius Iovinus 150, Anm. 157.  
Fl. Malcianus dux 43, 53, 108, 125  
Fl. Mucianus tribunus 35-36, 48, 108, 122; 149, Anm. 145.  
Fl. Senecio 36, 53, 80, 92, 112, 115, 122  
Frigeridus dux 32-33, 35-36, 47, 84-85, 91, 95, 104, 106,  
108, 110, 121.  
Gerulata /Rusovce/ 153, Anm. 227.  
Gorsium /Tác, s. noch Herculia/ 16; 146, Anm. 111.  
Gordianus III. 47, 59; 147, Anm. 120.  
Gyula 150, Anm. 165.  
Hadrian 27  
Hatvan-Gombospuszta 14-15, 38

Herculia /Tác, s. noch Gorsium/ 13-15  
Intercisa /Dunasújváros/ 10, 13-21, 23, 25-26, 29, 31-33, 35-48, 50-55, 62, 69, 78, 105; 148, Anm. 122.; 152, Anm. 193.; 153, Anm. 202.; 165, Anm. 236-237. u. 239.; 156, Anm. 247.  
Iovinus 37, 48, 67, 78, 80-81, 85, 87-88, 89-90, 94, 97-98, 101-102, 108-109, 112-114, 122  
C. Iulius Gemin(1?)us Capellianus 156, Anm. 238.  
Iuppiter Dolichenus 138, Anm. 21.  
Komitat Tolna 33-34  
Lauriacum /Lorch/ 17-18  
legio I adiutrix 10-11, 52, 60, 105, 115-116,  
legio II adiutrix 11-17, 41-42, 48, 56, 59-60, 62-63, 66-69, 71, 74-76, 78-81, 86-114, 116; 136, Anm. 10.; 145, Anm. 99.; 152, Anm. 191.; 157, Anm. 248.; 166  
legio II Italica 13, 17-20, 56, 79, 118; 138, Anm. 23.; 141, Anm. 59.  
legio X gemina 20-21, 40, 94-95, 119; 137, Anm. 13.  
legio XIII gemina 20-21, 51, 77, 119  
legio XIII gemina 155, Anm. 217.  
Legionsziegelei 11  
Ločica 17  
Lucilla Augusta 156, Anm. 239.  
Lugio /Dunaszekcső/ 29, 31, 45, 47; 147, Anm. 120.  
Lupianus 37-38, 47, 63, 78, 84-88, 91, 95-97, 101, 106, 108, 112, 123, 166 /  
Lupus 38-39, 47-48, 63, 94, 96, 98, 101, 106, 123

Lussonium /Dunakömlőd/ 25  
magister 20-21  
'magister figlinarum' 20, 40  
Marcus Aurelius 156, Anm. 239.  
Martinus 40-41, 101, 111, 124  
Matrica /Százhalombatta/ 16, 18, 25, 45; 141, Anm. 55.; 154, Anm. 216.  
'MAVRINI' 41  
Maxentius 39-40, 53, 86, 115, 124; 142, Anm. 66.; 153, Anm. 203.  
Maxentius magister 20-21, 94-95  
Militärziegelei 32  
Moesia superior 147, Anm. 121.  
Noricum 17, 48  
officina 40; 145, Anm. 100.  
Paks 15, 35  
Pannonia inferior 10, 25, 28, 31-32, 45; 137, Anm. 10.; 141, Anm. 58.  
Pannonien 10, 13, 20, 23, 29, 35, 42, 44, 46-47, 51-52; 147, Anm. 121.; 155, Anm. 232.  
Philippus Arabs 29, 52  
Podunajské Biskupice 18  
Poetovio /Ptuj/ 21  
praepositus 37  
'praepositus militum Historicum' 150, Anm. 157.  
Quadriburgium 42, 84, 88, 103, 124; 153, Anm. 199.; 157, Anm. 248.

Rittium /Surduk/ 25  
]sanus 41-42, 96, 124  
Septimius Severus 52  
Sol Elagabalus 52; 157, Anm. 243.  
Solva /Esztergom/ 14  
Statthalter 156, Anm. 238.  
Syrmien 147, Anm. 121.  
Szekszárd 14  
Szentendre-Hunkadomb 33, 38  
'Temp (...) Vrsicinus' 142, Anm. 63.  
Terentianus tribunus 36, 84; 149, Anm. 139.  
Terentius dux 33, 35-36, 78-79, 92, 100, 108, 122  
Tokod 35-36, 41, 47; 152, Anm. 193.  
Trajan 25  
Tricciana /Ságvár/ 14  
Vrsicinus dux 18, 20, 79; 142, Anm. 63.  
Vrsus 41, 67, 124  
Valentinian I. 12-15, 35-39, 41-42, 46, 48, 53-54; 138, Anm.  
23.; 145, Anm. 99.; 154, Anm. 208.; 157, 248.; 157, Anm. 250.  
Valentinus 33  
Valeria 14-16, 48; 153, Anm. 206; 154, Anm. 208.  
Vespasian 51  
Vetus Salina /Adony/ 10-12, 16, 25, 27-28, 31, 44-45, 51-53,  
56, 59-60; 145, Anm. 93.; 147, Anm. 114.; 156, Anm.  
236 u. 239.  
Viminacium /Kostolac/ 148, Anm. 121.  
Vindobona /Wien/ 20-21, 39; 143, Anm. 72.

Vincentia 42-43, 66, 124  
Visegrád-Kőbánya 18  
Visegrád-Szentgyörgypuszta 35  
Zámoly 32  
Zeiselmauer 48  
Ziegelei 31, 40; 137, Anm. 14.

Addenda zu den Streufunden von Intercisa

(Öreghegy)

125. LEGIIAD teg. - MNM Inv. 75/1911. Taf. 2,2.  
Lit.: ITP 29, Nr. 58 c.
126. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; B.: 31 cm - MNM Inv. 75/1911.  
Taf. 2,2.  
Lit.: Ebd. 29, Nr. 58 e.
127. LEGIIAD teg. B.: 32,5 cm - MNM Inv. 75/1911. Taf. 2,2.  
Lit.: Ebd. 29, Nr. 58 i.
128. LEGIIAD teg. L.: 46 cm; B.: 32 cm - MNM Inv. 75/1911.  
Taf. 2,2.  
Lit.: Ebd. 29, Nr. 58 j.
129. LEGIIAD teg. L.: 49 cm; B.: 33 cm - MNM Inv. 75/1911.  
Taf. 2,2.  
Lit.: Ebd. 29, Nr. 58 p.
130. LEGIIAD teg. L.: 54 cm; B.: 39 cm - MNM Inv. 75/1911.  
255. Taf. 1,4.  
Lit.: Ebd. 31, Nr. 63 h.
131. APLVPPIVNOORD teg. - MNM Inv. 46/1910. Taf. 19,1.  
Lit.: Ebd. 102, Nr. 74 c.

Corr. zu S. 98.:

- +151. APIOVINI teg. L.: 54 cm; B.: 41,6 cm; D.: 3-3,2 cm -  
IM Inv. 73. 59. 6. Taf. 18,3.  
Abb. 4, 8, 10 und 16. siehe S. 133-135.

Készült az ELTE Sokszorosítóüzemében  
700 példányban  
Felelős kiadó: Dr. Szathmári István  
Felelős vezető: Arató Tamás  
Copyright: Lőrincz Barnabás, 1979  
ELTE 79078